Pfund's Milch-Seife
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund
Dresden.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Confirmanden-Stiefel
für Knaben u. Mädchen empfehlen zu **billigsten Preisen**
F. & A. Hammer,
Schlossstr. 21.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

Gewissenhaft, mässige Preise.
Patent-Bureau Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4
Musterausstellung. Auskunft kostenlos. Teleph. Amt II, Nr. 20
Erwirkg. und Verwerthg. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz.
Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

Reine alte Kornbranntweine
(Spezialität).
ff. alter 1860er Korn
in Originalflaschen.
Dresdner Presshefen- und Kornspiritus-Fabrik
sonst **J. L. Bramsch,**
Friedrichstrasse 52, Wilsdruffer Strasse 35.

Tuchwaaren. Den Eingang sämmtlicher deutschen und englischen Frühjahrs-Neuheiten zeigen ergebenst an. **Pörschel & Schneider,** Scheffelstrasse 19.

Nr. 86. **Spiegel:** Neue Handwerkervorlage. Hofnachrichten, Konvertirung der Stadtschuldscheine, Stadtverordnetensitzung, Armeeveränderungen, Circus Krembser. Schuch-Jubiläum, Königin Luise. | Muthmaßliche Witterung: Aufklärung. | **Sonnabend, 27. März.**

Politisches.

Ueber die neueste Handwerkervorlage, deren Berathung im Reichstage bevorsteht, gehen die Ansichten weit auseinander, wiewohl man Anfangs in den Kreisen der entschiedenen Handwerkerfreunde darin übereinstimmte, daß der Entwurf in den wesentlichen Punkten beträchtlich hinter dem zurückbleibt, was unbedingt gefordert werden müsse. Der Befähigungsnachweis wird rundweg abgelehnt, da sich die verbündeten Regierungen weder von der Zweckmäßigkeit noch von der Durchführbarkeit dieser Maßregel haben überzeugen können. Aber auch in Bezug auf die Zwangsinnung ist der Bundesrath nicht nur nicht entgegengekommen, sondern seine Vorschläge gehen noch hinter das zurück, was bereits in dem letzten Berlepsch'schen Entwurfe geboten worden war. Hier sollten die Zwangsinnungen obligatorisch vorgeschrieben werden; nur dann sollte von der Zwangsorganisation Abstand genommen werden, wenn die Mehrzahl der dabei betheiligten Gewerbetreibenden widerspricht. Jetzt wird der umgekehrte Weg vorgeschlagen: Zwangsinnungen sollen nur dort gebildet werden dürfen, wo die Mehrheit der betheiligten Handwerksmeister sich dafür ausspricht. Schon dies allein bedeutet eine wesentliche Erschwerung für die Durchführung des Zwanges, da es doch ungleich schwerer sein würde, die erforderliche Mehrheit für die Errichtung einer Zwangsinnung zusammenzubringen, als umgekehrt der gesetzlichen Forderung der Errichtung von Zwangsinnungen ein widersprechendes Mehrheitsvotum der betheiligten Gewerbetreibenden entgegenzustellen. Dazu kommt aber noch, daß die höhere Verwaltungsbehörde ganz allgemein von der Errichtung einer Zwangsinnung absehen kann, wenn durch andere Einrichtungen als diejenige einer Innung für die Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der betheiligten Handwerke ausreichende Fürsorge getroffen ist. Da hierunter die Gewerbevereine und sonstigen gewerblichen Vereinigungen zu verstehen sind, so ergiebt sich, daß überall da, wo diese Vereine vorherrschen, Zwangsinnungen überhaupt nicht zugelassen werden. Damit würde für einen großen Theil des Deutschen Reichs die praktische Durchführung des Gesetzes ausgeschlossen bleiben. Aber auch da, wo an sich ein geeigneter Boden für die Zwangsinnungen gegeben sein würde, werden sich die Handwerker und Innungen schwerlich zur Aufgabe ihrer Bewegungsfreiheit entschließen und bereit sein, gegen den einzigen Vortheil, daß nunmehr alle Handwerker im Bezirke der Innung beitreten müssen und die Leistungsfähigkeit der Innung gehoben wird, die zahlreichen Nachtheile, wie schärfere Aufsicht, Verbot der Uebernahme gemeinsamer Geschäftsbetriebe, Aufnahme auch der beibehaltenen Handwerker u. s. w., in den Kauf zu nehmen.

Als die Hauptbestimmungen des Entwurfs noch vor seiner offiziellen Veröffentlichung bekannt wurden, da überwog fast überall, besonders in den Reihen der konservativen Partei und der unmittelbar betheiligten Kreise, das ablehnende Urtheil. Die „Kreuzzeitung" meinte, das Beste an dem Entwurfe werde wohl sein, daß er nach keiner Seite hin befriedige; nach links werde man nicht liberal genug gewesen sein, denn schon das Wort Innung rege hier auf, und nach rechts hin lasse er die Grundforderungen, ohne deren Erfüllung ein gesetzlicher Schutz des Handwerks kaum denkbar sei: Zwangsinnung und Befähigungsnachweis, entweder nur als Phantom in der Luft schweben oder berühre sie garnicht. Das Gesetz sei weder Fisch noch Fleisch. An ausschlaggebender Stelle möge man sich wohl überlegen, welche Verantwortung man durch eine weitere Enttäuschung und Hinhaltung des Handwerkerstands auf sich lade; man solle sich hüten, daß nicht für diesen Stand, der neben der Landwirthschaft den Hauptstock des monarchisch und national denkenden und fühlenden Mittelstands bilde, die Brücken hinüber in ein anderes Lager mit offen gemacht werden, an dessen Grenzpfählen alles Andere, nur nicht die Worte „Vaterland und Königstreue", zu lesen stehen. In ähnlichem Sinne äußerte sich am 7. März auf der konservativen Parteiversammlung in Dresden der Referent über die Organisation des Handwerks. Als die Vorlage dem Reichstage zugegangen war, bezeichnete sie die parteioffiziöse „Conservative Correspondenz" als eine bedingungslose Kapitulation vor dem Manchesterthum, vor dem Geschrei der Gewerbevereine und Handelskammern; es sei nicht eine Organisation, die dem Handwerk geboten werde, sondern ein Chaos, eine Konfusion. Im Bundesrathe werde man doch wohl kaum auf die Annahme dieser Vorlage im Reichstage spekuliren können. Dieselbe Ansicht äußerte der „Reichsbote". Der neue Entwurf, meinte dieses Blatt, bringe nicht eine Organisation des Handwerks, sondern eine Organisation der Organisationslosigkeit; er gebe den Einen, die die nackte Gewerbefreiheit wollen, noch immer zu viel, und den Anderen, die die Ueberzeugung haben, daß die nackte Gewerbefreiheit der Ruin des Handwerks ist, viel zu wenig.

Inzwischen ist innerhalb der konservativen Partei die Frage aufgeworfen worden, ob man im Interesse der Handwerker nicht besser thun würde, statt die Vorlage abzulehnen, das Angebot des Bundesraths als ein Mindestmaß dessen, was zu fordern sei, anzunehmen oder wenigstens den Versuch zu machen, durch eine Umgestaltung der Vorlage mehr herauszuschlagen, als was zunächst von den Regierungen geboten werde. Der konservative Abg. Jacobskötter vertritt den Standpunkt, daß es durchaus falsch wäre, die neue Vorlage kurzer Hand zurückzuweisen, weil sie nicht Alles mit einem Male biete. Sie bedeute einen guten Schritt weiter zur Organisation des Handwerks, und die Handwerker würden sich jedenfalls täuschen, wenn sie durch Ablehnung des Gebotenen mehr zu erreichen hofften, da ihnen unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Hand kaum wieder so weit entgegengestreckt werden dürfte. Auch die „Kreuzztg." und der „Reichsbote" scheinen sich, im Gegensatz zu ihrer bisherigen Haltung, zu dieser opportunistischen Auffassung bekehren zu wollen. Die „Kreuzztg." meint, der Gesetzentwurf enthalte, aller Mängel ungeachtet, einen entwickelungsfähigen Keim, da er auch in seiner jetzigen Fassung sicher einen Fortschritt gegen das Bestehende bedeute. Es sei aber um so weniger wohlgethan, das „Bessere" den Feind des „Guten", d. h. in diesem Falle immerhin Brauchbaren, sein zu lassen, als die Regierungen nach der Ablehnung mit einem gewissen Rechte sagen könnten: Mehr können wir nicht thun; wollt Ihr das nicht, dann lassen wir die Sache eben ruhen. Alles bliebe dann beim Alten, und die Gegner hätten dann ihr Ziel erreicht. Auch der „Reichsbote" betont, es sei jetzt Pflicht, zu erwägen, ob man sagen dürfe: Wenn nicht Alles, dann lieber gar nichts. Es sei noch nie ein Gesetz zu Stande gekommen, mit dem alle Interessenten zufrieden gewesen wären; vielmehr handele es sich immer nur um relative Befriedigung; aber man nehme dieselbe hin in der Hoffnung, daß damit die Grundlage zu einer Weiterentwickelung geschaffen werde. Anders werde es mit einer soviel angefochtenen Sache, wie die Reorganisation des Handwerks, auch nicht gehen, und man werde schon froh sein können, wenn man erst einen kleinen, gesunden Anfang gewonnen habe, von dem aus die Sache an der Hand weiterer Erfahrungen fortgeführt werden könne. Im Gegensatz hierzu behauptet das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Dtsch. Tagsztg.", daß die Bundesrathsvorlage „gerade das Gegentheil von einem entwickelungsfähigen Keim enthalte". Zugleich betont das Blatt, daß es sich mit dieser Ansicht in voller Uebereinstimmung mit dem offiziellen Organ der konservativen Partei, vor Allem aber mit den Ansichten der übergroßen Mehrheit des organisirten Handwerks selber befinde.

In keinem Falle sind die parlamentarischen Aussichten der Vorlage günstig. Bei der gegenwärtigen Geschäftslage des Reichstags ist es fraglich, ob der Entwurf wird zu Ende berathen werden können. Aber selbst wenn sich dies wider Erwarten ermöglichen lassen sollte, bleibt es nicht minder fraglich, ob die verbündeten Regierungen zu der Umgestaltung der Vorlage, die von der handwerkerfreundlichen Reichstagsmehrheit zweifellos beschlossen werden wird, ihre Zustimmung ertheilen werden. Wenn es wahr ist, daß die Vorlage das Höchstmaß dessen darstellt, was der Bundesrath dem Handwerke zu bieten willens ist, so dürfte schwerlich eine Verständigung zwischen den beiden gesetzgebenden Faktoren zu Stande kommen, da sich die Mehrheitsparteien des Reichstags, in diesem Falle die Konservativen und das Centrum, kaum überzeugen lassen werden, daß dieses Höchstmaß das Mindestmaß dessen darstellt, was sie ihrerseits fordern müssen, wenn die Handwerker-Interessen wirksam geschützt und gefördert werden sollen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. März.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht die 3. Lesung des Etats. — Abg. Liebknecht (Soz.): Man habe die Schuld an der „Iltis"-Katastrophe durch Erregung einer patriotischen Entrüstung zu verhüllen gesucht. Statt einen authentischen Bericht zu veröffentlichen, habe man einen sozialdemokratischen Redakteur in Anklagezustand versetzt, weil derselbe, der allgemeinen Meinung in der Marine entsprechend, den Zustand des „Iltis" als schon längst seeuntüchtig hingestellt und es getadelt habe, daß ein solches Schiff noch hinausgesandt worden sei. — Kontreadmiral Büchsel erwidert, der „Iltis" sei in jeder Beziehung vollkommen seetüchtig gewesen, das ergebe sich aus dem Berichte des letzten Kommandanten des „Iltis" und daran könnten auch die stückweisen Aeußerungen nichts ändern, welche Liebknecht aus dem Berichte eines früheren Kommandanten verlesen habe, umsoweniger als inzwischen auf dem „Iltis" Verbesserungsumbauten stattgefunden hätten. — Abg. Lieber (Centr.) stellt noch infolge einer Aeußerung Liebknechts an der Hand einer Statistik fest, daß die Zahl der auf den Werften strafweise entlassenen Arbeiter sehr gering sei und daß kein Arbeiter wegen seiner politischen Gesinnung allein entlassen worden sei. — Damit schließt die Generaldebatte. — Bei dem Etat des Reichstags befürwortet Abg. Richter (freis. Vp.) seinen Antrag auf Gewährung von Diäten auf Reichskosten und Reisekosten an die Mitglieder des Reichstags. Der schwache Besuch des Hauses, welcher durch den Diätenmangel mit verschuldet werde, verlängere die Sessionen. Die Einführung der 5jährigen Wahlperiode habe für alle Erwerbsthätigen die Nachtheile für die Annahme einer Wahl noch erhöht. — Abg. Bassermann erklärt die Zustimmung des größten Theils der Nationalliberalen zu dem Antrage. Der Sozialdemokratie und ihrer Vertreter im Reichstage erwachse aus der Diätenlosigkeit keine Nachtheile, den Schaden habe jetzt hauptsächlich der Mittelstand, der des Diätenmangels halber kaum im Stande sei, eine Reihe tüchtiger Personen aus seinen Kreisen in den Reichstag zu schicken. — Abg. v. Kardorff (Rp.) erklärt Namens seiner Partei, diese bleibe auf ihrem bisherigen Standpunkt und lehne den Antrag ab. Die Diätenlosigkeit sei die Ergänzung des allgemeinen gleichen Wahlrechts und diese Ergänzung abzuschaffen, würde ein schwerer Fehler der Regierungen sein. Im Uebrigen sei es bezeichnend, daß die Linke hier die Verfassung ändern wolle. — Abg. Gröber (Centr.): Die Herren rechts hätten selbst vor 5 Jahren die Verfassung geändert durch Verlängerung der Legislaturperiode, das sei einer der schwersten Eingriffe, eine schwere Beeinträchtigung des Wahlrechts gewesen. (Lebhafter Beifall im Centrum.) Das Centrum stimme für den Antrag. — Abg. v. Levetzow (d.-kons.) erklärt, die Konservativen würden gegen den Antrag stimmen, nicht die Diäten müßten die Abgeordneten in dieses Haus treiben, sondern vielmehr ihr Pflichtgefühl. — Abg. Singer (Soz.): Herr v. Kardorff sollte doch am allerwenigsten gegen die Diäten stimmen. Als Ernst Keil einmal für die „Gartenlaube" eine Enquete über die Gründer veranstaltete, da hat ihm Herr v. Kardorff geantwortet, er habe sich an Gründungen betheiligt, um ohne Vermögensverlust als Gesetzgeber thätig sein zu können. (Große Heiterkeit.) — In namentlicher Abstimmung wird der Antrag Richter mit 179 gegen 49 Stimmen angenommen. Von den Nationalliberalen stimmten mit Nein die Abgg. v. Bennigsen, v. Cuny, Hofmann-Dillenburg, Marquardsen, Weber-Heidelberg, Merz, Paasche, Placke, Dresler und Münch-Ferber, außerdem stimmten mit Nein die Konservativen und Reichspartei. — Bei dem Etat des Auswärtigen Amtes bringt Abg. Bebel die in Barcelona gegen politische Gefangene ausgeübte Tortur zur Sprache, besonders betonend, daß auch mehrere Deutsche dabei betheiligt seien. — Staatssekretär v. Marschall: In Barcelona sind bekanntlich in den letzten Jahren zwei schwere Attentate vorgekommen. Das letzte, ein Bombenattentat, im Juli 1896, welches nach dortiger Annahme auf Anarchisten zurückzuführen ist, hat zahlreiche Verhaftungen zur Folge gehabt, darunter befindet sich nur einer Namens Hüffel, dessen deutsche Nationalität zweifellos nachgewiesen ist. Ueber einen anderen, Namens Walbe, schweben noch Erhebungen; es ist nicht unwahrscheinlich, daß infolge zehnjähriger Abwesenheit seine deutsche Nationalität verloren gegangen ist. Hüffel hat ein bewegtes Vorleben, er ist schon in Deutschland wiederholt bestraft worden wegen Betteins, Hausfriedensbruchs, und im Jahre 1889 ist er aus Magdeburg desertirt. Wie Generalkonsul Lindau berichtet, ist er auch in Spanien wiederholt bestraft worden, einmal wegen Kirchenraubes. Als er das letzte Mal aus dem Gefängniß entlassen wurde, wurde ihm aufgegeben, nicht mehr nach Barcelona zurückzukehren; trotzdem hat er es gethan und als er nach dem letzten Attentat dort gesehen wurde, wurde er als gefährlicher Mensch verhaftet. Nach der dortigen Gesetzgebung besteht bei dem Belagerungszustand, der über Barcelona verhängt ist, unbeschränkte Gewalt, Jemand auf unbestimmte Zeit in Gewahrsam zu halten. Daß Hüffel im Gefängniß mißhandelt worden sei, ist nicht erwiesen; in acht Briefen, die er aus dem Gefängniß an den Generalkonsul gerichtet hat, spricht er kein Wort davon, daß er mißhandelt sei. Es ist auch nicht zutreffend, daß unser Generalkonsul sich seiner nicht angenommen haben sollte. Letzterer hat sich mit ihm und dann mit dem kommandirenden General in Verbindung gesetzt und auch erzählt, daß Hüffel, wenn das Kriegsgericht gesprochen und nichts Besonderes gegen ihn vorliege, entlassen werde. Mehr konnte nicht geschehen. Dabei kommt in Betracht, daß Hüffel Deserteur ist. Ich will nicht sagen, daß ein solcher ohne Weiteres schutzlos sein soll, aber wer sich seinen Pflichten gegenüber dem eigenen Lande entzieht, der kann auch kaum denselben Schutz beanspruchen, wie ein Anderer, der diese Pflichten erfüllt hat. (Beifall rechts.) Wenn greifbare Rechtsverletzungen vorliegen, dann werden wir einschreiten, aber sonst besteht für uns der Grundsatz, wenn es sich um einen Deserteur handelt, uns auf das Nothwendigste zu beschränken. — Abg. Liebknecht (Soz.) ist davon nicht befriedigt. England nehme das Interesse der Engländer im Auslande ganz anders wahr. — Abg. Bebel (Soz.) geht auf die Kretafrage ein und verlangt Auskunft darüber. — Staatssekretär v. Marschall: Der Reichskanzler werde darüber Auskunft geben, sobald die Zeit dazu gekommen sei; dann werde auch die Zeit sein, Kritik an der diesseitigen Politik zu üben. — Abg. Bebel: Daß sich der Reichstag so von dem Staatssekretär abspeisen lasse, entspreche nicht seiner Würde. — Staatssekretär v. Marschall: Bei schwebenden Fragen ist es selten Gebrauch, Auskunft zu verlangen, ohne sich zu vergewissern, ob der Stand der Dinge die Ertheilung der Auskunft zuläßt. — Bei dem Kolonialetat erklärt auf eine Anfrage des Abg. Bebel Kolonialabtheilungsdirektor v. Richthofen, die Angelegenheit Dr. Peters komme am 24. April vor der Disziplinarkammer zur Verhandlung. — Bei dem Etat des Reichsamts des Innern befürwortet Abg. Dr. Schultz-Lupitz eine Resolution, betreffend Errichtung einer landwirthschaftlich-technischen Reichsanstalt für Bakteriologie und Phytobakteriologie. — Staatssekretär v. Bötticher hält es nicht für zweckmäßig, so berechtigt auch die Ziele der Resolution seien, deshalb eine Reichsanstalt zu errichten. Das Reichsgesundheitsamt sei schon auf diesem Gebiete thätig. Er werde bis zum nächsten Jahre zu ermitteln suchen, welche Wege sich empfehlen, ob vielleicht dem Gesundheitsamt weitere entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen seien. — Nach kurzer Debatte wird der Antrag Schultz-Lupitz zurückgenommen. — Abg. Schmidt-Frankfurt (Soz.) plaidirt für Umwandlung des Reichsversicherungsamts in ein selbstständiges Reichsamt, für eine Fabrikinspektion von Reichswegen und für Anstellung für Reichsbeamten für die Gewerbeaufsicht. — Staatssekretär v. Bötticher: Dann müßte erst die Gewerbeordnung geändert werden, da diese die Gewerbeaufsicht den Einzelstaaten unterstellt. Beschwerden über Inspektionen gehörten vor das Abgeordnetenhaus, eventuell sollten also die Sozialdemokraten dafür sorgen, Vertreter in das Abgeordnetenhaus zu schicken. (Heiterkeit.) — Abg. Wurm (Soz.): Das würden wir wohl, wenn Sie nur das Dreiklassenwahlrecht in Preußen abschaffen wollten. — Auf eine Anfrage des Abg. Hahn erklärt Staatssekretär v. Bötticher: Von hier aus sei in England angeregt worden, den § 26 der Washingtoner Beschlüsse über das Seestraßenrecht noch vor dem 1. Juli, an welchem die Beschlüsse in Kraft treten, aufzuheben, die englische Regierung scheine aber zu meinen, bis zum 1. Juli werde das jedenfalls nicht möglich sein. — Bei dem Kapitel „Kanalamt" bringt Abg. Hahn abermals die Unterbrechungen der Fährbetriebe im verflossenen Winter zur Sprache. — Staatssekretär v. Bötticher: Das Reich hat seinerzeit allen Anforderungen der preußischen Regierung Genüge geleistet, sogar eine feste Brücke mehr gebaut und die Fähren viel besser und sicherer ausgestattet. So weit, wie es die Interessenten verlangen, könne man aber an die Erfüllung ihrer Wünsche nicht gehen; so lange der Kanal noch nicht die Betriebskosten decke, werde der Reichstag schwerlich zu neuen Bewilligungen bereit sein. Die Kanalverwaltung werde jedenfalls Alles thun, um billige Wünsche zu erfüllen. — Abg. Graf Holstein (kons.) meint, daß hier eine schwere Schädigung der Adjacenten vorliege; habe das Reich also ein so großes Werk gebaut, so müsse es auch die armen Leute schadlos halten. — Bei dem Militäretat werden lediglich lokale Angelegenheiten erörtert. Nach Erledigung des Ordinariums wird die Weiterberathung auf morgen vertagt.

Berlin. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden verlassen morgen früh Berlin. — Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute den Gesetzentwurf über die Stadterweiterung der Stadt Breslau gegen die Stimmen der Konservativen. — Ueber die jüngste Erkrankung des Fürsten Bismarck wird aus Friedrichsruh gemeldet: Es handelt sich bei dem Fürsten um einen durch Erkältung hervorgerufenen starken Influenzaanfall, welcher mit andauerndem, qualvollem Husten ganz bedrohlich einsetzte, und die Kräfte herabdrückte. Geh. Rath Schweninger, der sofort citirt

Friedrich & Glöckner Gallardon, Lacke, Firnisse eig. Fabrik. Spec. Fussb.-Schnelltr.-farben, ges. gesch., ausgewogen nur in uns. Det.-Geschäft. Zwinger-Str. 15. Schlossstr. 12. Bautznerstr. 27b. Pieschen und Löbtau.

SLUB
Wir führen Wissen.

wurde, griff so energisch ein, daß erfreulicher Weise, aber auch erst in den letzten beiden Tagen, eine stetige Zunahme der Kräfte festzustellen ist. Nach dieser akuten Infektion laborirt der Fürst andauernd an dem schmerzhaften Gesichtsreißen, das ihm böse Stunden bereitet; die Nachtruhe läßt ihm seit Jahren viel zu wünschen übrig. Immerhin kann festgestellt werden, daß das Leiden jetzt so ziemlich behoben ist und daß ein Grund zur Beunruhigung nicht vorliegt. Die Stimmung des greisen Staatsmanns ist recht gut und oft sarkastisch angehaucht.

Hamburg. Sämmtliche 12 Arbeiter-Versammlungen stimmten der Resolution der Kohlen-Schauerleute zu. Sonntag Mittag findet eine combinirte Mitgliederversammlung des Hafenarbeiterverbandes statt. Die Erklärung des Generalstreiks wird erwartet.

Görlitz. Der frühere Stadtarchivar Heinrich, ein bekannter Wappen- und Siegelforscher und Ehrenmitglied der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, ist gestorben.

Ragnit (Ostpreußen). Der Leutnant a. D. Ehregott v. Beer, einer der letzten Veteranen aus dem Befreiungskriege, ist, 101 Jahre alt, hier gestorben.

Wien. Die Sozialdemokraten beschlossen, im Parlament die Versetzung des Grafen Badeni in den Anklagezustand zu beantragen.

Paris. Der englische Premierminister Salisbury begab sich heute Vormittag mit dem englischen Botschafter nach dem Elysée, wo er seine Karte abgab. Sodann begab sich Salisbury mit dem Botschafter nach dem Ministerium des Auswärtigen, wo er etwa eine Stunde bei Hanotaux verweilte.

Avignon. Ein Polizeikommissar nahm heute in der Wohnung des ehemaligen Deputirten Saint Martin zu Carpentras eine Haussuchung vor. Saint Martin ist wahrscheinlich von Rouvier rechtzeitig gewarnt worden und muß Frankreich bereits verlassen haben. Rouvier hielt sich seit acht Tagen in Nizza auf und dürfte zur Zeit schon die italienische Grenze überschritten haben.

Brüssel. Das Schwurgericht hat heute nach 15 Sitzungen den Prozeß gegen den früheren Polizeikommissar Courtois in Wavre, den Gasarbeiter Restiaux und den Kohlenhändler Devos, die der Ermordung der Baronin Herry, des Diebstahls und der Hehlerei beschuldigt waren, beendet. Courtois und Devos wurden zum Tode verurtheilt, Restiaux wurde freigesprochen.

Bern. Die heute vom Bundesrath veröffentlichte Botschaft über den Rückkauf der schweizerischen Eisenbahn beantragt Kündigung des concessionsgemäßen Rückkaufs gegenüber den fünf Hauptbahnen. Wenn der einheitliche Rückkauf der gesammten Nordostbahn auf Grund der für das Stammnetz gültigen Bestimmungen nicht erreichbar ist, so sollen diejenigen Linien nicht zurückgekauft werden, deren Erwerb nur mit unverhältnißmäßig hohen Opfern möglich und deren Besitz nicht für den nationellen Bahnbetrieb unentbehrlich ist. Die concessionsgemäßen Rückkaufsentschädigungen werden im Ganzen auf 961,784,500 Frcs. berechnet. Auf 100 Frcs. Nominalwerth per Aktie berechnen sich die Liquidationswerthe der Prioritätsaktien der Jura-Simplon-Bahn und der Vereinigten Schweizer Bahnen auf 100 Prozent, für die Stammaktien der Jura-Simplon-Bahn auf 61,10 Frcs., für die Aktien der Nordostbahn auf 67,18 Frcs., der Centralbahn auf 108,62 Frcs., der Vereinigten Schweizer Bahnen auf 62,13, der Gotthardbahn auf 121,12 Frcs. Es berechnet sich also der Liquidationsbetrag für die Stammaktien der Jura-Simplon-Bahn auf 120,19, für die Aktien der Nordostbahn auf 378,12, der Centralbahn auf 543,10, der Vereinigten Schweizer Bahnen auf 35,64 und der Gotthardbahn auf 621,62 Frcs. per Aktie. Die Botschaft setzt den Grundsatz der völligen Amortisation der Eisenbahnschuld bis 1960 fest. Der Reinertrag soll ausschließlich verwandt werden für die Verzinsung und Amortisation der Bahnschuld, für Ausgleichung der Schwankungen in den Jahreserträgnissen, sowie zur Erhöhung und Erleichterung des Verkehres. Vor dem 1. Mai 1898 muß der Entscheid grundsätzlich gefallen sein; der Gesetzentwurf ist daher vor Ende September d. J. von der Bundesversammlung endgiltig festzustellen.

London. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und den übrigen Mächten sind größtentheils behoben. England hat seinen Entschluß, an der Blockade von Volo nur unter der Bedingung theilzunehmen, daß eine neutrale Zone hergestellt werde, geändert; es hat nicht nur eingewilligt, an der Blockade der griechischen Häfen theilzunehmen, sondern auch gleichzeitig auf die Herstellung einer neutralen Zone verzichtet, aber es verlangt, daß die Türkei und Griechenland gleichzeitig aufgefordert werden, ihre Truppen nach einer gewissen Entfernung von der Grenze zurückzuziehen. Rußland ist diesem Verlangen beigetreten. Mit der Blockade des Piräus werden hauptsächlich die britischen Schiffe betraut werden, da eine thätige Betheiligung an der Blockade von Volo seitens Englands nicht gewünscht wird.

Konstantinopel. Die Pforte ließ auf den von englischer Seite gemachten Vorschlag, an der thessalischen Grenze eine neutrale Zone zu schaffen, erklären, daß sie niemals demselben nahertreten könne, weil sie dadurch alle günstigen Positionen den Griechen preisgeben würde.

Athen. Der Kronprinz verschob seine Abreise um einige Tage.

Bombay. Seit dem Ausbruch der Pest sind 10,095 Erkrankungen und 8177 Todesfälle vorgekommen. Die Gesammtsterblichkeit in Bombay betrug in der letzten Woche 1130 Personen, gegen 1258 in der Vorwoche. Die Pestbewegungen sind unregelmäßig, aber es ist gewiß, daß die Pest in dem westlichen Indien um sich greift, nur in Bombay ist eine Abnahme bemerkbar.

Die heutige Berliner Börse verkehrte im Ganzen in schwacher Haltung, verstimmend wirkten vor allen Dingen Nachrichten aus dem Orient, die Spekulation hält sich, so lange die Situation noch nicht geklärt ist, von jedem größeren Unternehmen zurück. Im weiteren Verlauf schwächte sich die Haltung nach kurzer Erholung auf's Neue ab. Der Geschäftsverkehr bewegte sich in engen Grenzen, das Prolongationsgeschäft geht flott von statten, ist aber nicht mehr umfänglich. Von Bankaktien waren besonders Kommanditantheile und Kreditaktien angeboten, letztere ca. 1½ Prozent niedriger. Am Markt für Eisenbahnaktien waren schweizerische Werthe auf neue Nachrichten über die Verstaatlichung, sowie Kanada-Pacific gedrückt, die übrigen Werthe ebenfalls schwächer. Montanwerthe matt, Renten durchweg abgeschwächt, namentlich Italiener gedrückt, nur Mexikaner behauptet; heimische Fonds wenig verändert. Privatdiskont 3 Prozent. Ultimogeld etwa 3½ Prozent. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Loco-Spiritus war bei kleiner Zufuhr fest. 70er 38,9, 50er nicht gehandelt. Der Terminmarkt war auf Meinungskäufe für Herbst ebenfalls recht fest. Mai 43,5—43,7, September 44—44,30. Am freien Markt im Zeenpalast war die Haltung für Getreide ausgesprochen matt, die Preise setzten niedriger ein und gaben später noch mehr nach. Verstimmend wirkten die günstigen Witterungsberichte und die anhaltende hochgradige Geschäftsunlust, von einer Kauflust ist kaum etwas zu spüren, namentlich loco Roggen angeboten, der um etwa 4 Mk. unter Maipreis kaum anzubringen war. Preise nach privaten Ermittelungen: Weizen 161,50—161,25. Roggen 119,50 bis 119. Hafer 127—126,50; Alles per Mai. Der Schluß der Börse war noch recht matt, es waren indessen zuverlässige Schlußpreise nicht zu erfahren. — Wetter: Kühler, bedeckt, Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 303,12. Diskonto 202,05. Dresdner Bank 161,40. Staatsbahn —. Lombarden 73⅞. Laura —.—. Ung. Gold —. Portugiesen —.—. Schwach.

Paris (3 Uhr Nachmittags). Rente 102,32. Italiener 89,86. Spanier 59⅝. Portugiesen 23,20. Türken 17,80. Türkenloose 86,50. Ottomanbank 508,00. Staatsbahn 731,25. Lombarden 2?6,00. Matt.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per März 21,80, per Septbr.-Dezbr. 22,20, ruhig. Spiritus per März 34,50, per Septbr.-Dezbr. 33,50, behauptet. Rüböl per März —, per Septbr.-Dezbr. 54,50, matt.

Amsterdam. Produkten (Bericht). Weizen per März —, per Mai 179, per Novbr. —. Roggen per März —, per Mai 97, per Juli 97.

London. (Produktenbericht.) Weizen nur zu niedrigen Preisen verkäuflich. Mehl ¼ Sch. niedriger. Gemischter amerikanischer Mais fest. Gerste ruhig. Hafer ¼ Sch. höher. Von schwimmendem Getreide Weizen geschäftslos, ¼ Sch. niedriger, nur zu niedrigeren Preisen verkäuflich. Mais fest. — Wetter: [illegible]

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König nahm gestern Vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister, sowie militärische Meldungen im Residenzschlosse entgegen. Später fand unter Vorsitz Sr. Majestät eine Sitzung im Gesammtministerium statt.

— Gutem Vernehmen nach begiebt sich Se. Majestät der König am Sonntag Abend nach Weimar, um daselbst der Beisetzungsfeier für Ihre Königl. Hoheit die verstorbene Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar beizuwohnen. Die Beisetzung erfolgt Montag Mittag 1 Uhr in die Fürstengruft.

— Se. Majestät der König hat dem Oberstleutnant Frhrn. v. d. Busche-Ippenburg, etatsm. Stabsoffizier des 1. Inf.-Reg. Nr. 103, die Erlaubniß zur Anlegung der ihm von Sr. Majestät dem Kaiser mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniterordens verliehenen Abzeichen ertheilt.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich gestern Vormittag in Begleitung des persönlichen Adjutanten Herrn Rittmeister v. Tümpling nach Großenhain zur Eskadronbesichtigung und kehrte Nachmittags nach Dresden zurück.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg wohnte gestern Abend dem Wohlthätigkeitsconcerte zum Besten des „Maria Anna-Heims" im Europäischen Hofe bei.

— Se. Königl. Hoheit der Prinz Thomas von Savoyen, Herzog von Genua, ist vorgestern Abend 10 Uhr 40 Min. wieder abgereist. Se. Majestät der König gab dem Herzog das Geleite bis zum Bahnhofe.

— Se. Excellenz Stadtkommandant Generalleutnant v. Zeschau, der am 1. April in den wohlverdienten Ruhestand tritt, erhielt das Komthurkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden. Zum neuen Stadtkommandanten ward der Kommandeur der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46, Generalmajor v. Schmalz, ernannt.

— Dem Premierleutnant v. Schönberg, persönlichen Adjutanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert, ward das Ritterkreuz 2. Klasse des herzogl. Sachsen-Ernestininischen Hausordens verliehen.

— Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. preußischen Hofe, Wirkl. Geh. Rath Graf v. Hohenthal und Bergen erhielt von Sr. Majestät dem König von Württemberg das Großkreuz des Friedrichsordens.

— Im Einverständnisse mit den Stadtverordneten ist vom Rath zu Dresden beschlossen worden, die zur Zeit noch unausgeloosten Schuldscheine der in den Jahren 1871 und 1875 von der Stadtgemeinde Dresden nach Höhe von 11,100,000 Mark und 7,500,000 Mark eröffneten, gegenwärtig mit Vier vom Hundert verzinslichen Anleihen in Gemäßheit des in den §§ 5 der betreffenden Anleihepläne gestellten Vorbehalts zur Rückzahlung für den 1. Oktober 1897 zu kündigen, zunächst aber den Inhabern dieser Schuldscheine die Zuglichkeit zu gewähren, dieselben im Wege der Abstempelung in 3½prozentige umzuwandeln. Die Inhaber von Schuldscheinen der Anleihe von 1871 werden aufgefordert, die Kapitalbeträge nebst den auf die Zeit vom 1. Juli bis mit 30. September d. J. nach Höhe von 4 Prozent laufenden Zinsen gegen Rückgabe der Schuldscheine, der Zinsleiste vom 1. April 1893 und der noch nicht fällig gewordenen Zinsscheine Nr. 9—12 bei der Stadtkasse II zu Dresden, bei der Sächsischen Bank daselbst und deren Filialen, bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig, bei Herrn S. Bleichröder in Berlin und bei Herren M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. in Empfang zu nehmen. Die Inhaber von Schuldscheinen der Anleihe von 1875 werden aufgefordert, die Kapitalbeträge nebst den halbjährigen Zinsen zu 4 Prozent auf die Zeit vom 1. April bis mit 30. September dieses Jahres gegen Abgabe ihrer Schuldscheine und der dritten Zinsleiste vom 1. Januar 1891 bei der Stadtkasse II zu Dresden, sowie bei der Sächsischen Bank daselbst und deren Filialen in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung der gekündigten Schuldscheine beider Anleihen hört mit dem 30. September dieses Jahres auf. Ausgenommen von dieser Kündigung sind die Kapitalbeträge derjenigen Schuldscheine der genannten Anleihen, welche unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen zur Umwandlung in 3½prozentige eingereicht werden. Stadtschuldscheine, welche abgestempelt werden sollen, sind in der Zeit vom 7. bis mit 23. April 1897 bei der Sächsischen Bank hierselbst (Schloßstraße Nr. 7), bei der Dresdner Bank hier (Wilsdrufferstraße Nr. 8) oder bei dem Bankhause Günther und Rudolph hier (Seestraße Nr. 4) mit doppelten, nach Anleihen, Gattungen und Nummerfolge geordneten Verzeichnissen, zu denen Vordrucke ebendaselbst zur Ausgabe gelangen, während der Vormittagsstunden einzureichen. Die Schuldscheine und die Zinsscheinbogen bez., was die Schuldscheine vom Jahre 1875 anlangt, die Zinsleisten, sind von einander getrennt und für sich geordnet zu übergeben. Umzuwandelnde Schuldscheine der Anleihe vom Jahre 1871 werden bis zum 31. Dezember d. J. mit 4 Prozent verzinst; es werden daher den Inhabern derselben die auf die beiden Termine 1. Juli 1897 und 2. Januar 1898 lautenden 4prozentigen Zinsscheine Nr. 8 und 9 belassen, wogegen an sie gegen Rückgabe der Zinsscheine Nr. 10 bis 12, sowie der Zinsleiste vom 1. April 1893 neue, auf drei und einhalb Prozent lautende Zinsbogen, bestehend aus Zinsleiste sowie 21 zu den Halbjahrsterminen 1. Juli 1898 bis mit 2. Januar 1908 fällig werdenden Zinsscheinen verabfolgt werden. Umzuwandelnde Schuldscheine der Anleihe vom Jahre 1875 werden bis zum 31. März 1898 mit 4 Prozent verzinst; es erhalten deshalb die Inhaber dieser Schuldscheine bei der Umwandlung an Stelle der zurückzugebenden Zinsleiste vom 1. Januar 1891 einen neuen Zinsbogen, bestehend aus Zinsleiste, sowie aus 20 zu den Halbjahrsterminen 1. Oktober 1897 bis mit 1. April 1907 fällig werdenden Zinsscheinen, von denen die beiden ersten auf die Termine 1. Oktober 1897 und 1. April 1898 auf 4 Prozent, die übrigen 18 aber auf 3½ Prozent lauten. Den Einreichenden wird über die Schuldscheine und über die Zinsleisten auf dem einen der von ihnen einzureichenden Verzeichnisse Quittung ertheilt. Sie erhalten die Schuldscheine, nachdem diese mit einem die Zinsherabsetzung zum Ausdrucke bringenden Stempelabdrucke und mit dem erforderlichen Reichsstempel versehen sind, mit den neuen Zinsbogen nach Ablauf einer Woche gegen Rückgabe der erwähnten Quittung von derselben Anmeldestelle, bei der sie eingereicht wurden, wieder ausgehändigt. Die Reichsstempelabgabe trägt die Stadtgemeinde.

— Der vorgestrigen Stadtverordnetensitzung ging eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Kollegien voran, in welcher Herr Oberbürgermeister Beutler den Vorsitz führte und Herr Bürgermeister Leupold das Referat erstattete. Einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildeten die infolge Vermehrung der Musterungsbezirke erforderlichen Wahlen von Sachverständigen für die Pferdemusterungs- und Aushebungskommissionen auf die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1899. Die gedruckt vorliegenden Wahlvorschläge wurden einstimmig per Akklamation angenommen. — Auch in der öffentlichen Stadtverordnetensitzung wurden zunächst Wahlen vorgenommen und zwar von Deputationen zu den diesjährigen Schulprüfungen und Entlassungsfeierlichkeiten. Den Vorschlägen des Wahlausschusses wurde zugestimmt. In den Ausschuß zur Prüfung für Abgabenreste wählte man als Ersatzmann Herrn Klempnermeister Heymann. Der Finanzausschuß legte den Bericht über eine ganze Anzahl Positionen des Haushaltplans vor, welche Schulwesen, Kranken- und Gesundheitspflege betrafen. Die beantragten Einstellungen fanden sämmtlich Genehmigung. Eine Debatte wurde nur über die Höhere Töchterschule vom St.-V. Plörner eingeleitet, welcher sich gegen die vom Rathe geplante Herabsetzung des Schulgeldes aussprach. Da nämlich seit dem Jahre 1886 die Zahl der Schülerinnen dieser Anstalt stetig zurückgegangen ist (in den letzten Jahren allein etwa 25 Prozent) und man glaubt, das hohe Schulgeld trage daran die Schuld, so schlägt der Rath vor, das Schulgeld von Ostern ds. J. ab für die drei unteren Klassen auf 6 Mk. und für die übrigen Klassen auf 10 Mk. monatlich herabzusetzen. Redner verweist auf den bedeutenden Ausfall von 6759 Mk. jährlich, welcher wohl kaum durch den erhofften stärkeren Besuch ausgeglichen werden könne und vergleicht die Höhere Töchterschule mit der Bochow'schen Privatschule, wo monatlich 11,75 Mk. durchschnittlich erhoben werden und der Besitzer doch auf seine Rechnung kommt, während die Höhere Töchterschule einen Zuschuß von 24,520 Mk. erfordere bei einem Schulgeld von 9 Mk. in den Unterklassen und 12 Mk. in den oberen. Er beantrage daher, die geplante Herabsetzung des Schulgeldes abzulehnen. Stadtrath Fischer betont, daß die Lehrergehalte in den Privatschulen bedeutend geringeren Aufwand erforderten, daß die Höhere Töchterschule keine abgeschlossene Bildung gewähre und es eine Art Luxus sei, den sich die Eltern leisten, ihren Töchtern dort eine höhere Bildung angedeihen zu lassen, daß man endlich die Schule dem guten Mittelstande erst durch Verbilligung zugänglich mache. Eine ganze Anzahl Familien warteten schon auf den Bescheid der Stadtverordneten. St.-V. Prof. Scheffler vertritt das Prinzip, das Schulgeld überhaupt so billig als möglich zu stellen, lobt die Vorzüglichkeit unserer Bürgerschulen und bittet den Namen „Rathstöchterschule" wieder herzustellen. St.-V. Gottschall hält den gegenwärtigen Namen, welchen die Schule bei Verlegung von der Gr. Brüdergasse nach der jetzigen Zinzendorfstraße erhielt, für besser angebracht. St.-V. Dr. Schladebach möchte die Höhere Töchterschule so wie die Bürgerschulen behandelt wissen. Die besitzende Klasse wolle aber theilweise immer etwas Besonderes haben. Die Vernünftigen darunter natürlich nicht (Heiterkeit). St.-V. Gamper hält es für am richtigsten, wenn alle Kinder des Volkes zunächst dieselbe Schule besuchten bis zu dem Zeitpunkte, wo die verschiedenen Richtungen sich trennen müssen. Wie die Sache jetzt liege, müsse man einer Ermäßigung schon aus Gründen der Gerechtigkeit im Hinblick auf das billigere Schulgeld an den höheren Knabenschulen beistimmen. Schließlich erklärte man sich gegen 8 Stimmen mit der geplanten Herabsetzung des Schulgeldes einverstanden. — Hiernach kam der Antrag des St.-V. Hartwig I und Genossen auf Aufstellung eines Generalbauplans zur Sprache. Der Berichterstatter St.-V. Dr. Wilisch faßt sein Gutachten dahin zusammen, mit der Herstellung eines solchen Planes für das innere Stadtgebiet dürfe nicht länger gezögert werden. Der Durchbruch der König Johannstraße habe dem dringenden Bedürfniß einer Aufschließung der inneren Altstadt und ihrer besseren Verbindung mit den Vorstädten durchaus nicht genügt. Ein baldiger Plan für die Ausgestaltung beider Elbufer sei ebenso ein dringliches Bedürfniß wie die gründliche Verbesserung der zwischen Postplatz und Böhmischem Bahnhof liegenden Straßenzüge. Nur durch einen allgemeinen Plan könne man den nöthigen Ueberblick erlangen, um in ununterbrochener Folge die Entwickelung der inneren Stadt zu fördern. Durch die ortsstatutarische Veröffentlichung eines solchen Planes würde aber die Spekulation in der allerbedenklichsten Weise gefördert werden. In diesem Sinne wird auf Antrag des Berichterstatters beschlossen, den Rath zu ersuchen, über die ganzen Theile des inneren Stadtgebiets, für welche noch keine besonderen Bauregulative existiren, einen Generalbauplan mit Festsetzung der erforderlichen neuen Fluchtlinien entwerfen zu lassen und dem Kollegium zur Berathung und Genehmigung vorzulegen, jedoch mit der Maßgabe, daß die Aufstellung und Genehmigung dieses Generalbebauungsplans zunächst nur als eine für den internen Verkehr der städtischen Behörden bestimmte Skizze, nicht als ortsstatutarischer Bebauungsplan zu erfolgen habe. — Als letzter Gegenstand stand der Entwurf des Rathes zu einer Straßenbauordnung, zu welchem der Rechtsausschuß verschiedene Abänderungsvorschläge gemacht hatte, auf der Tagesordnung. In der Generaldebatte äußert St.-V. Winter, seit vielen Jahren sei keine Vorlage von solcher Bedeutung, aber auch solcher Kompliziertheit vor das Kollegium gekommen. Wenn nun der Rath an der Ausarbeitung der Bauordnung in den letzten 20 Jahren mit außerordentlichem Fleiße gearbeitet habe und gegenwärtig an deren speziellem Theile, der Hochbauordnung, eifrig weiterarbeite, wenn dann der Rechtsausschuß in fünf schwierigen Sitzungen sich mehrere Monate hindurch mit dem allgemeinen Theile, der vorliegenden Straßenbauordnung, beschäftigt habe, während den Stadtverordneten erst am vergangenen Sonnabend die Unterlagen zugegangen seien, so möchte man ihnen doch Zeit zu genauerem Studium gönnen, heute nur eine allgemeine Aussprache und in der nächsten Sitzung erst eine zweite Lesung mit Beschlußfassung abhalten. Der Herr Vorsteher fügte hinzu, die Rathsvorlage sei bereits Ende August v. J. in die Hände der Stadtverordneten gelangt. Schriftführer Dr. Häckel rechtfertigt den Ausschuß, welcher das Regulativ in zwei Lesungen gründlich durchberathen habe. Oberbürgermeister Beutler meint, es könne den einzelnen Stadtverordneten überhaupt nicht zugemuthet werden, sich in die schwierige Vorlage hineinzuarbeiten. Bei solchen großen gesetzgeberischen Arbeiten müsse ein Kollegium ein gewisses Vertrauen in seinen Ausschuß setzen. Auch der Rath habe die Vorlage in einer einzigen Gesammtsitzung en bloc angenommen. Es empfehle sich, an der vorliegenden Fassung nichts zu ändern, da für diese die Genehmigung des Ministeriums mit Sicherheit zu erwarten sei. St.-V. Dr. Vogel beantragte nunmehr die ganze Vorlage en bloc anzunehmen, jedoch Rechtsanwalt Conrad widersprach. Darauf wurden die Paragraphen einzeln angenommen, bis bei § 32, welcher das Verfahren bei Expropriationen regelt, St.-V. Conrad die Einfügung der Bestimmung beantragte, daß den Entschädigungsberechtigten auf Verlangen zu gestatten sein soll, in derjenigen Sitzung, in welcher die Entscheidung des Rathes erfolgt, zu erscheinen und das Wort zu ergreifen. Gegenwärtig sei der Betroffene gar nicht in der Lage, dem Rathsreferenten entgegenzutreten und ihn auf ausschlaggebende Punkte hinzuweisen und sehe sich oft zu einem kostspieligen Prozeß genöthigt. Dieser Antrag führte zu einem Meinungsaustausch zwischen den juristischen Mitgliedern des Kollegiums. Justizrath Dr. Rudolph hielt den Zusatz für überflüssig, da nach demselben Regulativ den Entschädigungsberechtigten vor der Entscheidung des Rathes Gelegenheit zu geben sei, sich über das Gutachten der Sachverständigen auszusprechen, wozu Stadtrath Dr. Kretzschmar bemerkte, dies könne natürlich auch mündlich geschehen, aber das Gesetz biete keine Möglichkeit, ein öffentlich-mündliches Verfahren wie bei den Schankconcessionsgesuchen einzurichten. Dr. Häckel und Rechtsanwalt Schütze wandten sich beide gegen die Einführung einer mündlichen Verhandlung und der Herr Oberbürgermeister verwies den Antragsteller darauf, daß das, was er eigentlich bezwecke, rechtlich nicht durchführbar sei. Der Antrag Conrad wird mit 38 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Nachdem nun noch ein störender Druckfehler berichtigt worden war, wurde auch der Rest der Straßenbauordnung unverändert angenommen und der Termin des Inkrafttretens auf den 1. Juli d. J. festgesetzt. — Eine geheime Sitzung reihte sich an die öffentliche an.

— Die glatte Annahme der Bauordnung im Stadtverordneten-Kollegium ist Vielen überraschend gekommen, hat aber in beiden städtischen Körperschaften große Befriedigung erweckt. Damit hat eine mehr als 60jährige mühevolle Arbeit einen glücklichen Abschluß gefunden; die günstigen Folgen für die bauliche Entwickelung Dresdens werden sich alsbald einstellen. Das Hauptverdienst um diesen Ausgang hat der Vorstand der Baupolizei, Herr Stadtrath Dr. Kretzschmar, der, in steter Fühlung mit dem Oberbürgermeister, mit äußerst glücklicher Hand das spröde Material der Bauordnung bearbeitete; sehr viele Anerkennung spendet man aber auch dem Berichterstatter der Stadtverordneten, Herrn Rechtsanwalt Wilisch. Das Ministerium des Innern aber hat, wie allseitig mit Dank anerkannt wird, in der Stellungnahme des jetzigen Referenten in Bausachen, Herrn Geh. Rath Dr. Apelt, bewiesen, welches Interesse die Regierung an der baulichen Entwickelung der Landeshauptstadt nimmt. Sehr aufgefallen ist, daß der Stadtverordnete Herr Baumeister Hartwig der vorgestrigen Sitzung fernblieb, obwohl außer dieser wichtigen Bauordnung noch ein von ihm vor mehreren Jahren gestellter, sehr bedeutsamer Antrag über die künftigen Baufluchtlinien der inneren Stadt auf der Tagesordnung stand.

— Im Altstädter Logenhaus findet morgen Nachmittag 5 Uhr Konfirmanden-Bekleidungsfeier statt.

— Am Mittwoch Abend fand im Carola-Garten das Prüfungsspielen der Schüler und Schülerinnen von Frl. Steinhaußen statt, welches von den Erfolgen der geschätzten Künstlerin als Lehrerin ein beredtes Zeugniß abgab. Alle Vortragenden wurden mit reichem Beifall ausgezeichnet, dessen Löwenantheil die liebenswürdige, ungemein beliebte Lehrerin für sich in Anspruch nehmen darf.

— In der mit Gymnasial- und Elementarklassen verbundenen Realschule von Dr. Ernst Zeidler, Seidnitzerstr. 9, fanden am 25. und 26. März unter dem Vorsitze des dazu verordneten Königl. Kommissars Herrn Schulrath Eichenberg die Osterprüfungen statt. Von den 28 zur mündlichen Reifeprüfung zugelassenen Abiturienten erhielten in den Sitten: 20: I, 1: Ib, 5: IIa, 1: II; in den Wissenschaften: 2: Ib, 1: IIa, 2: II, 6: IIb, 13: IIIa und 3: III.

— Die heutige Nummer d. Bl. enthält eine Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt in Frühjahrs-Neuheiten von der Firma Adolph Renner, hier, Altmarkt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser wird sich zur Beisetzung der Großherzogin nach Weimar begeben.

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin berichtet: Die Frau Großherzogin von Baden war mit Rücksicht auf ihr Augenleiden gezwungen, dem Zelt der kaiserlichen und der anderen fürstlichen Herrschaften bei der Enthüllungsfeier fern zu bleiben. Sie nahm dafür hinter einem geschlossenen Fenster im ersten Stockwerk des Königl. Schlosses Platz, und ihr leistete die Prinzessin Friedrich Karl Gesellschaft. Als aber die Denkmalshülle fiel, da wurde schnell das Fenster geöffnet, und man sah, wie die hohe Frau vortretend dem Erzbild ihres kaiserlichen Vaters lebhaft zuwinkte, wie sie sodann in tiefer Ergriffenheit die Prinzessin Friedrich Karl umarmte und küßte und wie sie zu weinen begann. Wer diese kleine Scene zu beobachten Gelegenheit hatte, wurde dadurch selbst auf's Tiefste ergriffen.

Die Nachrichten über das Befinden des Fürsten Bismarck ergänzen die „B. N. N." dahin, daß ein stärkerer Anfall gastrisch-nervöser Verstimmung den Fürsten seit einigen Tagen länger als sonst an das Bett fesselt und Schonung im Verkehr empfiehlt. Bedrohlich sei der Zustand nach ärztlicher Ansicht glücklicher Weise nicht.

Die „Petersburgskija Wjedemosti", das dem Czaren am nächsten stehende russische Organ, sprechen anläßlich der Hundertjahrfeier in Deutschland über die hohe Kulturaufgabe, welche sich Deutschland gestellt und über den vollständig neuen Faktor, den es dem Leben der europäischen Staaten eingeimpft habe. Dieser Faktor sei das Werk des Friedens, dem Deutschland größere Stabilität gegeben habe, indem es die schwachen Staaten zu einem starken Ganzen

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

vereinigte. Jetzt sei Deutschland mächtig, benutze aber seine Macht unter der aufgeklärten und sorgsamen Leitung des Kaisers, der auch zukünftige Ereignisse überschaue, zu seinem Wohle und demjenigen ganz Europas. Ebenso wie Deutschland mit ruhigem Selbstbewußtsein die französisch-russische Annäherung begrüßte, in welcher es eine mächtige Garantie des Friedens sah, gezieme es Rußland, in voller Aufrichtigkeit auf Deutschlands Macht zu blicken und Deutschlands Freude mitzufühlen. Rußland und Frankreich seien so mächtig, daß der jetzige Glanz Deutschlands sie nicht verdunkele, sondern die allgemeine Solidarität beider Mächte mit Deutschland nur noch stärker hervorhebe.

Im Reichstag hat Dr. Schultz-Lupitz, unterstützt von Mitgliedern der national-liberalen und der konservativen Fraktionen, den Antrag zur dritten Berathung des Etats des Reichsamts des Innern eingebracht: die verbündeten Regierungen zu ersuchen, eine landwirthschaftlich-technische Reichsanstalt für Bakteriologie und Phytopathologie (Lehre von der Krankheit der Pflanzen) in das Leben zu rufen und die hierzu erforderlichen Mittel in den Reichshaushaltsetat für das Etatsjahr 1898/99 einzustellen.

Der „Vorwärts" meldet in ganz bestimmter Form: „Unter den Auspizien des Herrn Krupp hat sich ein Konsortium gebildet zu dem Zweck, die von dem deutschen Reichstag verweigerten Schiffe privatim zu bauen." Die Nachricht ist nur unter allem Vorbehalt zu registriren.

Die Verlobung des präsumtiven dänischen Thronfolgers Prinzen Christian mit der Herzogin Alexandra von Mecklenburg-Schwerin kann zum dritten Male eine mecklenburgische Fürstin auf den dänischen Thron bringen. Der vorige König Friedrich VII. war als Kronprinz mit einer Mecklenburg-Strelitz'schen Nichte der Königin Luise vermählt; aber die kinderlose Ehe wurde getrennt, bevor er König wurde; er selbst war der Sohn und der Enkel von Mecklenburg-Schwerin'schen Prinzessinnen, von denen aber gleichfalls keine Königin geworden war. Den dänischen Thron getheilt haben die Herzogin Luise von Mecklenburg-Güstrow, Gemahlin König Friedrich's IV., des Vetters und Gegners von Karl XII., und vier Generationen vorher die Herzogin Sophie, Gemahlin König Friedrich's II. und Mutter des aus dem 30jährigen Kriege bekannten Christian IV. Die letztgenannte Fürstin war eine geistig sehr begabte und politisch streitbare Dame; sie hat als Regentin für ihren Sohn den Astronomen Tycho de Brahe aus seinem Vaterlande verbannen lassen; die Vorfahren des jetzigen dänischen Ministerpräsidenten v. Reedtz-Thott sind mit ihr aus Mecklenburg nach Dänemark gekommen.

Nach einer der „Pol. Korr." aus Paris zugehenden Meldung ist die Veranstaltung einer neuen internationalen Sanitätskonferenz geplant, der die Aufgabe zufallen soll, gewisse Widersprüche, die zwischen den Beschlüssen der früheren internationalen Sanitätskonferenzen in Paris, Dresden und Venedig bestehen, zu beseitigen und die gesammten Bestimmungen, auf die sich die Entscheidungen dieser Konferenzen erstreckten, einheitlich zu gestalten.

Ueber den Stand der russischen Anleiheverhandlungen ist Positives noch nicht mitzutheilen. Nur das Eine mag bemerkt werden, schreibt der „B. B.-C.", daß die (mitgetheilten) Angaben, welche die „Köln. Ztg." über die Anleihe bringt, jeder Grundlage entbehren. Unzutreffend ist namentlich, daß der russische Finanzminister wegen der Unterbringung der neuen Anleihe sich in Paris bemüht habe. Ebensowenig wird seitens der russischen Staatsverwaltung bei der Anleihe, wenn dieselbe zum Abschluß gelangen sollte, auf den Londoner Markt reflektirt.

Es verlautet in Washington, daß Andrew D. White als Botschafter in Berlin in Aussicht genommen sei.

Die Hamburger Senatskommission für die Untersuchung der Arbeitsverhältnisse im Hafen erläßt offiziell eine Bekanntmachung, in der an der Hand der Aktenstücke dargelegt wird, daß keineswegs die Kohlen-Importeure wortbrüchig geworden sind. Die Arbeitgeber hatten den von den Arbeitnehmern erlangten Lohntarif ohne Einschränkung zugestanden. Die Arbeiter beschlossen jedoch, der von ihren Delegirten getroffenen Vereinbarung nur unter der Bedingung zuzustimmen, daß die Arbeitgeber folgenden Revers unterzeichneten: „Die Unterzeichneten erklären hiermit, nichts unternehmen zu wollen, was die Kohlenakkordschauerleute in irgend einer Weise schädigen könnte." Diesen, jede beliebige Auslassung zulassenden Revers zu unterzeichnen erklärten sich die Arbeitgeber außer Stande. Aus diesen Ausführungen ergab sich, daß das Abkommen durch das Vorgehen der Arbeitnehmer hinfällig geworden war, und die Arbeitgeber engagirten sofort die nöthigen Arbeitskräfte.

Die russischen Soldaten, die zur Hundertjahrfeier nach Berlin entsandt waren, sind während ihres Berliner Aufenthalts mit allen nur erdenklichen Aufmerksamkeiten überhäuft worden. Vor Allem mußten sie an allen Festlichkeiten theilnehmen und Berlin gründlich kennen lernen. Sie hatten immer einige Unteroffiziere oder Gefreite zur Begleitung, die auch mit ihnen sich verständigen konnten, da zu diesem angenehmen Dienst solche Leute ausgewählt wurden, welche wenigstens einige Kenntniß der russischen Sprache besaßen, wie auch die russischen Soldaten etwas Deutsch verstehen. Ueberall durften sie durch die sonst am strengsten abgesperrten Straßen ungehindert passiren. Der Kaiser hat Jedem der Soldaten die Erinnerungsmedaille verliehen, die sie während der Festtage am orangefarbenen Bande trugen.

Zum 22. März sind dem Fürsten Bismarck über 1400 Telegramme mit ca. 45,000 Wörtern zugegangen; daneben ist eine große Zahl von Briefen in Friedrichsruh eingelaufen.

Die Bäcker Berlins haben ihre Delegirten zum deutschen Bäckerkongreß in Gera, der zu Gunsten des Maximalarbeitstags im Bäckereigewerbe einberufen ist, beauftragt, eine Resolution im Sinne der Abschaffung der Nachtarbeit dem Kongreß zu empfehlen.

Seitens der Metallarbeiter, Holzarbeiter, Maler, Zimmerer und Buchbinder in Berlin sind öffentliche Versammlungen in Aussicht genommen, welche zu der Frage der Entschädigung der Centenar-Feiertage Stellung nehmen sollen. Man will die Angelegenheit, wenn möglich, der Entscheidung des Gewerbegerichts unterbreiten.

Ein Berliner Blatt bringt die Meldung, daß nach Mittheilung aus Offizierkreisen der Kaiser die Absicht hegen soll, noch einen neuen Orden zu stiften. Die „Dienstschnalle", die jetzt den Unteroffizieren und Gemeinen nach längerer Dienstzeit verliehen wird, soll in Zukunft in Form einer runden Medaille ähnlich der Erinnerungsmedaille verliehen werden. Den Unteroffizieren und Gemeinen, die schon im Besitz der Schnalle sind, soll die Medaille ebenfalls gegen Rückgabe der Schnalle verliehen werden. Ob auch die Landwehr-Dienstauszeichnung, die ebenfalls aus einer viereckigen Schnalle besteht, in eine Medaille umgewandelt werden wird, ist nicht bekannt.

Eine höhere Töchterschule in Braunschweig wollte in kindlicher Begeisterung den Ertrag einer Feier dem Marineetat zur Flottenvermehrung zur Verfügung stellen. Staatssekretär Hollmann lehnte dies mit dem Anheimstellen ab, den Ertrag einer der milden Marinestiftungen oder dem Alldeutschen Verband, der aufklärend über die Nothwendigkeit von Deutschlands Seestärke wirke, zu überweisen.

Die jüdischen Studentenverbindungen an den deutschen Universitäten haben, wie Berliner Blätter melden, einen Kartellkonvent mit dem Grundsatz, unbedingte Genugthuung zu geben, gegründet.

Eine große interessante Telegraphenbetriebsübung wird seitens der Militärtelegraphenschule in der Umgegend von Berlin in diesen Tagen bis 6. April d. J. abgehalten werden. Es soll eine ganze Anzahl von Feldtelegraphenlinien gebaut und während der Zeit der Uebung unterhalten werden. Ein Hauptausgangspunkt der Leitungen wird das Garnisonlazareth in Tempelhof sein. Von hier aus werden verschiedene Linien gelegt werden. Alle bei der Uebung hergestellten Feldtelegraphenlinien werden durch Militärpatrouillen überwacht.

Der Gutsbesitzer Reserveleutnant Ritter auf Gregau, der wegen Tödtung des Gerichtsassessors Wollstein im Duell zu längerer Festungshaft verurtheilt war, ist vom Kaiser begnadigt und aus der Festung Glatz entlassen worden.

Oesterreich. Eine Vertrauensmännerversammlung der deutschen Volkspartei in Niederösterreich nahm nachstehende Resolution an: Die Leitung der deutschen Volkspartei in Niederösterreich, sowie die Fraktion der deutschen Volkspartei im niederösterreichischen Landtage werden aufgefordert, alle etwaigen Beziehungen zur sogenannten christlichen Partei abzubrechen, da die letztere klerikale Bestrebungen unterstützt und derartige Bestrebungen außerhalb des Programms der Volkspartei liegen.

Einige Blätter melden, daß die Ernennung des Präsidiums des Herrenhauses bereits erfolgt sei. Fürst Alfred Windischgrätz sei zum Präsidenten, Fürst Karl Auersperg zum ersten Vicepräsidenten und Graf Ernst Hoyos zum zweiten Vicepräsidenten ernannt worden.

Der Königgrätzer Bischof hielt in der Kirche zu Chrudim eine Predigt, in der er sagte, daß die Sozialdemokratie auf das Niveau der Thiere herabsinke. Darauf insultirte ein anwesender czechischer Sozialdemokrat den Bischof. Die Kirchenbesucher nahmen den Sozialdemokraten fest, er wurde dem Kreisgericht eingeliefert.

Frankreich. Entgegen den bisherigen Meldungen beschäftigte den Ministerrath bisher nicht die Reise Faure's nach Rußland. Der Gegenbesuch des Präsidenten ist laut „Magdeb. Ztg." überhaupt noch fraglich, und zwar in Folge verfassungsrechtlicher Bedenken. — Die Sache liegt tiefer und die Wahrheit ist, daß die Entfremdung zwischen Frankreich und Rußland im Stillen Fortschritte macht. Eines der bedeutsamsten Symptome in dieser Richtung ist die ablehnende Haltung des französischen Marktes gegenüber der neuen russischen Anleihe. Unter solchen Umständen ist es begreiflich, daß die zuerst ganz en bagatelle behandelten „verfassungsrechtlichen Bedenken" gegenüber einer Reise des Präsidenten in's Ausland aus der republikanischen Rumpelkammer wieder hervorgeholt und, hübsch grundsatzvoll zurechtgestutzt, der öffentlichen Meinung als willkommener Vorwand für das Daheimbleiben des Präsidenten hingehalten werden. Auf den freilich, der die Herren Republikaner bei ihrer früheren grundsatzlosen Katzbuckelei gegenüber den Russen beobachtet hat, wirkt die plötzlich entdeckte republikanische Prinzipientreue nur komisch und kläglich ein.

Einzelne Blätter messen der Zusammenkunft des englischen Premierministers Lord Salisbury und des Ministers des Auswärtigen Hanotaux eine besondere Bedeutung, namentlich im Hinblick auf die Kretafrage bei.

Der „Figaro" meldet, der Marineminister Besnard habe durch den obersten Marinerath eine Vorlage ausarbeiten lassen, nach der die Seemacht Frankreichs um 45 große Kriegsschiffe und um 175 Torpedoboote und Torpedokreuzer vermehrt werden solle. Die Arbeiten wären auf acht Jahre zu vertheilen; doch solle in den ersten fünf Jahren ein großer Theil des Projekts namentlich betreffs der Panzerkreuzer und Torpedojäger durchgeführt werden. Die Vertheilung des Arbeitsprogramms erfolge lediglich im Hinblick auf die begrenzte Leistungsfähigkeit der Staatsarsenale und der Privatbetriebe. Die Kosten für die neuen, als unerläßlich erachteten 220 Gefechtseinheiten werden auf 690 Mill. Frcs. veranschlagt. Die bereits bestehenden Supplementär-Kredite hinzugerechnet, werde sich nach dem Programme des Marineministers das jährliche Marine-Budget auf 300 Mill. Frcs. erhöhen. Die Vorlage werde demnächst dem Parlamente unterbreitet werden.

Die Verzögerung in dem Auslieferungsverfahren der von Arton denunzirten Parlamentarier wird von verschiedenen Seiten damit erklärt, daß der Oberstaatsanwalt eine Gegenuntersuchung vornehme, um die Stichhaltigkeit der von dem Untersuchungsrichter Le Poittevin gesammelten Beweisstücke zu prüfen. Aus Avignon verlautet, der mitkompromittirte ehemalige Deputirte St. Martin habe sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

In Konstantine in Algerien wurde der Soldat Menan des 2. Bataillons der Chasseurs d'Afrique zum Tode verurtheilt, weil er einem Korporal im Dienste den Deckel eines Eimers an den Kopf geworfen hatte.

Italien. Der Untersuchungsrichter von Bologna hat in der Veruntreuungsaffaire Favilla (Banca di Napoli) einen Vorladungsbefehl gegen Crispi erlassen, da sich angeblich hinsichtlich seiner Theilnahme an den Umtrieben Favilla's Verdachtsmomente ergeben haben. Crispi wurde verhört und zwar als Annunciatenritter im eigenen Hause.

Spanien. Eine amtliche Depesche aus Manila (Philippinen) meldet, daß Imus durch die spanischen Truppen genommen sei und daß die spanische Flagge auf den Forts gehißt wurde. Cavite Viejo sei durch das spanische Geschwader in Brand geschossen worden.

Der „Newyork Herald" meldet einen großen Sieg der Insurgenten bei Santiago de Cuba.

In einer republikanischen Versammlung in Madrid entstanden laut „Magd. Ztg." blutige Unruhen. Die einzelnen republikanischen Gruppen geriethen in Streit. Der Sohn Salmerons, des früheren Präsidenten der spanischen Republik, ein Redakteur der Zeitung „Justizia" und sechs andere Personen wurden schwer und 20 leicht verwundet. Es erfolgten verschiedene Verhaftungen.

England. Dem „Manchester Guardian" zufolge nimmt die Spannung zwischen Transvaal und der englischen Regierung zu. Letztere meine, daß Feindseligkeiten ausbrechen müßten, wenn Krüger seinen großen Entschädigungsanspruch weiter verfolge. Mit Rücksicht auf besondere Ereignisse in Transvaal würden alle Anordnungen bezüglich einer Expedition nach Khartum verschoben.

Im Unterhause erklärte der Parlamentsunterstekretär des Auswärtigen Curzon, der britische Botschafter in Konstantinopel sei angewiesen worden, keine Gelegenheit zu versäumen, um auf die Zurückziehung der türkischen Truppen aus Kreta zu dringen. Ein solches Verfahren würde durch die Zurückberufung der griechischen Truppen sehr erleichtert werden. Curzon sagte ferner, es bestehe kein Kriegszustand zwischen England und der Türkei oder zwischen England und Griechenland. Die Blockade sei „eine Art Polizeimaßregel", um weitere Kämpfe auf Kreta zu verhindern. Die Frage wegen Kriegskontrebande entstehe nicht.

Der parlamentarische Berichterstatter des „Globe" erfährt aus guter Quelle, daß der Staatssekretar Chamberlain an den Präsidenten Krüger einen in scharfen Worten gehaltenen Protest gegen die von der Südafrikanischen Republik angeblich begangenen Verletzungen der Londoner Konvention gerichtet habe.

Rußland. Der Petersburger „Regierungsbote" meldet, daß auf dem englischen Dampfer „Blodwin", der am 20. d. M. in Theodosia aus Port Said ankam, ein Matrose unter pestverdächtigen Erscheinungen erkrankt und in der Quarantäne-Abtheilung untergebracht worden ist. Ein bestimmtes Ergebniß hat die Untersuchung des Kranken bisher nicht gehabt. Der Dampfer „Blodwin" wird einstweilen in Quarantäne bleiben und völlig desinfizirt werden.

Türkei. Die Admirale und Kommandanten der fremden Geschwader haben an die auf Kreta gelandeten Truppen der europäischen Großmächte einen Tagesbefehl gerichtet, in welchem sie dieselben bewillkommnen und ermahnen, der Bevölkerung Kretas, welche sie im Auftrage der Mächte vor den Gräueln des Bürgerkrieges zu beschützen und zu retten berufen seien, durch ihr Betragen ein gutes Beispiel zu geben. Der Tagesbefehl schließt mit den Worten: „Es handelt sich um eine schwierige, oft peinliche Aufgabe, aber wir zählen auf Euch im Interesse der Menschlichkeit und der Ehre unserer Flaggen."

Donnerstag früh 6 Uhr machten die Aufständischen um Kanea einen entschiedenen Angriff auf das Blockhaus Malaxa, indem sie ein Geschützfeuer auf dasselbe eröffneten. Mehrere Schüsse schlugen auf dem Dache des Forts ein, das alsbald aufgegeben werden mußte, worauf sich die Garnison gegen Suda zurückzuziehen begann. Um 8 Uhr früh begannen die in der Sudabai liegenden türkischen Kriegsschiffe zu feuern, um den Rückzug der Garnison zu decken, doch waren die Aufständischen den zurückweichenden Muhamedanern hart auf den Fersen bis zu dem Dorfe Tsikalaria, das sie in Brand steckten. Die Garnison von Malaxa erlitt auf diesem Rückzuge die Landstraße von Suda entlang schwere Verluste. Unterdessen war eine Abtheilung türkischer Truppen mit einem für Malaxa bestimmten Lebensmitteltransport, ohne Kenntniß von der Räumung des Forts zu haben, gegen das Dorf Nerokuru zu die Anhöhen gegen das Blockhaus Keralidi hinan vorgerückt. Hier stießen sie mit den Aufständischen zusammen, und es entspann sich ein heißer Kampf. Um drei Uhr Nachmittags legten die Insurgenten abermals Feuer an eine Anzahl Häuser in Tsikalaria. Um 3 Uhr 15 Min. feuerten die europäischen Kriegsschiffe auf die in Malaxa befindlichen Aufständischen. Die Beschießung dauerte etwa 10 Minuten; aber trotzdem die Granaten in Menge einschlugen, behaupteten sich die Aufständischen dicht bei dem Blockhause, welches sie um 3 Uhr 55 Minuten Nachmittags räumten und anzündeten. Als eine neue türkische Truppenabtheilung die Anhöhen über Nerokuru zu gewinnen strebte, wurde sie von den Aufständischen aus Akrotiri angegriffen. Die Aufständischen griffen auch den türkischen Truppenkordon bei Haleppa an, wurden jedoch durch Gebirgsartillerie am Näherrücken verhindert. Um 6 Uhr Abends dauerte der Kampf noch fort; die von den Aufständischen abgeschossenen Granaten sind bis dicht vor Haleppa und Mortevadria niedergegangen. Bei dem Bombardement feuerten die Schiffe aller Mächte, die „Kaiserin Augusta" 13 Schüsse.

Der Kommandant S. M. S. „Kaiserin Augusta" hat über den Kampf bei Malaxa folgende Meldung nach Berlin erstattet: Gemäß der Abmachung der vor Kreta kommandirenden Offiziere haben die Schiffe aller Großmächte auf Signal des italienischen Admirals Donnerstag 3 Uhr 15 Min. Nachmittags an 10 Minuten auf das von den Aufständischen genommene Blockhaus und die Stellung der Aufständischen bei Malaxa mit dem Erfolge gefeuert, daß das Blockhaus geräumt und die Flagge auf der griechischen Stellung niedergeholt wurde. Den ersten Schuß gab das italienische Kriegsschiff ab; die „Kaiserin Augusta" feuerte 13 Schuß ab. Weitere Meldungen besagen: Der Kampf dauerte bis Mitternacht. Die Aufständischen steckten Abends die Häuser der Muselmanen im Dorfe Perivoglia in Brand. Seit gestern früh steht das verlassene Fort Keralidi in Flammen. Neuerdings finden Scharmützel zwischen Aufständischen und Muselmanen statt. Von 60 Mann der Besatzung des Forts Malaxa sind nur 6 gerettet; die übrigen wurden getödtet. Das Fort wurde durch ein Geschoß der internationalen Flotte zerstört. Die Aufständischen hatten, bevor sie die Ebene hinabstiegen, die griechische Flagge gehißt. — Die Aufständischen von Akrotiri hatten einen gleichzeitigen Angriff auf die Stellungen der Türken geplant und waren nahe daran, sich derselben zu bemächtigen. Eine Kompagnie von 120 persischen Scharfschützen aus Odessa wurde gelandet. 100 englische Seeleute und Hochländer liegen in derselben Kaserne wie die Franzosen.

Die Türken haben begonnen, die bei Prevesa an der Meeresküste errichteten Batterien abzubrechen, gegen die Griechenland Einspruch erhoben hatte. Der Zwischenfall wird als beigelegt angesehen.

Die „Times" melden aus Saloniki, daß eine neue türkische Truppendivision in Prevesa und eine andere in Katerina mobil gemacht werde. In Katerina werde auch ein Artilleriedepot errichtet. Es sei somit die Truppenlinie vom adriatischen bis zum ägäischen Meere geschlossen. — Die in Thessalien ansässigen türkischen Konsuln verließen Thessalien.

Die Wiener „Pol. Korr." meldet: Im Sinne der von den Admiralen vor Kreta festgesetzten und von den Regierungen gutgeheißenen internationalen Abmachungen wurde am 25. März das 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 87 in Triest auf dem Lloyddampfer „Electra" eingeschifft und unter Geleit S. M. S. „Tiger" nach Suda-Kanea abgesandt. Das Bataillon steht unter dem Kommando des Obersten Guzer und wurde durch Einberufung von Reservisten auf den Stand von 22 Offizieren und 656 Mann gebracht. Das Bataillon wird [illegible]mpagnien in Suda und mit einer in Kanea stationiren.

Griechenland. Der Kronprinz reiste [illegible] nach Thessalien ab. Diese frühe Stunde [illegible] gewählt, um Kundgebungen zu vermeiden.

30 Deputirte der Majorität hielten [illegible] Versammlung ab und beauftragten 4 Deputirte, [illegible] präsidenten Delyannis zu begeben, um Aufklärungen [illegible] Lage zu verlangen. Delyannis erklärte, die Regierung verh[illegible] auf dem eingeschlagenen Wege. Sie wolle die Ansichten der Deputirten hören über die Annahme einer Verwaltungsreform für Kreta, entsprechend der in Bosnien und der Herzegowina eingeführten. Die Mächte würden nicht dahin zu bringen sein, der Frage wegen einer Union zuzustimmen. — Eine Anzahl Blätter spricht sich heftig aus gegen eine Lösung der Frage durch Errichtung eines Fürstenthums unter dem Prinzen Georg und erklärt, eine solche Lösung sei auf Umtriebe der Feinde Griechenlands zurückzuführen. Prinz Georg erklärte auf eine Anfrage bezüglich der Annahme des Fürstenthums, er werde thun, was der König befehlen werde.

Afrika. Aus Kapstadt wird gemeldet: Unter der Besatzungsmannschaft der bei Simonstown versammelten britischen Flotte herrscht stark die Malaria, die sich die Truppen während der Emin-Expedition zugezogen haben. Es wurden bereits 700 Fälle festgestellt; täglich werden noch Leute vom Fieber befallen.

Kunst und Wissenschaft.

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Chromatische Fuge für Orgel (A-moll) von Jos. Rheinberger. 2. „Stabat mater dolorosa", Motette für zwei vierstimmige Chöre in fünf Sätzen von Giovanni Pierluigi Palestrina (gen. Palestrina 1514 bis 94). 3. Zwei Passions-Arien für Baß von Joh. Seb. Bach, gesungen von Herrn Arno Reichert, Concertsänger, hier: a) „Ach, wo hol' ich Armer Rath" aus der Cantate „Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe"; b) „Ich folge Christo nach" aus der Cantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen". 4. „Fürwahr, er trug unsere Krankheit", Motette (op. 86, Nr. 1) von Oskar Wermann.

† Im Königl. Hofopernhause gelangen heute zur Aufführung: „Die Opernprobe", „Sicilianische Bauernehre", „Sonne und Erde". Das Königl. Hofschauspiel giebt zum ersten Male: „Die versunkene Glocke", Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. Die Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.

† Im heutigen Sinfonie-Concert im Gewerbehaus gelangen zur Aufführung: Ouverture in B-dur von Franz Schubert, Cortège, fantastischer Zug von Moskowsky; Suite D-dur von Franz Kretschmer; Sinfonie Es-dur von Mozart; Sárka, sinfonische Dichtung von Smetana; Serenade für Streichquartett mit obligatem Cello-Solo von Volkmann; „1812" Ouverture von Tschaikowsky.

† Am 1. August ds. Js. werden 25 Jahre vergangen sein, daß Herr Generalmusikdirektor Schuch als Dirigent der Königl. Hofoper fungirt. Gelegentlich des Gastspiels der italienischen Operntruppe unter Führung von Pollini im Mai 1872 zog Herr Schuch die Aufmerksamkeit und das Interesse des Grafen Platen auf sich; der jugendliche Leiter der Italiener wurde sofort als Musikdirektor neben Rietz und Krebs engagirt. Das Engagement trat Herr Schuch am 1. August desselben Jahres an. Nach dem Hinscheiden von Rietz und Krebs wurde Herr Schuch ziemlich schnell zum Königl. Kapellmeister und später zum Generalmusikdirektor befördert. Es ist selbstverständlich, daß die Mitglieder der Königl. Kapelle und der Königl. Hoftheater, sowie weitere musikalische Kreise das 25jährige Dienstjubiläum ihres vortrefflichen Führers entsprechend feiern werden, nur berathschlagt man gegenwärtig noch, an welchem Tage die Feierlichkeit stattfinden soll. Der 1. August fällt auch diesmal mitten in die Theaterferien, also in eine Zeit, wo die Mitglieder der Königl. Kapelle und des Hoftheaters in alle Windrichtungen zerstreut und zu einer gemeinsamen Feier nicht disponibel sind. Man wird also entweder den 15. August oder den 1. September ds. Js. zum Jubiläumsfeste wählen müssen. Herr Schuch ist am 23. November 1847 in Graz geboren — er hat demnach als Fünfzigjähriger die Hälfte seines Lebens dem Dienste der Königl. Hofoper gewidmet.

† Im Saale der Musik-Akademie von Rollfuß veranstaltete vorgestern Frl. Natalie von Ziegler, die als Pianistin wie als Lehrerin akkreditirte Künstlerin am Rollfuß'schen Institut, einen Vortrags-Abend ihrer Schülerinnen. Sämmtliche Darbietungen forderten die Achtung der Hörer sowohl für den Fleiß und die Sorgfalt der einzelnen Vorträge, wie für die vortreffliche Methode ihrer Lehrerin. Die beste Leistung unter den zahlreichen Schülerinnen bot Frl. Johanna Böhme mit der Ausführung einer Chopin'schen Berceuse und Brahm's Rhapsodie in Fis-moll. Aber auch die übrigen jungen Damen bewiesen durch schönen, sicheren Anschlag, wohldurchgebildete Technik und verständnißvolle Auffassung die Gediegenheit des v. Ziegler'schen Unterrichts. Aehnliche gute und erfolgreiche Resultate erzielte Frau v. Grumbkow mit der Vorführung einer Gesangsschülerin, die mit ihrer Lehrerin Mendelssohn'sche Duette sang.

† „Sehr schön, aber meine Mutter ist das nicht", so lautete das aufrichtige Urtheil des großen Kaisers Wilhelm, als man ihm das herrliche Oelgemälde des Berliner Prof. Richter zeigte, das seine unvergeßliche Mutter, die Königin Luise, darstellt. Jedermann kennt ja dieses Gemälde, die herrliche Frauengestalt, mehr herabschwebend als schreitend, im wallenden Gewande der Empire-Tracht, einen leuchtenden Stern als Schmuck über der edlen Stirn. Welches ist nun aber das wahre und echte, das getreue Abbild der Königin Luise? Nun denn, das Körner-Museum in Dresden, das ungemein reich ist an Erinnerungen aus den Befreiungskriegen, ist in der glücklichen Lage, in seiner Kupferstichsammlung mehr als 150 Porträts der Mutter Kaiser Wilhelm's I. zu besitzen. Ferner besitzt es einen außergewöhnlich großen Kupferstich, welcher die nachmalige Königin noch als mecklenburgische Prinzessin darstellt; er zeigt die vollschwellende Mädchenknospe, die sich alsbald zur schönsten aller fürstlichen Frauen entwickeln sollte. Dicht neben diesem Kupferstich, den W. Dickinson in London nach einem von Lauer 1798 gefertigten Gemälde stach, hängt ein lebensgroßes, nach Heine, Tischbein von Pfüller gemaltes Oelporträt der späteren Königin, das sie noch als Kronprinzessin darstellt. Die lebensgroße Schadow'sche Büste, eine Krüger'sche Kreidezeichnung der Königin im Tode und ihre Todtenmaske vervollständigen im Körner-Museum das Porträt-Material für die ergreifende Gestalt der unvergeßlichen Fürstin. Von hohem Werthe ist auch ein Oelgemälde, das in die früheste Jugend des nachmaligen Kaisers Wilhelm zurückreicht und ihn als 3jährigen Knaben darstellt. Auch sonst befinden sich im Körner-Museum mehrere andere Jugendbildnisse des Kaisers. Gerade in den jetzigen Tagen, die dem Andenken des großen Kaisers gewidmet sind, erwecken diese Schätze des Museums großes Interesse.

* Eine Hühnerkur. Eine sonderbare Geschichte erzählt das „Lübb. Kreisbl.": Vor einigen Tagen machte eine Frau in Uchte die üble Beobachtung, daß ihre Hühner sämmtliche Eier selbst verzehrten. Um diesem Uebelstande auf schlaue Art abzuhelfen, nahm sie eine große Schneiderscheere und fing an, ihren Hühnern die Schnabelspitzen abzuschneiden. Doch diese Kur sollte nicht zu ihrem Nutzen ausfallen, denn schon am folgenden Tage ereignete sich ein großes Unglück: sämmtliche Hühner, bei denen dieses kuriose Mittel angewandt worden war, lagen todt im Stalle.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Der Verein selbstständiger Berufsphotographen für Dresden und Umgebung hat einen bemerkenswerthen Erfolg in Sachen des Sonntagsruhegesetzes zu verzeichnen. Durch die Reichsgesetzgebung war bisher die Arbeitszeit an Sonn- und Feiertagen erheblich beschränkt worden, sodaß gewisse Berufsklassen, welche in der gesetzlich erlaubten Zeit nicht abkommen konnten, vom Photographiren ausgeschlossen bleiben mußten. Auf diesen Uebelstand hinweisend, hat der genannte Verein eine Petition dem Königl. Sächs. Ministerium des Innern eingereicht und gebeten, den Inhabern photographischer Geschäfte zu gestatten, daß sie ohne Gehilfenpersonal außerhalb der gesetzlich eingeräumten Arbeitszeit arbeiten dürfen. Hierauf hat das Königl. Ministerium verfügt, hinweisend auf das seit 1870 bestehende und noch in Kraft befindliche Landesgesetz über die Sonntagsruhe im Photographengewerbe, daß eine Beschränkung der Arbeitszeit der Inhaber und deren Familienangehörigen der photographischen Geschäfte nicht stattzufinden hat, daß dieselben also zu jeder Zeit arbeiten und Aufnahmen ausführen dürfen.

— Gestern Vormittag in der 11. Stunde rückte die Feuerwehr zu einem im 4. Stockwerk des Grundstücks Wilsdrufferstraße 13 entstandenen Küchenbrande aus. Der durch denselben veranlaßte Schaden war nur unbedeutend. Die Bewohner vermochten den Brand noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr zu unterdrücken. Als Entstehungsursache des Brandes ist anzunehmen, daß aus dem Küchenofen ein Funken in vor dem Ofen liegendes und zum Verbrennen bestimmtes altes Bettstroh gesprungen ist.

— Sein 40jähriges Eisenbahndienst-Jubiläum beging am 23. März Herr Feldgeldkassirer O. Mütze beim Schlesischen Bahnhof. Am genannten Tage 1857 trat derselbe als Telegraphen-Diätist ein, wurde dann später der Eilgüter- und Gepäckexpedition überwiesen und im Jahre 1865 der Billetexpedition zugetheilt, worauf er im Jahre 1868 zum etatsmäßigen Stationsassistenten ernannt wurde. In den Kriegsjahren 1870/71 fungirte er in Bar le Duc als Assistent, wurde darauf in Vitry an der Seine als Stationsvorsteher kommandirt und für seine hervorragenden Dienste mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse am weißen Bande und dem Ehrenkreuz vom Sächsischen Albrechtsorden ausgezeichnet. 1871 wiederum als Billeteur in Werdau thätig, war er dann von 1872 bis 1878 als Vorstand der Gepäckexpedition am Böhmischen Bahnhofe, worauf er auf sein Ansuchen im Jahre 1878 obige Stellung erhielt und dieselbe bis auf den heutigen Tag verwaltet hat. — Im Kreise seiner Familie und einiger Freunde wurde dieses Jubiläum gefeiert, wobei die langjährige Thätigkeit des Jubilars manche Erinnerung wachrief.

— Unter allen seit Eintritt der milderen Witterung in Angriff genommenen Staatsbauten fällt ganz besonders das am Südwestende des Centralbahnhofs, Zwickauerstraße, neu erstehende Bahnpostgebäude durch enorme Ausdehnung auf. Das Gebäude ist bereits weit im Bau vorgeschritten. Die Fundirung desselben, besonders kompakt in Cementbeton und Sandsteinquadern ausgeführt, erhielt noch weitere Stabilität durch Bruchstein- (Pläner-) Aufmauerung, der sich der Granitunterbau anschließt. Der Oberbau besteht zumeist aus feuer- und wetterfesten Chamotteziegeln und liegt die Ausführung des gesammten gigantischen Bauwerks in den Händen des Herrn Baumeister Helm-Dresden. Einige noch abzubrechende Gebäude (Dienstwohnungen) der dort ehedem stehenden Heizhäuser hindern die völlige Ausdehnung des Baues.

— Polizeibericht. 26. März. Nach einer amtlichen Mittheilung aus Wien wird der Direktor der Banca d'Italia in Como, Adberto Mariani, wegen Unterschlagung und Bestechung steckbrieflich verfolgt. Für seine Ergreifung sind 8000 Lire Belohnung ausgesetzt. Er ist 25 bis 30 Jahre alt, groß, schlank, hat kurze braune in die Höhe gekämmte Haare, braunen Schnurrbart und reist in Begleitung einer durch Schönheit auffallenden Frauensperson. — Ein 17jähriges Mädchen, welches sich unter unwahren Angaben über ihre persönlichen Verhältnisse — sie nannte sich u. A. Ida Krüger und gab an, in einer Kartonnagenfabrik in der Marschallstraße beschäftigt zu sein — bei hiesigen Einwohnern einmiethete und unter Hinterlassung der Logisschulden das Quartier verlassen wollte, wurde festgenommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Frauensperson, welche keinen vertrauenerweckenden Eindruck macht, solche Manöver schon mehrfach ausgeführt hat. Diesbezügliche Mittheilungen werden bei der Kriminalabtheilung der Königl. Polizeidirektion entgegengenommen. — Die hier und in anderen Städten unter den Namen Clara Linde, Frau Dr. Anders und Oberstabsarztwittwe Rüscher aufgetretene Schwindlerin wurde in der mehrfach wegen Betrugs verfolgten, von ihrem Manne getrennt lebenden Sekretärsehefrau Clara Emilie Bertha Anders geb. Linde aus Kottbus ermittelt und bei Ausführung erneuter Schwindeleien festgenommen. Da sich aber ergab, daß die Anders unzurechnungsfähig ist, wurde die Genannte dem Irrenhause zugeführt. — Auf der Antonstraße fuhren am Mittwoch Vormittag 2 Pferdebahnwagen derart gegeneinander, daß ihre Trennung durch elektrische Straßenbahnwagen bewerkstelligt werden mußte. Beide Wagen waren stark beschädigt. Bei dem Zusammenprall wurden 2 Beamte der Bahn am Kopfe leicht verletzt. — Auf der Hauptstraße wurde am Mittwoch Nachmittag ein 5 Jahre altes Mädchen von einem Zweiradfahrer, einem jungen Mann, umgerissen. Das Kind erlitt am Kopfe Verletzungen leichterer Art. Die Person des Radfahrers ist festgestellt.

— Die Hundertjahrfeier erhielt in Lommatzsch durch die Enthüllung des Kriegerdenkmals ganz besondere Weihe. Gegen halb 3 Uhr ordnete sich der Festzug. Am Denkmal sprachen die Herren Bürgermeister Dr. Vent und Pastor Gündel. Abends war die ganze Stadt illuminirt. Gleichzeitig waren Kommerse im Rathskeller und im Schützenhause. Das Denkmal zeigt die Reliefbilder Kaiser Wilhelm's I., König Albert's, Bismarck's und Moltke's.

— In Hainewalde wird seit Mittwoch der 4 Jahre alte Knabe des Arbeiters Hermann Neumann vermißt. Da am Donnerstag am Bachrande die Mütze des Kindes aufgefunden worden ist, so dürfte dasselbe wohl in's Wasser gefallen und ertrunken sein.

— Auf dem Transport von Kohlfurt nach Görlitz sprang ein Sträfling, der an das Görlitzer Zuchthaus abgeliefert werden sollte, aus dem Zuge. Der Flüchtling blieb auf der Strecke liegen und wurde, nachdem man den Zug zum Stehen gebracht hatte, in diesen wieder aufgenommen. Der Sträfling hatte sich bei dem Sprunge schwere innere Verletzungen zugezogen, die an demselben Abend noch seinen Tod herbeiführten.

— Von einem schweren Mißgeschick wurde das 7jährige Söhnchen des Gutsbesitzers Philipp in Kirchbach bei Oederan betroffen. Das Dienstmädchen der betr. Familie, eine Verwandte, spaltete Holz und dabei kam der Knabe mit der Hand dem Hackeklotz zu nahe, während das Mädchen bereits das Beil schwang. Im nächsten Augenblick waren dem Knaben mehrere Finger von der Hand getrennt. Aus Kummer über ihre unbeabsichtigte That entfernte sich das Mädchen aus der Behausung und ist noch nicht zurückgekehrt.

— Am Donnerstage vor 8 Tagen verunglückte auf dem Rittergute Dittersbach ein polnischer Knecht dadurch, daß er durch ein über einer Durchfahrt befindliches Balkenloch herabstürzte und sich einen Schädelbruch zuzog, an dessen Folgen er Montag Abend unter gräßlichen Schmerzen verstorben ist. Der Knecht wollte Heu für seine Pferde stehlen, da er mit der ihm zugetheilten Ration nicht ausgekommen war.

— Limbach, 26. März. Am vergangenen Mittwoch wurde auf hiesigem Bahnhofe der in Chemnitz stationirte Schaffner Grützner beim Zusammenhängen von Wagen überfahren und so schwer verletzt, daß seine Ueberführung nach dem hiesigen Krankenhause erfolgen mußte. Der Unglückliche hatte Wagen verkuppelt und war durch das Anfahren einer weiteren Gruppe zu Falle und unter die Räder gekommen.

— Zwei schwere Verunglückungen ereigneten sich in der Nachtschicht zum 24. März auf dem Schachtbahnhof eines Zwickauer Steinkohlenwerks. Beim Schieben von Eisenbahnwagen erlitt der 52½ Jahre alte Häuer Hartmann aus Zwickau einen Bruch der Lendenwirbelsäule, Beckenbruch, Splitterbruch des rechten Fußgelenks und Verrenkung des linken Oberschenkels und war sofort todt, während der 35½ Jahre alte Tagearbeiter Unger aus Niederplanitz einen Bruch beider Knochen des rechten Unterschenkels und Weichtheilquetschung der rechten Ferse erlitt. Außerdem wurden noch einige andere Arbeiter weniger bedeutend verletzt.

— In einem Gehöft in Zwickau ist unter dem Rindviehbestand die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Der in Bodenbach wegen Verdachts des Postdiebstahls von 16,000 Gulden lange in Untersuchungshaft gehaltene Postexpeditor H. ist, nachdem sich mit der Entdeckung des wahren Thäters in einem anderen Postbeamten seine Unschuld herausgestellt, sofort von der Kais. Königl. österreichischen Postbehörde unter Erhöhung seines zuletzt bezogenen Dienstgehalts wieder im Postdienst angestellt worden. Auch wurden dem Schwergeprüften die während seiner Suspension ausgefallenen Bezüge voll nachbezahlt.

— Landgericht. Unter den zahlreichen Vorstrafen des aus einem Orte bei Brüx stammenden Schneiders Daniel Albert Jerabek befindet sich auch eine solche von 4 Jahren Zuchthaus und 600 Mk. Geldstrafe, an deren Stelle seinerzeit weitere 80 Tage Zuchthaus getreten sind. Der gestern als wiederholt rückfälliger Betrüger vor die 3. Strafkammer verwiesene böhmische Landsmann beglückte Ende Juli v. J., nachdem er im Dezember 1895 eine Gefängnißstrafe in seiner Heimath verbüßt und an verschiedenen Orten, zuletzt in Bodenbach, gearbeitet hatte, auf's Neue Sachsen mit seiner Gegenwart. In der Zeit vom 5. August bis 30. Oktober v. J., dem Tage seiner Verhaftung, nährte sich der arbeitsscheue Mensch wochenlang von den Früchten seiner Betrügereien, wobei er durchgängig als Einmiethebetrüger operirte. Hier und da benutzte Jerabek auch die Gelegenheit, seine meist armen Quartierwirthe resp. Schlafgenossen auf diebische Weise zu schädigen und übten dabei namentlich Uhren eine besondere Anziehungskraft auf den Gauner aus. Die Anklage hatte sich mit 22 einzelnen Straffällen zu befassen, welche in Dresden, Pirna, Plauen, Mügeln, Deuben, Königstein, Schmilka, Hütten und Löbtau verübt worden sind und kommen dabei 17 einzelne Quartiere in Betracht, deren Inhaber dem unter falschen Namen auftretenden und angeblich gutlohnend beschäftigten Angeschuldigten zumeist Kost und Wohnung auf einen oder mehrere Tage gewährten und ihm auch mit kleineren und größeren „Darlehen" bis zu 5 Mk im Einzelfall aushalfen bez. einzelne Gegenstände leihweise überließen. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold verurtheilt Jerabek unter Ausschluß mildernder Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus, wovon 3 Monate als verbüßt gelten, 250 Mk. Geldstrafe ev. weitere 340 Tage Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Vor derselben Strafkammer erschien wegen Urkundenfälschung rc. der Schreiber Paul Gustav Fischer, dem bereits am 22. Januar d. J. in Zittau wegen Betrugs in vier Fällen rc. 3 Monate Gefängniß zuerkannt worden sind, die er gegenwärtig verbüßt. Im Dezember v. J. mißbrauchte der Angeklagte wiederholt den Namen des Kommandanturschreibers May und zwar in je einem Briefe an den Restaurateur Eichalig und an den Feldwebel Götze vom Schützenregiment, wonach sich anscheinend der angebliche Schreiber als persönlicher Freund der Adressaten „Darlehen" von 17 bez. 22 Mk. erbat. In ersterem Falle bediente sich der Fälscher eines Grenadiers als Boten, während er das zweite Mal den Brief selbst besorgte und dabei dem Empfänger noch mündlich vorlog, er komme im Auftrag May's und sei Diener bei einem hier wohnhaften preußischen Offizier a. D. In dem Augenblick, als Götze nach dem Telephon ging, um direkt bei May betreffs der Echtheit des Auftrags Erkundigung einzuziehen, suchte der Angeklagte das Weite. Fischer wurde unter Inwegfallstellung der eingangserwähnten Strafe mit 7 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust belegt. — Am 13. November v. J. entwendete ein inzwischen verstorbener Schlächtergeselle Namens Stein auf dem hiesigen Schlachthof ein Rinderviertel im Gewicht von 112 Kilo und überließ dasselbe, ohne zuvor einen Kaufpreis zu vereinbaren, an den 29 Jahre alten Fleischer Max Hermann Robert Prätorius zum Weiterverkauf. Verschiedene Gründe sprachen für die Annahme, daß P. den diebischen Erwerb des Fleisches seitens Steins gekannt oder mindestens vermuthet habe und der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Exner überzeugte sich auch von der Schuld des leugnenden Angeklagten. Prätorius wurde wegen Hehlerei zu 3 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die Vertheidigung P.'s führte Herr Rechtsanwalt Dr. Reichel. — Im Jahre 1893 lieh der privatisirende Apotheker Hugo Wimmer hier dem damals in Chemnitz aufhältlichen Kaufmann Georg Fischer durch Vermittelung des Kaufmanns Max Anton Camillo Meyer aus Treuen 2000 Mark. F. zahlte das Darlehen am 15. Februar 1894 zurück, indem er 4 Postanweisungen über je 500 Mark an den früheren Vermittler Meyer sandte; dagegen soll Letzterer die stattliche Summe nicht an seinen Auftraggeber Wimmer abgeliefert haben und er stand deshalb gestern, der Unterschlagung beschuldigt, abermals vor Gericht, das ihn bereits am 2. Oktober 1896 wegen Untreue und Unterschlagung mit 4 Monaten Gefängniß belegt hatte. Der Hauptzeuge Wimmer ist am 12. Januar 1895 nach längerer Krankheit gestorben und er hat, wie andererseits bestätigt wurde, den Angeklagten i. J. wiederholt dringend gemahnt, ihm das Geld auszuhändigen, sowie später mehrfach bis kurz vor seinem Tode geklagt, daß seine Mahnungen an M. erfolglos gewesen seien. Meyer versicherte dagegen, nachdem er mit seinen Angaben mehrfach gewechselt hatte, er habe die 2000 Mark bereits Ende April oder Anfang Mai 1894, sonach aber mindestens 6 Wochen nach Empfang der Summe von F., persönlich an Wimmer gezahlt. Letzteres sei sofort nach einer Begegnung mit W. im Gasthof zur grünen Tanne auf der Königsbrückerstraße erfolgt. Der Gerichtshof fand diese Behauptung, abgesehen von den übrigen belastenden Umständen, um so weniger glaubhaft, weil sich der Angeklagte weder im Besitz der Schuldurkunde, noch einer Quittung über das angeblich ausgezahlte Geld befand. Es erfolgte daher die Verurtheilung Meyer's unter Einrechnung der schon erwähnten Strafe, die er jetzt noch verbüßt, zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der schon sehr oft bestrafte Bildhauer Joseph Norbert Senger, dessen Wiege in der Nähe von Brünn stand, wurde am 17. Januar d. J. in Halle aus der Strafhaft entlassen und wandte sich von dort aus nach Dresden. Hier benutzte er die Zeit vom 20. bis zum 25. Januar zu einer Reihe von Raubzügen in verschiedene Buchhandlungsgeschäfte, woselbst er, die Rolle eines Käufers spielend und anscheinend in die Durchsicht der ihm vorgelegten Kataloge vertieft, jede günstige Gelegenheit zum Stehlen benutzte. Dem unverbesserlichen Langfinger fielen nach und nach wissenschaftliche Werke und sonstige Bücher im Gesammtwerthe von ca. 100 Mark in die Hand, die er alsbald um jeden Preis verkaufte resp. zu veräußern suchte. In der Nacht zum 23. Januar übernachtete Senger mit einer Kellnerin im Gasthof „Stadt Schandau" und bezeichnete letztere auf dem Fremdenzettel als seine Frau. Wegen dieser Uebertretung wurde er mit 3 Tagen Haft belegt, im Uebrigen unter Ausschluß mildernder Umstände zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt.

— Amtsgericht. Die verehel. Helene Salome Butersas, Inhaberin der Cigarettenfabrik „Tunis", machte sich unter bedrohlichen Aeußerungen einer Körperverletzung gegen die Scheuerfrau Hacker mittels eines Regenschirms schuldig. Die Beklagte wurde zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt. — Die Verhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur Viktor Hugo Welker, welcher angeklagt ist, sich der Uebertretung der §§ 10, 11 und 19, Absatz 3 des Preßgesetzes schuldig gemacht zu haben, wurde vertagt. — Der aus Polen gebürtige Weber Kratochwill wurde wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen und 2 Tagen verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet gilt. — Der Handarbeiter Gottlieb August Kühn, 1847 geboren, wurde wegen Entwendung eines Bleirohrs im Werthe von 15 bis 20 Pfg. zu einer 2tägigen Freiheitsentziehung verurtheilt. — Wegen Diebstahls einer Peitsche im Werthe von 1 Mk. 20 Pfg. wurde der 20jährige Kutscher Gustav Emil Voitz aus Löbtau zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der 20jährige Hausbursche Gustav Julius Emil Waldemar Münnich war unter die Anklage gestellt, ein Paar alte Stiefel widerrechtlich an sich gebracht zu haben. M. wurde von dieser Anklage freigesprochen. — Am 3. Februar wurde dem Vernickler August Bernhard Curth, 1866 geboren, wiederholt und schwer vorbestraft, vom hiesigen Königl. Schöffengericht eine 3monatige Gefängnißstrafe auferlegt. Aus Unmuth über das nach seiner Meinung zu hoch bemessene Urtheil besuchte C. verschiedene Schankwirthschaften, von wo aus er in aufgeregtem Zustande zu Hause anlangte. C. soll sich hier nach den Zeugenaussagen wie ein Toller benommen haben. Unter vermessenen Redensarten drohte er seine Mutter und Ehefrau todt zu schlagen. Während dieser Bedrohungen schüttete er das Petroleum aus der Lampe auf den Tisch unter dem Ausruf: „Ich werde Euch die Bude über dem Kopf anbrennen!" Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung der verübten außerordentlichen Rohheit wegen Bedrohung und Ruhestörung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt. — Der Schlossergeselle Wilhelm Friedrich Hermann Bax, 1866 zu Straßburg i. d. Uckermark geboren, stahl während seiner Thätigkeit bei der Firma Beyer und Schwabe in Gruna mehrere Fahrradbestandtheile, welche er seinem Berufsgenossen Carl August Lehmann übergab. Letzterer besaß Kenntniß von der unredlichen Erwerbung der Gegenstände. Für diese Hehlerei wurde L. eine 2wöchige Gefängnißstrafe auferlegt. Den Diebstahl muß Bax mit 1 Monat Gefängniß sühnen. — Die Schlossersehefrau Auguste Marie Ehrhardt in Cotta klagte gegen ihre Nachbarin, die verehel. Steinmetz Martha Donath, wegen Beleidigung. Die Beklagte wurde zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: Pfarrer Hugo Morgenstern's T., Siebenlehn. Hermann Kraft's T., Zschannewitz b. Wermsdorf. Ernst Naumann's S., Leipzig. E. Krause's T., Riesa. Georg Mierendorf's S., Großenhain. Clemens Kühne's S., Freiberg. Sprachlehrer Otto Liebold's S., Chemnitz.

Vermählt: Alfred Schumann m. Emma verw. Herz geb. Kießig, Leipzig. Referendar Eduard Kaulfers m. Frida Scheppach, Chemnitz.

Gestorben: Amalie verw. Weiner geb. Weber, 86 J., L.-Volkmarsdorf. Heinrich Zobel, Wurzen. Johanne Christiane verw. Gürtlermeister Heine geb. Veit, 90 J., Grimma. Bäckermeister Engelbert Böhme, Ortrand. Max Zwanziger, 31 J., Meran (Meißen). Christiane Wilhelm. Thiele geb. Müller, 76 J., Freiberg. Schuhmachermeister Ernst Wilhelm Huber, Chemnitz. Johanne Christliebe Malz geb. Müller, 70 J., Leubnitz-Werdau. Wilhelmine verehel. Teichmann geb. Golle, 63 J., Werdau. Christiane Thoß geb. Spranger, 76 J., Kürbitz b. Plauen i. V. Emmy Blümel geb. Butter, Annaberg. Restaurateur Otto Mücke, 34 J., Pirna. Martha Marie Richter, 15 J., Pirna. Emilie Minna Böhme, 19 J., Pötzscha.

Nach Gottes unerforschlichem Willen verschied heute Vormittag nach schwerer Krankheit, wiederholt gestärkt durch die Segnungen der christlichen Kirche, in dem Glauben an ihren Erlöser ruhig und Gott ergeben meine herzensgute, treusorgende Frau

Marie Auguste Wüstner

geb. **Fischer**

im noch nicht vollendeten 33. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, bittet

der tieftrauernde Gatte

Otto Wüstner,

Gasthaus Stadt Meißen.

Dresden, den 26. März 1897.

Die Beerdigung findet Montag Nachmitt. ¼4 Uhr von der Parentations-Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Heute Morgen schenkte uns Gott einen gesunden und munteren **Jungen.**

Dies zeigen nur hierdurch hocherfreut an

Hans Kleeberg und Frau Ida

geb. **Köhn.**

Dresden-N., den 26. März 1897.

Allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß am Donnerstag früh 3½ Uhr mein heißgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Herr

Johann Ernst Kappler,

Butterhändler,

nach schwerem Krankenlager sanft und ruhig entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

Büblau, am 25. März 1897.

die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden unsere geliebte, treusorgende Tante

Fräulein

Emmeline Haussding.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 25. März 1897.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 28. ds. Mts. Nachm. 1½ Uhr von der Begräbnißhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus.

Gestern verschied nach schmerzhaften Leiden mein Mitarbeiter, der Photograph

Emil Taggesell,

welcher mir fast ein Menschenalter allzeit treu zur Seite gestanden hat und zuletzt ununterbrochen volle 23 Jahre bei mir thätig gewesen ist. Ich werde demselben stets ein gutes Andenken bewahren.

Dresden, 26. März 1897.

Emil Römmler,

Inhaber der Firma **Römmler & Jonas.**

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Gatte

Herr Privatus

Ernst Louis Schumann

im 64. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

Frau Alwine Schumann geb. Moritz,

zugleich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 26. März 1897.

Die Beerdigung findet Montag den 29. März Nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatiskirchhofs aus statt.

Heute früh ¾7 Uhr verschied unerwartet am Herzschlag meine liebe gute Gattin, unsere unvergeßliche treusorgende Mutter und Großmutter, Frau

Marie Koch geb. Kaupsch

im Alter von nahe 65 Jahren. Mit der Bitte um stille Theilnahme, zeigen dies tiefbetrübt hierdurch an

Dresden, am 26. März 1897.

Direktor C. Koch

nebst **Kindern** und **Enkeln.**

Näheres über die Beerdigung wird noch bekannt gegeben werden.

Schmerzerfüllt theilen wir **nur auf diesem Wege** mit, daß heute Morgen unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Rentier **Emil Gebler**

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Kleinzschachwitz, Radebeul, Dresden, Dr.-Striesen,
am 26. März 1897.

Georg Gebler.
Curt Gebler.
Franz Gebler und Frau **Angelika** geb. **Werckmeister.**
Elisabeth Gebler.
Dr. med. **Robert Böhme** und zwei Enkelinnen.

Tag und Stunde der Beerdigung wird morgen bekannt gegeben.

Gestern Morgen 1/25 Uhr entschlief sanft an Altersschwäche mein Vater, unser Groß- und Urgroßvater

Herr **Anton Gottlob Quell**

im 83. Lebensjahre.

Minna verw. Kösser geb. **Quell**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.
Blumenschmuck wird auf Wunsch des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Max Zwanziger,

findet in Meißen Montag am 29. März Nachmittags 2 Uhr von der Friedhofs-Kapelle aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, am 26. März 1897.

Die Beerdigung unserer dahingeschiedenen Mutter

Frau Anna verw. Zürpel

findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Mathildenstraße 62, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, den Blumenschmuck und Gesang bei dem Begräbnisse unseres lieben Onkels und Schwagers

Ernst Adolf Voigt,

Bezirks-Oberaufseher a. D.,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Vereinigung Schleswig-Holstein-Veteranen, sowie seinen früheren Herren Vorgesetzten und Kollegen, desgleichen Herrn Archidiakonus Wauer für die trostreichen Worte am Grabe unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau

Auguste Wilhelmine Gräfe

geb. **Böhme**

am Donnerstag Nachmittag nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Loschwitz, 26. März 1897.

Moritz Gräfe,
Stellmachermeister,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Verloren * Gefunden.

Verloren Sonnabend Abend ein braunes **Portemonnaie** Ecke Fürsten- u. Gabelsbergerstr. Abzug. gegen Belohn. Fürstenstraße 55, part. 1.

Ein großer, gelb u. weißer Zughund ist entlaufen. Geg. Belohn. abzugeb. Fischhofplatz 10. Bäckerei.

Ein junger, brauner, kurzhaariger **Hund,** Abart Windhund- u. Jagdhundrasse, auf den Namen Dux hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben oder anzumelden Villa **Schaede,** Bautzner Chaussee 66c.

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Lätare, d. 28. März 1897, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Joh. 15, 17—25. Abds.: Joh. 11, 32—45.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. 1/29 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sakristeien Beichte und darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vorm. 1/210 Uhr: Hofpred. D. Lober. (Chorgesang: „Schaffe in mir, Gott ein reines Herz", von R. Succo.) Mittags 1/212 Uhr wendischer Gottesdienst. Abends 6 Uhr Passionsandacht: Hofpred. Klemm. — Mittwoch Abds. 6 Uhr: Archidiak. Dr. Neubert. — Freitag Vorm. 9 Uhr halten der Oberhofprediger und beide Hofprediger öffentl. Wochenkommunion. Abds. 6 Uhr Passions-Wochen-Gottesdienst: Pastor Zimmermann.

Kreuzkirchen-Parochie. Vorm. 1/29 Uhr hält Diak. Dr. Kötzsch im kleinen Saal des Vereinshauses, Zinzendorfstraße 17, Beichte und Kommunion. Vorm. 1/210 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße 17, Hauptgottesdienst: Archidiak. Dr. Neubert. („Fürwahr, er trug unsere Krankheit", Motette von Otto Wermann.) Nach dem Gottesdienst hält Archidiak. Dr. Neubert Beichte und Kommunion. Mittags 1/212 Uhr Kindergottesdienst in der neuen reformirten Kirche: Superint. D. Dibelius. Mitt. 1/212 Uhr in der Sophienkirche Gottesdienst in wendischer Sprache. Beichtrede: Pastor D. Zimmermann aus Gröba; Predigt: Pastor Walther aus Dohna. Abds. 6 Uhr Gottesdienst in der neuen reformirten Kirche: Diak. Peter. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Superint. D. Dibelius in der Sophienkirche am Altare Beichte und Kommunion. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr: [illegible]

Frauenkirche. Vormittags 9 Uhr: Diak. Kreidemar; nachher Beichte und Kommunion: Derf. Mittags 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Wedemann. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Mittwoch Abds. 6 Uhr Passionsgottesdienst: Archidiak. Wedemann. — Freitag Vormitt. 9 Uhr Wochenkommunion: Diakonus Kreidemar. — Sonnabend Nachmitt. 2 Uhr Bibelstunde: Cand. rev. min. Kühle. — Taufen u. Trauungen: Archidiak. Wedemann. Beerdigungen: Diak. Kreidemar.

Dreikönigs-Kirche. Vormittags 9 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Kyrie eleison", v. N. Gade.) Mitt. 1/212 Uhr Kindergottesdienst des 5. Bezirks: Diakonus Unger. Abends 6 Uhr: Diakonus Winter. — Freitag Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier in der Sakristei: Archidiakon. Lic. Dr. Schmidt. — Kirchentaufen: Sonntag Nachm. 1/23 Uhr Lic. Dr. Schmidt. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Gottesdienst im Schulsaale des Frauenschutz (Georgenstraße 3 und Hospitalstraße 18). Vorm. 9 Uhr Vortrag über: „Die Erlösung"; im Anschluß hieran Unterredung mit den Konfirmanden: Pastor D. Sulze. Abds. 6 Uhr Vortrag über die Geschichte der protestantischen Mission vom 18. Jahrhundert an bis zur Gegenwart (Fortsetzung des vorigen Vortrages): Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt. Im unmittelbaren Anschluß hieran Belehrung für die zu bekleidenden Konfirmanden des 2. Bezirks.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiak. Hesse. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Frommhold. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion: Derf. (Chorgesang: „Befiehl dem Herrn deine Wege". Motette für gemischten Chor von Fritz Wagner.) Mitt. 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Schnuppel. Abds. 6 Uhr: Diak. Rothberg. — Donnerstag Abends 6 Uhr: Archidiakonus Hesse.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakonus Wauer. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Zum Himmel erhebe ..." Motette von G. Kittan.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Jeendsen. Abds. 6 Uhr Predigt mit nachfolgender Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Donnerstag Abds. 8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde: Archidiakonus Wauer. — Wochenamt: Archidiakonus Wauer.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diakonus Mensing. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Siegert. Mitt. 1/212 Uhr: Cand. theol. Ludwig. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Uebigau. — Mittw. Abds. 8 Uhr Bibelstunde Pestalozzistraße 7, I. — Freitag Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst: Diak. Siegert. (Motette.)

Betsaal des Christlichen Stifts, Blochmannstraße 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftspred. Koal.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Kügler, nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Geistl. Lied: „Jesus, himmlische Liebe" von C. Zoehr.) Mitt. 1/212 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst: Pastor Dr. Sturm. Abds. 6 Uhr: Cand. rev. min. Meyer. — Mittwoch Abds. 8 Uhr im Pfarrgebäude, Lutherplatz 3, pt. links, Bibelstunde: Pastor Dr. Sturm.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Wolf. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Diak. Hocberger. — Kirchentaufen und Kinderbeerdigungen: Pastor Wolf. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Diakonatsvikar Goebel. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr Missionsstunde: Pastor Blase. — Wochenamt: Diakonatsvikar Goebel.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftstr. 10). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonatsvikar Lenig. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mittags 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Diakon. Waldmann. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diakonatsvikar Lenig. Beerdigungen: Diakon. Waldmann.

Trinitatiskirche. Vormittags 9 Uhr: Archidiak. Reichel. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Diakon. Lucchesi. Abds. 6 Uhr: Pastor Blankmeister. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe.

Kirche der Lukasparochie, Windelmannstr. 4. Vorm. 1/29 Uhr Beichte u. Abendmahl: Diak. Coymann. Vorm. 1/210 Uhr: Pastor D. Richter. Mittags 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Twele. Abds. 6 Uhr: Diak. Coymann. — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde (Windelmannstr. 7, 2.): Archidiak. Twele.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Ordination und Einweisung des Lic. theol. Renbert als zweiten Diakonus durch Oberkonsistorialrath Sup. D. Dibelius. (Chorgesang: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt". Motette für gemischten Chor v. C. Zahn.) Vormitt. 1/212 Uhr hält der Kindergottesdienst ... Abds. 6 Uhr: Archidiak. Reichel. — Wochenamt für ungetauschte Kamen u. Trauungen: ... Beerdigungen mit Gebet u. Segen: Diak. Dr. Martin. — Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Betsaal der Christusparochie Strehlen (Mockritzerstr. 18). Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. th. Richter. Danach Beichte u. Abendmahlsfeier. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst.

Stadtkrankenhaus-Kapelle. Vorm. 10 Uhr: Pastor Manald. — Donnerstag Nachm. 3 Uhr Passionsandacht: Diak. Vogel.

Diakonissenanstalt. Vorm. 1/210 Uhr: Pastor Schang.

Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission. Zinzendorfstr. 17 (Vereinshaus). Mitt. 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. — Große Meißnergasse 2, I. (Stadt Wien). Mitt. 1/212 Uhr Kinder-Gottesdienst: Pastor Weidauer. — Langebrückerstr. 19, I. Kindergarten"). Mittags 1/212 Uhr Kindergottesdienst: Kand. Liebert.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Steinert.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Diak. Hebig. Vormitt. 9 Uhr: Past. Walther. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Hebig. Abds. 6 Uhr Passionsandacht: Diakonus Kreidemar.

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. 1/29 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Bellmann. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Blanck. („So ziehe hin", Chorgesang von Stein.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Bellmann. Nachm. 2 Uhr Konfirmation der Pfarrabtheilungen. Abds. 6 Uhr: Diak. Maquitius.

Kirche zu Leuben. Vormitt. 9 Uhr: Hilfsgeistlicher Wend. Nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden aus Leuben und Niedersedlitz: Pastor Hanebeck. Abds. 6 Uhr Passionsandacht mit Abendmahlsfeier: Diak. Neumann.

Kirche zu Leubnitz. Vorm. 1/29 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Dr. Kietzschke. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Kand. Dr. Held aus Dresden. Nachmitt. 1/22 Uhr Prüfung der vom Diak. Knoblauch vorbereiteten Katechumenen.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. 1/29 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Steinbach. Nachm. 1/22 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Liebe. Abends 6 Uhr Passions-Gottesdienst: Derselbe. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion: Pfarrer Liebe. — Kirchliche Kirchtaufen, Trauungen und Beerdigungen: Pfarrer Liebe. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Kirche in Loschwitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. von Horn. Nachmitt. 1/23 Uhr Prüfung der zu konfirmirenden Knaben: Derselbe.

Schule in Wachwitz. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Thonig.

Kirche zu Weißer Hirsch. Vormitt. 1/210 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier: Past. Thonig aus Loschwitz. (Die Beichte beginnt um 9 Uhr.) Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Kirche zu Schönfeld b. Dresden. Vorm. 1/29 Uhr Beichte: Pastor Mahn. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Katechese: Diak. Jacob.

Schule zu Bühlau. Vorm. 1/210 Uhr Kindergottesdienst: Diakon. Jacob. Vorm. 1/211 Uhr Taufen: Derselbe.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. 1/29 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Unger. Vorm. 9 Uhr: Diak. Laible. Nachm. 5 Uhr Passionsgottesdienst: Hilfsgeistlicher Unger. — Wochenamt: Diak. Laible.

Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dunger. Vormitt. 11 Uhr Konfirmanden-Prüfung: Derselbe. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Diak. Laible.

Kirche zu Cotta. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistlicher Müller. Nachmitt. 1/22 Uhr Prüfung der Konfirmanden: Pastor Schmidt. — Wochenamt: Hilfsgeistlicher Müller.

Kirche zu Klotzsche. Vorm. 1/29 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit dem heiligen Abendmahl. — Freitag Nachm. 1/23 Uhr Fastenbeten. — Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Schullokale, Königsbrückerstraße 61.

B. Evang.-reform. Kirche.

Eglise réformée. Dimanche à 9 1/2 heures du matin, Service français: Mr. le pasteur Ostor.

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Heute Sonnabend Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie. — Dienstag Vorm. 11 Uhr Die Stunden (Tschasi). Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Mittwoch Vorm. 1/211 Uhr Die Stunden (Tschasi) und Liturgie der vorgeweihten Gaben. Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag Vorm. 11 Uhr Die Stunden (Tschasi). Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Freitag Vorm. 1/211 Uhr Die Stunden (Tschasi) und Liturgie der vorgeweihten Gaben. Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Sonnabend Vorm. 10 Uhr Liturgie. Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vorm. 11 Uhr Liturgie.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and Litany at 11 a. m. Instruction at 4.30 p. m. Evensong and sermon at 6.30 p. m. There will be no daily services this week owing to alterations being carried out in the Church. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstr. 2, I.

American Church of St. John, Reichspl. 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Mansfeldstr. 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinckel. — Donnerstag Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Fröbelstraße 12. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindegottesdienst; 5 Uhr Abenddienst.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde, Zehnigerstr. 21, II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 6 Uhr Abenddienst. — Donnerstag Abends 1/29 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Bienert-Kapelle, Neuegasse 3. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. 1/24 Uhr Predigt. — Donnerstag Abends 1/29 Uhr Bibelstunde.

Versammlungslokal Lüttichaustraße 6 im H.-G. 1. Et. Abends 1/29 Uhr Predigt. Mittwoch Abends 1/29 Uhr Predigt.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Recht-Schreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreiben, Mimeographieren.**
Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche
Handels-Akademie
u. **Höhere Fortbildungs-Schule.**
Dresden A., Schloss-Str. 22.
Direktorial-Zimmer 2 Treppen. Teleph. der Direktion in Dresden: **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 879.**

Seltene Gelegenheit
bietet sich zu Einkäufen in **Damen-Kleiderstoffen.**
Ein Posten reinwoll. Beiges, pr. Meter doppelbreit 80 Pf.
Ein Posten neueste farbige, wollene Stoffe, pr. Meter doppelbreit 1 Mark.
Große Auswahl in **schwarz.** wollenen Crêpes, Cheviots, Grenadines ꝛc.
Schwarze Reste in allen Größen!
Tuch- u. Buckskin-Reste zu Knaben- u. Herrenanzügen passend in der Kleiderstoff-Niederlage v. **Adolf Freudauf,** Wettinerstraße 16, **nur** 1. Etage.

Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 7
27 Diplome.

Stall-Einrichtungen

Rover
gut u. billig, auch **Glocken, Laternen** und alle Zubehörtheile, **Namenschilder m. Graviren** Stück 2 M. nur bei **R. Kutzke, Am See 7.**

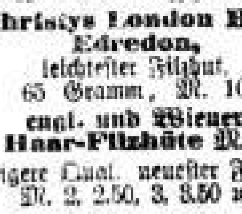
Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,
Flügel, Harmoniums
empfiehlt bei langjähr. Garantie und coulant. Zahlungsbedingungen für
Kauf, Miethe, Umtausch
H. Ullrich, Pianofabrik
Pirnaischestr. 26, I.
Reparaturen schnell und billigst

Schürzen
für Damen.
Haus- u. Wirthschafts-Schürzen mit Latz oder Heben, praktische Muster, absolut waschecht, von 60 Pf. an.
Mühlberg's Carola, handgebogt, 1/2 leinen, Mk. 1,25.
Cachemir-, Stickerei-, seidene Schürzen.
Malerinnen- und Tändel-Schürzen.
Kinder-Schürzen in allen Formen und Qualitäten **für jedes Alter.**
Praktische Schulschürzen.
Strumpfwarenfabrik
Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Hutmagazin 1. Ranges
Altmarkt 3
im Hause **Café Metropole**
Rich. Schubert,
Hutfabrikant.

Engl., franz., deutsche Seidenhüte 6—20 M.
Chapeaux mechanique M. 10, 12, 15, 18.

Depot der k. k. Hutfabrik P. & C. Habig, Wien, Christys London Hats Edredon, leichtester Filzhut, 65 Gramm, M. 10, **engl. und Wiener Haar-Filzhüte** M. 6, billigere Qual. neuester Façons M. 2, 2.50, 3, 3.50 ꝛc.



Weiche Filzhüte,
neueste Façons.
Borsalino, hervorrag. schön.
Deutsche, Wiener und engl. Haar-Filzhüte M. 5.50, 6, 6.50, 7, 8, 9 ꝛc.
Woll-Filzhüte M. 2.50, 3 ꝛc.

Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause **Café Metropole.**
Filiale: **Annenstrasse 12a.**

Eisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller

Kinder-Netz-Bettstellen von 9 Mk.
Annenstr. 23/25. Hôtel Annenhof.
Im Hofe links.

Pianino
v. G. Schwechten, Hofl., wie neu, für 375 Mark, ein feines Nußbaum-**Pianino,** kreuzsaitig, mit sehr schönem Ton, **für 385 Mark,** ein desgl. für **340 Mark,** unter Garantie zu verkaufen
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Bürsten, Pinsel und **Kammwaaren** bei **J. Räppel,** Obergraben 3.

Herren- und Knaben-Garderobe
wird **schnell** und **billig** ausgebessert. Auf Wunsch hole die Sachen gern ab.
R. Knoblich,
Schneider,
Dresden-Fr., Adlerg. 8, 2.

Gute **Uhren** empfiehlt zu billigen Preisen **E. Morgeneyer** a. d. Frauenkirche 19. 100 jähriges Geschäft.

Julius Schädlich
Am See 16.
Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich, Am See 16, part. u. I. Etg.

Schirme
werden in einigen Stunden **reparirt u. bezogen.**
C. A. Patschke,
Wilsdrufferstraße 17 u. Annenstr. 9 (Stadthaus)

Alter Apoth. Ripberger,
Bautznerstr. 40, 2. Et.
Milde und schmerzstillende Behandlung **aller äußerl. Uebel,** speciell: **Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre und secundäre Leiden.** (20 jährige erfolgreiche Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von 2—4 **jeden Tag.** — **Besuche in und außerhalb Dresdens.**

Porte-Tresors

aus einem Stück Leder gearbeitet mit u. ohne Zahlbrett, zu 50 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 M. rc.

Porte-Tresors,
echt Seehund, Juchten oder Kalbleder,
aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst dauerhaft und solid, Stück 3 Mk.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen, Poesie-Albums, Photographie-Albums,
Leder und Plüsch, mit und ohne Musik, von 1.50 an bis 20 Mk., in größter Auswahl empfiehlt
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 8.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte Toaste, Tafellieder, Briefe rc., Rath und Auskunft. Litterat **R. Schneider.** Frauenstraße 4, 1. Et.

Gesuche, Eing., Briefe, Vertrg., Ausk. **Hirsch,** Röhrhofsgasse 1, nächst Annenstr.

Ein j. anst. Herr, der die engl. Sprache erlernen will, wünscht Unterricht von Engl. oder Engländerin. Off. u. **H. E. 100** postlag. **Kötzschenbroda.**

Praktischster und schnell zum Ziele führender
Unterricht
auch brieflicher in:
Gewerbl., Einfacher, Doppelter Buchführung,
Korrespondenz, Rechtschreibung, Kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben, Stenographie und Schreibmaschine.
Französisch, Englisch und Spanisch.
Prospekte gratis u. franko. Eintritt jeder Zeit.
Für Konfirmanden und Konfirmandinnen **20 %** Rabatt.
Uebersetzungs-Bureau
Hermann Brückner,
Zwingerstr. 26, II. (Ecke Wettinerstraße). Telephon Nr. 1328, I.
Gegründet am 1. Januar 1887.

R. Klix,
König-Johannstrasse 1b.
Unterricht i. **Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen,** Stenographie, Wechselrecht. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Feiner Putz
wird in 2—4 Wochen gründl. **erlernt** nur bei Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, I.** F. Ausw. Pension. Prosp. **grat.**

Rackow,
Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsel., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Französisch (Grammatik, Conversation und Syntax) wird gründlich gelehrt. Gefl. Off. erbeten unter **C. R. 422** an die Expedition dieses Blattes.

Prakt. Schneidern
Schnittzeichnen, Zuschneiden lehrt nur Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I.**

Deutscher Herold,
am Postplatz, Ecke große Brüdergasse.
Heute großes
Schlachtfest,
von 9 Uhr an **Wellfleisch,** sowie die beliebten **Leberwürstchen.** Abends **div. frische Wurst,** auch außer dem Hause.
Meine Saal-Lokalitäten, vorzüglich passend für Familienfeste, Hochzeiten und dergl., halte ferner bestens empfohlen.
Um gefl. Besuch bittet achtungsvoll
C. Herold.

Heute
in der
„Bavaria“
Schössergasse 3.
Max Fricke.

Apollo-Theater.
Kommet und sehet!
Newton-Krilowa-Trio,
die 3 bildhübschen Russinnen, sowie das neue **decente**
Familienprogramm!

Wie schön bequem u. angenehm man ohne die **bluttriefenden Nährmittel** leben kann, kann sich Jedermann überzeugen, der Mittags und Abends im **Vegetarierheim,** Wettinerstr. 5, I., speist. **Größte Auswahl von fleischlosen Speisen bei feinster Zubereitung.**

Achtung!
Morgen Sonntag 10 Uhr Dampfschiff
Meißen.
„Der Fuchsmajor.“

Heute
großes Schweineschlachten.
August Lorenz, Freibergerstraße 35.

Münchner Eberl-Bräu
verleiht volle Körperformen!

Meißen.
Restaurant Forsthaus
Fleischergasse 18.
Sehenswerthe Geweihsammlung.
ff. Biere u. Weine.
E. Ebigt.

Fuchsbau,
Kreuzstrasse 2.
Heute, sowie jeden Sonnabend **Erbssuppe mit Schweinsohren, Schweinsknöchel mit Klösen und Sauerkraut.** Achtungsvoll
B. Michael.

Deutscher Kellner-Bund,
Bezirks-Verein Dresden.
Am Freitag Vormittag 10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden die Ehefrau unseres Vorstand-Mitgliedes Otto Wüstner,
Marie Wüstner
geb. Fischer.
Die Beerdigung findet Montag den 29. März, Nachm. 1/4 4 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
Der Vorstand.
Ernst Haas.

„Fischhaus“
gr. Brüdergasse 15 u. 17.

Große rauchfreie Lokalitäten, 400 Personen angenehmen Aufenthalt bietend.
Spezialität: Fischkost à Portion 15 Pf.
Der nachweisl. Umsatz bis zu 4400 Portionen an einem Tage ist die beste Bürgschaft für die Vorzüglichkeit meiner Fischkost.
Biere großartig schön.
L. Dornauer, Fischhauswirth.

Am Rathhaus,
3 Scheffelstraße 3.
Heute Abend
Bayr. Krammetsvögel u. Schweinsknöchel m. Klos und Kraut,
wozu ergebenst einladet
Carl Baumgartl.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Heute Herrenabend im Hotel Kaiserhof. Beginn pünktlich 9 Uhr. Näheres aus d. Sonder-Einladung ers.

Allemannia,
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger. Kneist's Restaurant.
Morgen Ausflug laut Wanderkalender.

Bach-Verein.
9. Symph. Heute 7 Uhr Damen u. Herren letzte Chorprobe Ferdinandstraße 17. Dienstag (30.), Ab. 7, Gewerbehaus, Generalprobe.

Dresdner Sing-Akademie.
(Dirigent Herr **Waldemar von Baußnern.**)
Heute **Probe** zum Concert zum Besten des Wiederaufbaues der Kreuzkirche im Saale des Konservatoriums, Landhausstraße.
(Beitrittserklärungen nimmt der Dirigent entgegen.)

Gewerkvereins-Liedertafel.
Das für morgen Sonntag den 28. d. M. angekünd. Stiftungsfest in der „Walhalla“ findet umständehalber bis auf Weiteres **nicht statt.**
Der Vorstand.

Königlich Sächsische Eisenbahn-Kompagnien.
Zur Feier des 10jährigen Bestehens alle „ehemaligen Eisenbahner“ am 1. April, Abends 8 Uhr, in **Dresden,** 3 Raben, Marienstraße.
H—m—n. Kl—st—ck.

Die armen Kaninchen!
Aber die Wissenschaft ist gerettet.

Ich fordere den feigen anonymen Briefschreiber auf, seinen Namen zu nennen.
Br. Thies, Barbier, Breitestraße.

Leonore. Br. l. u. **A. S.** Postamt Moritzstr.

Nichte Irmgard.
Brief liegt unter **A. S. 92** Hauptpost.

Nichte Rosel!
Letzter Briefkasten. Brief liegt unter **N. R. 21** lagernd Hauptpostamt.

Nefle Alberti.
Brief l. hauptpostl.

Herr **R. Fischer** w. geb., gewünschte Adresse v. 28. 3. hauptpostlagernd abzuholen.

Frau B. 25.
Brief z. sp. abgh., desh. nicht Dienst. Frankenbr. sein. Bitte betr. H., d. Sonnab. Café Beyer war, d. d. Bl. um andere Zeit.

Fr. Erna.
Brief liegt Postamt 8.

Man trinke **Lodin!** Neu!

P. H.
Adr. sind wohlbekannt, doch ungenannt.

Glück u. Segen
sei den Herren Gebr. **Pause** in ihrem neuen Asyl beschieden. Wo solche geschäftliche Brüderlichkeit und Eintracht u. Thätigkeit vorhanden, wird auch Gottes Segen ferner walten.
Ein stiller Beobachter.

A. G. 23.
W. k. Sie n. w. verspr. 23. 3. 1/2 7 Café u. C.? B. Adr. angeb. **N. N.**

Herr...., wenn D. m. abholst i. m. Woh., da gehe ich mit. Jng. Gr. **A. M.**

Wer seine Uhr schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. **Preisangabe vorher. P. F.**

Ueber **3000** verschiedene **Damen- u. Kinder-Schürzen** von guten Stoffen, sauber gearbeitet, von der einfachsten bis zur elegantesten Haus-, Tändel-, Schul- und Wirthschaftsschürze, findet man in der bekannten
Schürzen-Ecke,
Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse, von **Robert Böhme.** Die Preise sind in Folge des großen Umsatzes von der Firma Robert Böhme, Altmarkt, billigst berechnet u. mache hierdurch besonders aufmerksam.
Meißen. **Wilhelmine S.**

Unübertroffen
in **Blousen u. Morgenkleidern** steht die Konfektions-Abtheilung von **Robert Böhme, Altmarkt,** Eckhaus d. Schreibergasse, Parterre u. 1. Etage. Die apartesten Façons in der einfachsten sowie elegantesten Ausführung sind in den Schaufenstern ausgestellt u. geben ein Zeugniß von der Leistungsfähigkeit dieser soliden Firma. **Im eigenen Schneider-Atelier werden die chicen Blousen, Morgenkleider** und **Kostüme** sauber und preiswerth ausgeführt. Für guten Sitz bürgt das Renommé der Firma.
Therese K.....

Stoff-Reste
zu **Herrenbeinkleidern** und **Knaben-Anzügen** kauft man in nur guten Qualitäten und sehr billig bei **O. G. Höfer, Annenstraße 5,** part. u. 1. Etg. **F. M.**

Ich benutze den Bäderzusatz **Maja** seit einiger Zeit zu Waschungen, indem ich dem Waschwasser am Morgen etwa 1 Eßlöffel von besagtem Maiwuchs-Extrakt zuschütte, und befinde ich mich durch den Gebrauch desselben äußerst wohl.
L. G.

Möbel,
Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, Plüsch-Garnituren und Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, große u. kl. Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Waschtische, Stühle kauft man billig u. gut zu den coulantesten Bedingungen in der **Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik,** Wettinerstraße Nr. 7, pt. u. I. **L.**

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Man beachte die Inserate des Herrn **Zahnkünstl. Polscher** in dieser und anderen Zeitungen. **H. & O.**

H. Rückert's allbekannte **Emaille-Geschirr-Niederlage,** gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. **A.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefl.-, Hand-, Markt- und Reisetaschen, Koffer, Baedeker, Albums, Schultornister rc. gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Jede Dame wird eine elegant sitzende **Taille** gearbeitet bekommen, wenn sie sich zuvor ein gut passendes
Wiener Corset
neueste Frühjahrs-Façon in **Bartholdt's Wiener Corset-Magazin** kauft, daselbst sind sämmtliche **Neuheiten,** für jede **Figur** passend, eingetroffen und werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben. **Amalienstr. 15** u. **Pragerstr. 22. S.**

Als billigsten Einkauf in **wollenen Kleiderstoff-**
Resten
schwarz u. farbig, pass. zu **Konfirmanden-, Schul-, Haus-, Straßen-, Ball-** und **Gesellschaftskleidern** in all. Farben u. Webarten, **Barchent-Resten** zu Hemden, Blousen u. Röcken, **Bettzeug-Resten,** sow. **Resten aller Art** empfehlen wir die **Rester-Ecke** von **Alwin Krause, Schreiberg., Ecke Gänsplatz,** Jedermann auf's Beste, dort kauft man wirklich gut u. bedeutend unter normalen Preisen. Frau **M. u H.**

Emaillirt. Kochgeschirr,
garantirt gut u. haltbar, findet man in **riesengroßer** Auswahl zu **billigsten** Preisen in dem größten Special-Geschäft von **Herm. Chr. Carl Becher, Moritzstraße 10** (Ecke König-Johannstraße). Auch Gußeisengeschirr, sowie große Posten **zurückgesetztes** Geschirr für **halben** Preis. **W.**

Sammet f. Capes,
Kleider und **Besatz** kauft man am besten im **Crefelder, Pragerstraße 28, I. K**

Reklame-
Cigarren-Spitzen mit Firma, Papier-Teller und Jap. Papier-Servietten mit beliebig. Druck, Cigarren-Etuis, farbsortirt. Schwed. Feuerzeuge mit Firma, Taschen-Spiegel, Fahrplan-Umschläge, Notiz-Bücher u. Blocks liefert Ihnen am schnellsten und billigsten das Papierwaarenhaus **C. S. Adam, Frauenstr. 14,** Ecke Schuhmachergasse. — Telephon I 1257. **L. S.**

All Heil!
Die neuesten, schneidigsten Fahrrad-Mützen billigst **Freibergerstraße 13. H.**

Billige
Schuhwaaren!
Serge-, Haus- u. Promenaden-Schuhe, Haus-, Reise- u. Bade-Pantoffeln in größter Auswahl bei **Ernst Schöne, Am See 50,** Ecke der kleinen Plauenschengasse. **L.**

Nicht
passende Gebisse arbeitet billig um Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Serrestr. 1, 2. M. K.**

Erstaunt bin ich über die **billigen Hüte** von so feinem Chic bei **Oswald Köberling, Freibergerstraße 13.** Konfirmandenhüte großartig. **R. R.**

Gold- und Silberwaaren
zu Konfirmationsgeschenken findet man in größt. Auswahl bei **Carl Hager,** Juwelier, **Dresden, Scheffelstraße 15. H.**

Wer eine gute Uhr
für Konfirmanden schön und **billigst** kaufen will, besuche das altrenommirte **Uhren-Geschäft** von **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse Nr. 2. A. G.**

Jede Dame
beachte das **neueröffnete Putzgeschäft** v. **Bertha Köhler, Lutherplatz 10,** Eing. **Pulsnitzerstraße,** nächst Bautznerstraße. **V.**

Für **Konfirmanden-Kleider** hält ein reichhaltiges Lager von schwarzen
Kleiderstoffen
in jeder Preislage das Geschäft von **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus d. Schreibergasse.** Anfertigung sowie fertige Kleider sind in großer Auswahl vorhanden. Da die Firma **Robert Böhme, Altmarkt,** eigenes Schneider-Atelier besitzt, so ist für saubere Ausführung u. billigst berechnete Preise Sorge getragen, ein Versuch wird bei Bedarf Jedermann lohnen.
Marie N.

In allen nur denkbaren Stoffen findet die Damenwelt
Unter-Röcke
in Normal, sowie Extraweit, bei **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse,** in Folge eigner Fabrikation werden selbige zu Engros-Preisen verkauft und dürfte dieser Hinweis Vielen willkommen sein, wer gut und preiswerth kaufen will.
Fr. Dr. S.

Meyer's
Knaben-Hosen
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Strapazir-
Knaben-Anzüge
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7. M. & B.**

Meyer's
Herren-Mäntel
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Frühjahrs-
Herren-Paletots
beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.**

Confirmanden-Anzüge,
Herren- und Knaben-Anzüge, Jackets und **Fleischerjacken,** sowie Buckskin-Hosen in allen Größen finden Sie zu billigen Preisen in dem Kleidermagazin **G. Lambart,** gr. Kirchg. 4. **G. H.**

Der gründl., **persönlich** erth. **Lehrkursus** für **praktisch**
Schneidern,
Maßn., Schnittzeichnen, Zuschneiden in Pariser Chic bei Fr. **M. Fiedler, Christianstraße 13** (fr. Lehrerin a. Münchner Akademie) ist allein als reell zu empfehlen. Fr. Dr. **M.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Theater-
Konfekt kauft man **gut u. billig** beim **Chocoladen-Hering, Ecke Amalienstraße, große Brüdergasse Nr. 25** und **Hauptstraße Nr. 28.**
Ein Theaterbesucher.

Polstermöbel,
Sophas, Federmatratzen und **Bettstellen** kaufen Sie zu wirkl. soliden Preisen **Reitbahnstraße Nr. 15, pt. R. W.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 27. März.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
77. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Die Opernprobe.
Komische Oper in einem Akt nach Jünger frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.
(Letztes Werk.)

Der Graf	Hr. Nebuschka
Die Gräfin	Frl. Wittler
Louise, ihre Tochter	Frl. Bossenberger
Hannchen, Kammermädch.	Frau Edel
Der alte Baron Reinthal	Hr. Decarli
Der junge Baron Reinthal	Hr. Erl
Johann, bei d. jungen Baron	Hr. Gecker
Martin } Diener	Hr. Eichberger
Christian } des Grafen	Hr. Ganzsch

Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Berggruen für das Dresdner Hoftheater eingerichtet.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine Bäuerin	Frau Wittich
Turiddu, ein Bauer	Hr. Erl
Lucia, seine Mutter	Frl. Fröhlich
Alfio, ein Fuhrmann	Hr. Nebuschka
Lola, seine Frau	Frl. Bossenberger

Sonne und Erde.
Ballet in einem Vorspiel und drei Bildern von J. Gaul und J. Haßreiter.
Musik von J. Bayer.
Arrangirt von Herrn Balletmeister Otto Thieme.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/4 11 Uhr.
Sonntag: Orpheus und Eurydike.
Montag (in alter Fassung): Tannhäuser.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
6. Vorstellung im dritten Abonnement.
Zum ersten Male:
Die versunkene Glocke.
Ein deutsches Märchen-Drama in fünf Akten von Gerhart Hauptmann.

Heinrich, e. Glockengießer	Hr. Wiecke
Magda, seine Frau	Frl. Salbach
Kinder beider	Hermin. Bachmann, Dora Ricken
Die Nachbarin	Frl. Schneider
Der Pfarrer	Hr. Hollhaus
Der Schulmeister	Hr. Bauer
Der Barbier	Hr. Schubert
Die alte Wittichen	Fr. Hildebrandt
Rautendelein	Frau Basté
Der Nickelmann	Hr. Müller
Ein Waldschratt	Hr. Wiene
Erste Elfe	Frl. Diacono
Zweite Elfe	Frl. Gasny
Dritte Elfe	Frl. Tullinger
Vierte Elfe	Frl. Leder

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Die versunkene Glocke.
Montag: John Gabriel Borkman.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Das grobe Hemd.
Volksstück in vier Akten von C. Karlweis.

Schöllhofer	* * *
Max, Franzl } seine Kinder	Fritz Barmeister, Bozena Bradsky
Baurath Wendelin	Carl Feiste
Frau Wendelin	Minna Häusler
Rudolf, deren Sohn	Julius Kaich
Christine Winkler	Claire Krona
Patzl	Jacques Morwald
Frau Bock	Marie Weill
Nowotny, Schneider	Hans Kodetsch
Pepi, eine Köchin	Loddi Gerla
Veni, ein Dienstmädchen	Wilma Neuhäusl
Ein Bettler	Carl Neumann

Schöllhofer * * * Felix Schweighofer, a. G.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Eine tolle Nacht.
Abends: Das grobe Hemd.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Condiscipulis quondam Budissinis S.

Abermals naht die Zeit einer festlichen Zusammenkunft, wie solche für je zehn Jahre am Jubelfeste des hiesigen Gymnasiums im Jahre 1867 von dessen damals anwesenden alten Schülern zur Erinnerung an die einstige Schulzeit beschlossen worden. Dieselbe soll heuer

am 3. Mai 1897, Montags,

stattfinden und ladet der unterzeichnete Festausschuß alle früheren Zöglinge des Gymnasiums zu recht zahlreicher Betheiligung hierdurch freundlichst ein.

Festordnung: Vorversammlung der bereits eingetroffenen Commilitonen am **Sonntage, den 2. Mai,** von Abends 7 Uhr an im Saale des Hotels zum Weißen Roß. **Am 3. Mai Vormittags** ½10 Uhr **Versammlung** im unteren Raume der **Societät** zum Festzuge nach der **Aula** des Gymnasiums, daselbst um 10 Uhr **Festactus.** Nach solchem **Frühkneipe** auf dem **Stadtkeller,** um ½2 Uhr **Festmahl** im oberen Saale der Societät, Abends von ½8 Uhr an **Concert** der Stadtkapelle mit anschließendem **Tanze** in den **Kronesälen.**

Die Listen zur Einzeichnung der Festtheilnehmer werden am Vorabende und bei der Frühkneipe ausliegen, auch sind daselbst die Fest- und die Eintrittskarten zur Abendunterhaltung in Empfang zu nehmen. Der Preis für eine Festkarte zur Theilnahme am Festmahle und den anderen Festlichkeiten ist für jeden Commilitonen auf **10 Mark** festgestellt. Zur Abendunterhaltung ist die Einführung von Gästen durch Mitglieder willkommen.

Möglichste Weiterverbreitung dieser Einladung unter den Condiscipulis und Anmeldungen zur Festtheilnahme unter Beifügung des Festbeitrages werden **spätestens bis zum 25. April d. Js.** an den Kassirer, Rechtsanwalt Dr. **Schulze** hier, erbeten.

Bautzen, am 24. März 1897.

Der Ausschuss für das III. Decennalfest der früheren Schüler des Bautzner Gymnasiums.

Justizrath **Martini,** Vors. Amtsgerichtsrath **Weylich.** Rechtsanwalt **Seyfert.** Past. prim. **Weyke.** Landgerichtsdirektor **Kaden.** Redakteur **Monse.** Gymnasialoberlehrer Dr. **Arras.** Dr. med. **Elsner.** Rechtsanwalt Dr. **Schulze.** Pfarrer **Räde.** Seminaroberlehrer Dr. **Neubner.** Ref. Dr. **Kuppert.**

Frankenbräu,

König-Johannstraße 12.

Ausstich des hochf. Doppel-Exportbieres

nach **Salvator** Art

aus der ersten Bamberger Bierbrauerei „Frankenbräu", Bamberg.

Hochachtungsvoll **F. Rühmann.**

Kleines

Rauchhaus,

19 Scheffelstrasse **19.**

I. Deutsches Volksrestaurant.

600 Personen fassend!

Gemüthlich! Behaglich! Anheimelnd!

Herrlich dekorirte Lokalitäten, sehenswerth!

Geehrten Familien auf's Beste zu empfehlen.

Exakte Bedienung!

Täglich von früh ½9 Uhr an große Auswahl in

Stammfrühstücken,

welche **sofort servirt** werden u. als **vorzüglich** anerkannt sind. Mittags von 12 Uhr an:

Gr. bürgerl. Mittagstisch

zu nur kleinen Preisen.

Nachmittags von 5 Uhr an größte Auswahl in

Stammabendbrot.

Princip: **Kräftig! Reichlich! Gut!**

Ausschank der besten **echten** Biere in ½ **Litergläsern à 20 Pfg.**

Ich werde bemüht sein, daß die mich beehrenden Gäste **sofort** und prompt bedient und in jeder Weise zufriedengestellt werden.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Thormann.

Kurhaus „Villa Germania"

Bad Tharandt bei Dresden.

Behandlung aller chronischen Leiden. Combinirtes Heilverfahren. Besonders bei

Zuckerkrankheit

äußerst günstige und andauernde Kurerfolge.

Aerztlicher Leiter: Dr. med. C. Hülsmeyer.

Prospekte durch **die Direktion.**

Für Augenkranke.

Dank. 14 Jahre hat mich ein Arzt wegen Augenschwäche behandelt. Ein Auge wollte mir derselbe herausnehmen, das andere sei auch nicht mehr werth. Ein Freund sagte mir, in den „Dresdner Nachrichten" werde Frau Kreiekemeyer empfohlen. Durch Anwendung ihrer Heilmethode lernte ich mit dem schlechten Auge die große Schrift, mit dem andern die kleine Schrift ohne Brille lesen. Mit großem Danke empfehle ich Frau Kreiekemeyer allen Augenleidenden auf's Wärmste.

Wilhelm Beier, Dresden.

Ausverkauf wegen Konkurs,

Kurfürstenstraße 27.

Die zur **Eicke'schen Konkursmasse** gehörigen Vorräthe an

Schnitt-, Weiss- und Wollwaaren,

als: **Lama-** und **Barchent-Kleiderstoffe, Normalwäsche, Cravatten,** leinene **Kragen, Mansehetten, Chemisettes,** fertige weiße und Barchent-Hemden, fertige Blousen, Röcke, **Unterrockstoffe, Futterstoffe,** Strick- und Stickwolle, Strick-Baumwolle, Schürzen, seid. u. woll. Shawltücher, **Stickereien,** als: Kissen, Schuhe, Läufer, Decken rc., sowie Spitzen, Bänder, Hosenträger, Borden, fertige Kinderwäsche, **Corsets** usw. werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Cauzler, Konkursverwalter.

Arbeiterzug.

Vom 1. April d. J. ab treten in der Arbeiterbeförderung auf der Strecke **Dresden-Altst. (Kohlenbahnhof)—Klingenberg** Aenderungen in Kraft.

Näheres ist aus den Anschlägen an den Fahrkartenschaltern zu ersehen.

Dresden, den 16. März 1897.

Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

Austern.

fl. Holländer (10 Stück Mk. 2),

direkt von den Bänken bezogen,

4—5jährige künstl. Zucht.

Austern-Salon

„Zum Neuen Palais de Saxe."

Neumarkt 9. Fernspr. Nr. 3903.

Grösster Austernversandt.

A. Müller.

Das mitten im Walde des herrlichen Spitzgrundes, 30 Min. von der Bahnstation Coswig, am Wege nach Moritzburg belegene

Restaurant

„Zur Spitzgrundmühle"

mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Pensionshaus hält sich allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen, Sommerfesten, Vogelschießen rc., sowie zur Einkehr bei Ausflügen bestens empfohlen. — ff. Biere und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Kegelbahn. — Franz. Billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausspannung.

Hochachtungsvoll **A. Gähde.**

E. PASCHKY.

Morgen, Jahrmarktssonntag, auch von 4—9 offen.

Frischer **Schellfisch** Pfund 18 Pf. — Frischer **Schellfisch** Pfund 25 Pf.

Frischer dickfleischiger **Kabljau ohne Kopf** Pfund 20 u. 25 Pf.

Frischer **Tafelzander** Pfd. 45 u. 50 Pf. — Frischer **Tafelkarpfen** Pfd. 50 Pf.

Die ersten billigen großen **Vollpöklinge** 3 Stück 15 Pf. u. 2 Stück 15 Pf., Kiste ca. 12 Pfd. 145 Pf., 5 Kist. à 140 Pf., 10 Kist. à 135 Pf., bei größeren Entnahmen entsprechend billiger.

Frisch geräuch. Riesen-**Lachsheringe** Stück 12 Pf., für a. sw. Orig.-Kiste 70 Stück 8 M. — Frisch. geräuch. **Schellfisch** ½ Pfd. 15 Pf., für ausw. Orig.-Kiste von ca. 35 Pfd. 5½ M.

E. Paschky,

Haupt-Lager und Kontor: Dresden-Friedrichst., **Wölfnitzstraße 1,** Tel. 1631, nahe der Hauptmarkthalle, **Pillnitzerstraße 40,** Tel. 3102, **Wettinerstraße 17,** „ 1635.

Alaunstraße 4, Tel. 2257, **Freibergerplatz 4,** „ 1755, **Strehlenerstraße 30,** „ 4162, **Meißnerstraße 3,** „ 2967, **Striesenerstraße 16,** „ 2806.

Arbeitspferde.

Durch täglich eintreffende Transporte habe ich einen **fortwährenden** Bestand von

mehreren Hundert Pferden,

Holsteiner und **russische Wagen-** und **Arbeitspferde, ungarische** u. **Lithauer** Zucker sowie **Ponies** und schwere **amerikanische**

S. Neuberg, Berlin NW., Lehrterstraße 12/13.

Jahrmarkt in Colditz.

Der **diesjährige Frühjahrs-Jahrmarkt** wird hierorts am

3. und 4. Mai

abgehalten. **Für Schaubuden ist Raum vorhanden.**

Der Stadtrath zu Colditz.

Röcke

für **Damen,**

stets große Auswahl in **Lüstre, Leinen, Moiré, Bastseide, Taffet** rc. **Stickerei-Röcke, Anstands-Röcke.**

Schürzen,

erprobte, haltbare Qualitäten und kleidsame, geschmackvolle Ausführungen.

Maler-Schürzen, Blaudruck-Schürzen, Leinen-Schürzen, Ammen-Schürzen etc.

Herm. Mühlberg

Wallstrasse

Mein Vogelfutter

für alle Arten **Wald- und Stubenvögel, Papageien** u. **Weichfresser** erhielt wieder

den **I. Preis.**

Empfehle noch **Universalfutter, Weisswurm,** Mehlwürmer, bestgereinigt. **Ameisenei, Vogelbisquit, Vogelsand.** Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

H. Hromada,

Zoolog. Handl., **Moritzstr. 13,** Ecke König-Johannstraße.

POUDRE

de Riz zur Verschönerung u. Kühlung der Haut, à 25, 50, 75 Pf., 1 bis 3 Mk.,

Leichner's Fell-Poudre gelb, rosa u. weiß, à 60, 100 Pf.,

Prinzessinnenwasser, von den Damen der **Lilienmilch** vorgezogen, à 75 u. 100 Pf.,

aromatische Libischwurzel-Seife, beste Seife der Welt, à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 u. 100 Pf.,

die neuesten Parfüms, Toilette-Seifen etc.

empfiehlt in größter Auswahl

Oscar Baumann,

3 Frauenstraße 3.

Zwei lammfromme, braune

Kutschpferde

sind veränderungshalber aus Privathand billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **O. D. 006 „Invalidendank" Dresden.**

Pferd.

Rappe, guter Zieher, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Kamenzerstraße 40, Hh. 1.

Gebr. Pianino,

kreuzsaitig, schön im Ton, billig zu verkaufen Ebersbachstr. 4. p. r.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unserer Lagerräume sind sofort 100 St. Matratzen mit u. ohne Bettstellen, 50 St. dreitheil. Sophas à 23 bis 28 M., Matratzen mit Bettst. von 20 M. an zu verkaufen

Röhrhofsgasse 12, p.

---

2 grosse Hunde,

Prachtexemplare, 1 Leonberger, 1 Bernhardiner, sind sofort zu verkaufen.

Fiesche, Deutscher Kaiser.

---

1 groß. Eisschrank,

1 Jahr im Gebrauch, ist sofort billig zu verkaufen in **Coswig** bei O. Bergmann.

Suche

einen gebr. großen **Eisschrank** für Buttergeschäft. Off. unter **H. U. 540** Exped. Bl. erbeten.

Achtung!

Ein Transport billig. **junger Ziegen** ist angekommen Markthalle Antonsplatz, Galerie, Aufgang Polytechnikum.

Möbel-Auktion.

Montag den 29. u. Dienstag, den 30. d. Mts., von 10 Uhr an, gelangen **Oberseergasse 5, pt.** Sophas, Garnituren, Tischchen, Spiegel, Bettstellen m. Matratzen, Tischdecken, Teppiche, Ruhestühle, Auflegematratzen u. Versch. m. durch Auktionator **Frz. Gruschwitz** zur Versteigerung.

Herrsch. Wagenpferd mit guten Beinen, jung, schön, groß, stark, auch gut ziehend, für 600 Mk. zu verkaufen. Off. erbeten unter **F. S. 5654** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

!!Legehühner!!

180fier tägl. Eierleger, Italiener Rasse, liefert in durchsichtigen Drahtkäfigen, 1 Stamm v. 12 St. u. 1 Hahn zu M. 23,— frachtfr. u. zollfrei per Nachn. mit Garantie **lebender** Ankunft **Salom. Andermann, Buczacz** via Breslau (Oesterr.).

Jede Hausfrau,

welche die d. Hausarbeit gelitt. Hände **zart, frisch** u. **blendend weiß** erhalten will, kaufe:

Handmandelkleien-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden,** gleichzeitig bestes Mittel gegen **Mitesser, Pickeln** rc. à Pack. — 3 St. 50 Pf. bei:

Carola-Parfüm., König Joh.-Straße,

Herm. Roch, Altmarkt.

Gummi-

Wäsche-, Unterlagen, Suspensorien rc. versf. brieflich **R. Freisleben,** Dresden, **Postplatz, Promenade.**

Rover,

neu, sehr billig zu verkaufen

Neugasse 14, pt.

Eine große Auswahl starker 5- und 6jähriger, guter, schöner

Arbeitspferde,

darunter mehrere Tauschpferde, stehen unter Garantie **billig** zum Verkauf. **Aug. Rösch, Plauen**-Dr. Telephon 3961.

Eiserner Lackirofen,

1×1×2 m spottbillig zu verkaufen bei **M. Winkler,** Stadtfrachterei.

Eine schöne Gasglühlicht-Einrichtg.,

fast neu, ist billig zu verkaufen. Näheres Gutenbergstraße 31, 1.

Kanarien-Weibchen

zu verkaufen Augustusstr. 4, 3.

Pn.-Rover, hochfein, kräftig gebaut, für nur 175 Mk. zu verkaufen. Seestr. 1 im Eckgeschäft.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

vom

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouverture in B-dur (1. Mal) von Franz Schubert. 2. Cortège, Phantastischer Zug (neu) von Moszkowski. 3. Suite D-dur von Franz Kretschmer. 4. Sinfonie Es-dur von Mozart. 5. Sárka. Symphonische Dichtung Nr. 3 aus „Mein Vaterland" von Smetana. 6. Serenade für Streichquartett mit obligatem Cello-Solo von Volkmann. 7. „1812." Ouverture Solennelle von Tschaikowsky.

Einlaß 7 Uhr. Eintritt 75 Pfg. Anfang ½8 Uhr.

Vorverkaufskarten, 6 Stück 3 Mark, an der Kasse. Einzelkarten zu 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Concert- und Gesellschaftshaus

Zoologischer Garten

Heute Sonnabend den 27. März von Nachm. 5 Uhr an

Novitäten-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Von Nachm. ½7 Uhr an Eintritt 50 Pf.

Morgen Sonntag von Nachm. 5 Uhr an

Großes Concert

von derselben Kapelle.

Die Direktion.

Victoria Salon

Letzte Woche:

4. Serie der hochinteressanten

lebenden Photographien.

Frl. **Elsa Ruelnska, A. und E. Condor, Manello-Marnitz-Troupe, Gilbert Seymour-Troupe, Grisantos,** Quartette **Darto,** Herr **A. Boehme, King Luis** u. **Ergoit, Soeurs Fernando** u. **box. Känguruh.** Cassaeröffn. u. Einlaß ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant: **Kapelle „Schramm".**

Donnerstag den 1. April:

Sensationelle Novitäten!!

Wiener Garten.

Täglich von ½8 bis 11 Uhr

Vocal- und Instrumental-Concert

von der

Original Neapolitanischen Concert-Truppe

„Sirena"

(10 Personen: 4 Damen, 6 Herren).

Tenor: Sgr. **Fiorentini** von der Oper San Carlo in Neapel.
Bariton: Sgr. **Merighi** von der Oper Dalverme in Mailand.

Eintritt 20 Pf.

Pariser Garten,

große Meißnerstraße 13.

Täglich Gr. National-Concert

von der echten

Tyroler Sänger-Gesellschaft **J. Kehl**

aus dem Ober-Innthal,

bestehend aus 6 Pers. (4 Damen u. 2 Herren) im Nationalkostüm.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hotel Münchner Hof,

21 Kreuzstrasse 21.

Halt! Achtung! Neu!

Morgen Sonntag, Montag u. Dienstag:

Li Hung Tschang auf der Reise durch die Welt

— Herr **Eduard Grosser.** —

Auftreten der ersten u. schneidigsten Liedersängerin der Gegenwart Frl. **Emmy Friedemann** und der besten Tyroler Concertsänger-Gesellschaft. Dir. Hr. **Hans Spiess.**

Hochachtungsvoll **A. Krause.**

NB. Elegante Salons u. Zimmer zu 1,50 u. 2 M.

Apollo-Theater

Neues decentes Familienprogramm.

Neu! 6 neue Debuts 6. Neu!

Frl. **Claire Margot,**
Mr. **Williams,**
Herr **Richard Pelzner,**
Mr. **Tom** und **Tang,**
Newton-Krilowa-Trio (3 Damen),
Bros. Brianos,
Mr. **Halley** und **Kurt.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

Stadtverein f. i. Mission.

Sonntag den 28. März 1897, Abends 8 Uhr,
Vereinshaus-Saal, Zinzendorfstraße 17.

Sechster volksthümlicher Dichterabend

in Wort und Lied:

Uhland.

1. Vortrag: Uhland's Leben und Gedichte, Herr Geh. Regierungs-Rath Dr. **Roscher.**
2. Zwölf Gedichtvorträge: Herr Hofschauspieler Direktor **Senff-Georgi.**
3. Sechs Gesangsvorträge: Compositionen Uhland'scher Dichtungen (Volkslied, Creutzer, Schumann, Rubinstein, Schubert, Löwe). Concertsängerin Fräulein **Marie Alberti,** Klavierbegleitung Herr Organist **Clemens Braun.**

Sitzplätze 30 Pf., numerirt 50 Pf.

Billets: Zinzendorfstraße 17 und Schloßstraße 19, I.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4 Telephon 477 — Palast-Restaurant Ferdinandstr. 4 Telephon 477

März. Riesen-Programm. März.

Täglich Nachmittags **4** und Abends **8** Uhr.

Fräulein Hermine Held,
Opern- und Lieder-Sängerin.
Letztes Auftreten Dienstag den 30. März.

Fräulein Malvy Nordegg,
Opern- und Concertsängerin.

Fräul. Elvira und Gusti Niemann,
Operetten-Sängerinnen.

Fräulein Lucie Delaware,
weltberühmte Piston-Virtuosin.

Orchester: E. Hornischer, Wien.
Abschieds-Concert Mittwoch d. 31. März.

Hochachtungsvoll C. Thanbn.

Tivoli-Restaurant.

Heute und folgende Tage

Gr. Elite-Concert

der **ungarischen** Virtuosen-Kapelle **Abranyi Calm.**

Zum ersten Male in Dresden!

Anfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt frei!

Ausschank von Hofbräu-Märzenbier.
!!! Köstlicher Stoff!!!

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Pieschen-Dresden.

Täglich Abends 8 Uhr

Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Riesen-Programm, sehen und staunen.

Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., III. Platz 30 Pf.

Hochachtungsvoll **E. Kolpe,** Direktor.

Letzte Pferdebahn Nachts 11,50 bis Altstadt.

Sonntags hat jeder Theaterbesucher freien Zutritt zum Tanzsaal.

Waldschlößchen,

Schillerstrasse 63.

Morgen Sonntag in den Sälen der 1. Et.

musikalische Unterhaltung.

Saaleröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **J. Ebert.**

Wilhelmshalle

Internationales Concert- u. Speisehaus

Kreuzstr. 11. — Fernspr. 3699. — **Kreuzstr. 11.**

Täglich grosses Concert

der Damen-Capelle „Stella"

in ihren vorzügl. Leistungen in Soli und Duetts auf englischen Tischglocken, Xylophon und abgestimmten Weinflaschen.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Eintritt gänzlich frei! Kein Programm!

Hochachtungsvoll **Herm. Brausse-Müller.**

Zur gef. Beachtung!

Während des Jahrmarkts Sonntag den 28., Montag den 29. u. Dienstag den 30. März findet in meinen Lokalitäten **Concert** u. **Vorstellung** der beliebten Variété-Truppe Ehrenhaus statt.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik

bis 7 Uhr. Von 7 Uhr an: Geschlossene Gesellschaft.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den stattfindenden Umzugstermin werden folgende Bestimmungen der Meldeordnung für die polizeiliche An- und Abmeldung der Einwohner und Fremden in der Stadt Dresden vom 1. Juni 1894 in Erinnerung gebracht:

1. **Alle polizeilichen Meldungen über Zuzug, Wohnungs- und Dienstwechsel,** sowie **Wegzug** sind nicht im Hauptmeldeamte der Königlichen Polizeidirektion, sondern in den **Meldestellen der Polizeibezirkswachen zu bewirken** und zwar binnen einer Frist von 8 Tagen von Zeit des Zuzuges, des Wohnungs- und Dienstwechsels oder Wegzuges aus hiesiger Stadt an.
2. Personen, welche von **auswärts zuziehen,** haben sich in der Meldestelle **desjenigen Polizeibezirks** anzumelden, in welchem die **bezogene Wohnung** oder **Dienststelle liegt.**
3. Personen, **welche bereits hier wohnen** und ihre Wohnung oder Dienststelle **wechseln** oder von hier **wegziehen,** haben die Meldung in der Meldestelle **desjenigen Polizeibezirkes,** in welchem sie **zuletzt** gewohnt oder in Dienst gestanden haben, anzubringen.
4. Zuwiderhandlungen gegen die Meldevorschriften unterliegen der Bestrafung mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen.

Dresden, am 17. März 1897.

Königliche Polizeidirektion, Abtheilung J.

Köttig, Regierungsrath.

Haushaltungs- u. Industrieschule

zu Dresden-Blasewitz, Marschall-Allee 12

(Straßenbahn bis Weißes Schloß).

Ausstellung

von selbstgefertigten **Erzeugnissen der Küche** und sonstigen **Schülerinnen-Arbeiten**

von **Sonnabend** den **27.** bis mit **Montag** den **29. März cr.** von **10** Uhr früh bis **5** Uhr Nachmittags.

Besuch unentgeltlich! Die Vorsteherin: **A. School.**

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. **Kinder die Hälfte.**

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Circus A. Krembser.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr

Zum dritten Male! Vollständig neu!

Die schöne Sofia

oder Müller und Schulze im Orient.

Große, komische, histor.-phantast. Ausstattungs-Ballet-Pantomime in 3 Abth., 11 Bildern u. Apotheose mit Gruppirungen, Tänzen, mimischen Szenen u. Gewrachen. Arrangirt vom Kgl. ital. Hofballetmeister **A. Tignani,** in Szene gesetzt vom Dir. **Krembser.** Kostüme u. Requisiten von der Firma **H. Baruch & Cie.** in Berlin. 1. Bild: Schulze u. Müller in Bulgarien. 2. Bild: Die Abfahrt von Prinz Alexander. 3. Bild: Die nordische Fee und die schöne Sofia. 4. Bild: Schulze's Gefangennahme. 5. Bild: Begegnung von Schulze u. Müller im Orient. 6. Bild: Großer Marschzug des Sultans. 7. Bild: Der Edlen Gastmahl. 8. Bild: Großes oriental. Fest im Palais des Sultans. 9. Bild: Erscheinung der schönen Sofia. 10. Bild: Diplomatischer Ringkampf. 11. Bild: Erscheinung der Germania. — Mr. **James Fillis** mit **Germinal.** — Näheres Tageszettel. — Morgen Sonntag **2 Vorstellungen:** um 3½ und 8 Uhr.

Fuchsbau,

2 Kreuz-Strasse 2.

Während des Jahrmarkts

Großes humoristisches Vokal- und Instrumental-Concert.

Auftreten der beliebten Duettisten **Geschw. Truböl.**

Nur die neuesten Couplets gelangen zum Vortrag.

Hochfeine Biere und **Weine** der besten Firmen gelangen zum Ausschank.

Warme und **kalte Küche** zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen.

Hochachtungsvoll **P. Michael.**

Chemnitz, den 25. März 1897.

Der Verband der Werkmeisterschüler zu Chemnitz

gestattet sich, seine lieben **A. H. A. H.** zu dem am

3. April 1897

im neuen Saale des „Wintergartens" stattfindenden

Abschieds-Commers

höflichst einzuladen. **Das Comité.**

Verantwortl. Redacteur: **Julius Schmidt in Dresden.** Sprechz.: **Vorm. 10—12,** Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden,** Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen **der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.**

Das heutige Blatt enthält **24 Seiten** u. die humoristische Beilage.
Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesammtauflage betr. Prospekt in Frühjahrs-Neuheiten von Adolph Renner, hier.

Solide Gardinen, ✦ **Stores** ✦ Koeper-Spachtel-Vitragen empfiehlt **J. H. Bluth** 9 Pragerstrasse 9.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Im aktiven Heere: Jungbluth, Oberst v. d. Armee, unter Beförd. zum Generalmajor, zum Kommand. der am 1. April zu errichtenden Inf.-Brig. Nr. 88 ernannt. Wagner, Prem.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 139, als Adj. zu derselben Brig. kommandirt. Frhr. v. Friesen-Miltitz, Oberst u. Kommand. des Jäger-Bat. Nr. 13, als Kommand., die Majore: Kroy à la suite des Inf.-Reg. Nr. 133 und Vorstand des Festungsgefängnisses, Frhr. v. Wrede, Bat.-Kommand. vom Inf.-Reg. Nr. 133, — als Bat.-Kommand., die Hauptleute u. Comp.-Chefs: v. Gehe, v. Schimpff vom Gren.-Reg. Nr. 100, Frhr. v. Falkenstein, Stegemann vom Gren.-Reg. Nr. 101, Bärensprung vom Inf.-Reg. Nr. 106, Frhr. v. Düringen vom Inf.-Reg. Nr. 107, Hamann vom Inf.-Reg. Nr. 133, die Prem.-Leuts.: v. Holleben, Edler Herr v. Berger vom Gren.-Reg. Nr. 100, Schmalz, Müller vom Gren.-Reg. Nr. 101, v. Köppern, Billing vom Inf.-Reg. Nr. 105, v. Schroeter, Simon vom Inf.-Reg. Nr. 133, die Sek.-Leuts.: v. Zeschau, v. Heygendorff, Sachse, Eckhardt, v. Zanthier vom Gren.-Reg. Nr. 100, v. Wolffersdorff (Horst), Frhr. v. Hodenberg (Balduin), Judeich vom Gren.-Reg. Nr. 101, v. Metzsch vom Inf.-Reg. Nr. 105, Overbeck vom Inf.-Reg. Nr. 107, v. Ehrenstein, Köhler, Landgraf, Loesche vom Inf.-Reg. Nr. 133, v. d. Mense vom Jäger-Bat. Nr. 13, Klug vom Jäger-Bat. Nr. 15, — in das am 1. April zu errichtende 12. Inf.-Reg. Nr. 177 (Dresden).

v. Kaufmann, Oberst-Leut. u. etatsm. Stabsoffiz. des Schützen-Reg. Nr. 108, unter Beförd. zum Obersten, als Kommand., die Majore: v. Hennig, Bat.-Kommand. vom Gren.-Reg. Nr. 101, Bucher, aggr. dem Inf.-Reg. Nr. 134, — als Bat.-Kommand., die Hauptleute u. Komp.-Chefs: Stein, Postel vom Inf.-Reg. Nr. 102, Ellerich, Dietrich vom Inf.-Reg. Nr. 103, Frhr. v. Hammerstein, Göhler vom Inf.-Reg. Nr. 104, Frhr. v. Humbracht, Stengel vom Schützen-Reg. Nr. 108, die Prem.-Leuts.: Francke, Meinert vom Inf.-Reg. Nr. 102, v. der Poehr, Fürstenau vom Inf.-Reg. Nr. 103, Müller (Johannes F.), Krohn vom Inf.-Reg. Nr. 104, Hübler, v. Mandelsloh vom Schützen-Reg. Nr. 108, die Sek.-Leuts.: Richter, Treitschke, Nicolai, Nathusius vom Inf.-Reg. Nr. 102, Mucke, Schramm, Schulze (Harry), Zwicker vom Inf.-Reg. Nr. 103, Bayer, Heidrich, Rotta, Wagner, Dauch vom Inf.-Reg. Nr. 104, van Wyck, v. Döring, v. Witzleben vom Schützen-Reg. Nr. 108, — in das am 1. April zu errichtende 13. Inf.-Reg. Nr. 178 (Kamenz).

Blohm, Oberst-Leut. u. etatsm. Stabsoffiz. des Inf.-Reg. Nr. 106, unter Beförd. zum Obersten, als Kommand., Lerche, Major u. Bat.-Kommand. vom Inf.-Reg. Nr. 134, v. Seydewitz, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 134, unter Beförd. zu Major, — als Bat.-Kommand., die Hauptleute u. Komp.-Chefs: Schilke vom Inf.-Reg. Nr. 106, Kunze, Thewalt vom Inf.-Reg. Nr. 106, Schiller vom Inf.-Reg. Nr. 107, Raitzger, Claus vom Inf.-Reg. Nr. 134, Friedrich, Anger vom Inf.-Reg. Nr. 139, die Prem.-Leuts.: Oldenbourg, Bach vom Inf.-Reg. Nr. 105, Schöne, Liebscher vom Inf.-Reg. Nr. 107, Gretschel, Bonte vom Inf.-Reg. Nr. 134, Lehmann, Volkmann vom Inf.-Reg. Nr. 139, die Sek.-Leuts.: Frhr. v. Hodenberg, Rottka, Fuchs vom Inf.-Reg. Nr. 106, Franz, Kell, Frommann, Gestler, Hanson, Beckmann vom Inf.-Reg. Nr. 107, Käuffer, Kudens, Bucher, Höffert vom Inf.-Reg. Nr. 134, Müller, Preßting, Moebius vom Inf.-Reg. Nr. 139, — in das am 1. April zu errichtende 14. Inf.-Reg. Nr. 179 (Leipzig), — versetzt.

v. Schmalz, Gen.-Major u. Kommandeur d. Inf.-Brig. Nr. 46, zum Kommandanten von Dresden, v. Carlowitz, Oberst u. Kommand. des Gren.-Reg. Nr. 100, unter Beförd. zum Gen.-Major, zum Kommand. d. Inf.-Brig. Nr. 46, v. Rabenhorst, Oberst u. Kommand. des Feld-Art.-Reg. Nr. 28, unter Beförd. zum Gen.-Major, zum Kommand. der Feld-Art.-Brig. Nr. 12, — ernannt. Kirchhoff, Oberst u. Kommand. des Inf.-Reg. Nr. 134, unter Belass. seiner bisher. Uniform, zu d. Offiz. v. d. Armee, mit dem Wohnsitz in Leipzig, versetzt. v. Klenck, Oberst u. etatsm. Stabsoffiz. des Inf.-Reg. Nr. 107, zum Kommand. des Inf.-Reg. Nr. 134, ernannt. Seyfert, Oberst-Leut. à la suite des Pion.-Bat. Nr. 12 u. Dir. des topogr. Bureaus, v. Carlowitz, Oberst-Leut. u. Kommand. des Jäger-Bat. Nr. 12 unter Ernennung zum Kommand. des Gren.-Reg. Nr. 100, Graf Vitzthum v. Eckstädt, Oberst-Leut., Flügeladj. Sr. Maj. des Königs u. Militärbevollmächtigter in Berlin, — zu Obersten befördert. Stelzner, Oberst-Leut. u. etatsm. Stabsoffizier des Feld-Art.-Reg. Nr. 32, zum Kommand. des Feld-Art.-Reg. Nr. 28, Mühlmann, Oberst-Leut. u. Abthl.-Kommand. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, zum etatsm. Stabsoffiz. dss. Reg., Rauch, Oberst-Leut. u. Bat.-Kommand. vom Gren.-Reg. Nr. 100, zum Kommand. des Jäger-Bat. Nr. 13, — ernannt. Die Majore und Bat.-Kommandeure: Richter vom Inf.-Reg. Nr. 107, unter Vers. in das Schützen-Reg. Nr. 108, v. Isendorff vom Inf.-Reg. Nr. 105, unter Vers. in das Gren.-Reg. Nr. 101, Frhr. v. Oer vom Inf.-Reg. Nr. 104, unter Vers. in das Inf.-Reg. Nr. 106, Delling vom Inf.-Reg. Nr. 139, unter Vers. in das Inf.-Reg. Nr. 107, — zu Oberst-Leuts. u. etatsm. Stabsoffiz., die Majore: Frhr. Dyern v. Huldenberg, Kommand. des Garde-Reit.-Reg., Haase, Abthl.-Kommand. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, unter Belass. in seiner Dienststellung, Paul, Bat.-Kommand. vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, unter Belass. in seiner Dienststellung, — zu Oberst-Leuts., — befördert. v. Kospoth, Major u. Bat.-Kommand. vom Inf.-Reg. Nr. 106, zum Kommand. des Jäger-Bat. Nr. 12 ernannt. Schneider, Major u. Bat.-Kommand. vom Inf.-Reg. Nr. 103, Ehrig, Major u. Bat.-Kommand. vom Schützen-Reg. Nr. 108, — diesen Reg. aggregirt. v. Zeschwitz, Major vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, als Abthl.-Kommand. in das Feld-Art.-Reg. Nr. 32 versetzt. Feller, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 102, unter Stellung à la suite dss. Reg., zum Vorst. des Fest.-Gefängn. ernannt. Wangemann, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Gren.-Reg. Nr. 100, unter Zurückvers. in den Generalstab, zum Königl. Preuß. Großen Generalstabe kommandirt. Grimm, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 104, unter Stellung à la suite dss. Reg., vom 1. April ds. J. ab auf ein Jahr beurlaubt. Lucius, Hauptm. vom Generalstabe, unter Entheb. von dem Kommando zum Königl. Preuß. Großen Generalstabe, als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 139, Agricola, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 139, in gleicher Eigenschaft in das Inf.-Reg. Nr. 134, Graul, Hauptm. à la suite des Inf.-Reg. Nr. 106, unter Entheb. von dem Kommando als Komp.-Chef bei der Unteroffiz.-Schule als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 107, Leuthold, Hauptm. vom Generalstabe, unter Entheb. von dem Kommando zum Kgl. Preuß. Großen Generalstabe, als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 107, — versetzt. Wirth, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 107, unter Stellung à la suite dss. Reg., als Komp.-Chef zur Unteroffiz.-Schule kommandirt. Ackermann, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 107, zum Bekleidungsamt versetzt. Den Hauptleuten u. Komp.-Chefs: Hacker vom Inf.-Reg. Nr. 106, Wittchow vom Inf.-Reg. Nr. 103, Schmidt vom Inf.-Reg. Nr. 103, v. Rosenberg-Lipinsky, Hauptm. à la suite des Inf.-Reg. Nr. 133 u. Intend.-Rath b. d. Corps-Intend., — Patente ihrer Charge verliehen. v. Keppenfels, Prem.-Leut. vom Schützen-Reg. Nr. 108, unter Beförd. zum Hauptm., als Komp.-Chef in das Gren.-Reg. Nr. 100, Löffler, Prem.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 102, unter Beförd. zum Hauptm., in den Generalstab, unter Ueberweis. zum Generalstabe des Gen.-Kommandos, — versetzt. Den Hauptleuten u. Battr.-Chefs: v. Einsiedel, Holz, Schulz vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, Dreßler vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, — Patente ihrer Charge verliehen. Richter, Hauptm. u. Battr.-Chef vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, unter Stellung à la suite dss. Reg., als Militärlehrer zum Kad.-Corps kommandirt. Friedrich, Prem.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, von dem Kommando als Assist. zur Art.-Prüfungskommission in Berlin enthoben. v. Wolf, Prem.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, vom 1. April ds. J. ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleist. zum Generalstabe, Blümner, Prem.-Leut. von demselben Reg., als Assist. zur Art.-Prüfungskommission in Berlin, Duhme, Prem.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, Wolf, Sek.-Leut. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 12, — zur techn. Hochschule in Dresden von dem Ostern 1897 beginnenden Kursus ab — kommandirt. Noetzel, Grellmeßer, Hauptl. u. Komp.-Chef vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, — Patente ihrer Charge verliehen. Schönbrodt, Hauptm. des Pion.-Bat. Nr. 12, unter Entheb. von dem Kommando zum Königl. Preuß. Ing.-Komitee, als Komp.-Chef in das Inf.-Reg. Nr. 102 versetzt. Behme, Hauptm. à la suite des Pion.-Bat. Nr. 12, unter Entheb. von dem Kommando zur Fortifikation Straßburg i. E., als Komp.-Chef bei diesem Bat. wiedereinrangirt. Lamer, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Pion.-Bat. Nr. 12, unter Stellung à la suite dss. Bat., zur Fortifikation Straßburg i. E. kommandirt. Müller, Hauptm. vom Pion.-Bat. Nr. 12, kommand. zur Fortifikation Königsberg i. Pr., à la suite dss. Bat. gestellt. Dauch, Prem.-Leut. vom Pion.-Bat. Nr. 12, vom 1. April ds. J. ab auf ein weiteres Jahr zum topogr. Bureau kommandirt. v. Kobylecki, Sek.-Leut. vom Pion.-Bat. Nr. 12, zum überzähl. Prem.-Leut. befördert. Großmann, Weinhold, Prem.-Leuts. vom Train-Bat. Nr. 12, — Patente ihrer Charge verliehen. Filentscher, Oberst-Leut. z. Disp. u. Kommand. des Landw.-Bez. Plauen, der Charakter als Oberst, den Majoren z. Disp. u. Bez.-Offiz.: Schubarth-Engelschall des Landw.-Bez. Zittau, v. Haugk des Landw.-Bez. Glauchau, Richter des Landw.-Bez. Zwickau, Mehlig des Landw.-Bez. Plauen, — der Charakter als Oberst-Leut. — verliehen.

Abschiedsbewilligungen. Biebrach, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 103, der Abschied ertheilt. v. Zeschau, charakt. Gen.-Leut. u. Kommand. von Dresden, in Genehm. seines Abschiedsgesuches, mit Pens. u. der Erlaubniß zum Forttragen der Gen.-Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, v. Schlieben, Gen.-Major u. Kommand. der Feld-Art.-Brig. Nr. 12, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. u. d. Erlaubniß zum Forttragen der Gen.-Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, sowie unter Verleih. des Charakters als Gen.-Leut. unter dem 31. März ds. J., v. Hinüber, Oberst-Leut. u. etatsm. Stabsoffiz. des Gren.-Reg. Nr. 101, unter Beförd. zum Obersten, in Genehm. seines Abschiedsgesuches, mit Pens. u. d. Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Gren.-Reg. Nr. 100 mit den vorgeschr. Abzeichen, Clausen, Hauptm. à la suite des Schützen-Reg. Nr. 108, in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. u. d. Erlaubniß zum Forttragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen, unter dem 31. März ds. J. — z. Disp. gestellt. Andreesen, Sek.-Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 134 wegen überkommener Feld- u. Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt. Schnell, charakt. Oberst z. Disp., zuletzt Kommand. des Landw.-Bez. Annaberg, unter Fortgewähr. der gesetzl. Pens. und mit der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Feld-Art.-Reg. Nr. 28 mit den vorgeschr. Abzeichen, der Abschied bewilligt.

Im Sanitäts-Corps: Dr. Credé, Prof. Dr. Tillmanns, Oberstabsärzte 1. Kl. à la suite des San.-Corps — zu Div.-Aerzten, Dr. Evers, Oberstabsarzt 1. Kl. u. Garn.-Arzt in Dresden, beauftragt mit Wahrnehm. des divisionsärztlichen Dienstes bei der Div. Nr. 23, — zum Div.-Arzt dieser Div., Dr. Düms, Oberstabsarzt 2. Kl. u. Reg.-Arzt des Inf.-Reg. Nr. 107, Dr. Koppel, Oberstabsarzt 2. Kl. u. Reg.-Arzt des Inf.-Reg. Nr. 106, — zu Oberstabsärzten 1. Kl., Dr. Graefe, Stabs- u. Bat.-Arzt des Pion.-Bat. Nr. 12, zum Oberstabsarzt 2. Kl. u. Garn.-Arzt in Dresden, Dr. Greuzinger, Stabsarzt in der etatsm. Stelle beim Bez.-Kommando Leipzig zum Oberstabsarzt 2. Kl. u. Reg.-Arzt des am 1. April zu errichtenden 13. Inf.-Reg. Nr. 178, Dr. Naether, Stabs- u. Bat.-Arzt des 3. Bat. Inf.-Reg. Nr. 139, zum Oberstabsarzt 2. Kl. u. Reg.-Arzt des am 1. April zu errichtenden 14. Inf.-Reg. Nr. 179, Dr. Langer, Stabs- u. Bat.-Arzt des 3. Bat. Gren.-Reg. Nr. 100, zum Oberstabsarzt 2. Kl. u. Reg.-Arzt des am 1. April zu errichtenden 12. Inf.-Reg. Nr. 177, — befördert. Dr. Wilke, Stabs- u. Bat.-Arzt des 2. Bat. Gren.-Reg. Nr. 101, zum Pion.-Bat. Nr. 12, Dr. Berckholtz, Stabs- u. Bat.-Arzt des 2. Bat. Inf.-Reg. Nr. 106 in die etatsm. Stelle beim Bez.-Kommando Leipzig, Dr. Goesmann, Stabsarzt à la suite des San.-Corps, unter dem 1. April ds. J. von dem Kommando zur Kaiser Wilhelms-Akademie in Berlin enthoben u. als Abthl.-Arzt zur 2. Abthl. Feld-Art.-Reg. Nr. 28, Dr. Smitt, Stabs- u. Abthl.-Arzt der 2. Abthl. Feld-Art.-Reg. Nr. 28 als Bat.-Arzt zum 2. Bat. Gren.-Reg. Nr. 101, — versetzt. Dr. Kießling, Stabs- u. Garn.-Arzt auf der Festung Königstein, unter Stellung à la suite des San.-Corps vom 1. April ds. J. ab zur Kaiser Wilhelms-Akademie in Berlin kommandirt.

— Cirkus Krembser steht in dem Zeichen einer Glück verheißenden Zukunft. Mit der vorgestern Abend daselbst zum ersten Male inscenirten komischen, historisch-phantastischen Ausstattungs-Ballet-Pantomime „Die schöne Sofia, oder: Müller und Schulze im Orient“ hat die Direktion einen glücklichen Griff gethan. Es wird etwas Neues und Eigenartiges geboten, das sich bei geeigneter Ausstattung und flottem Spiel vortheilhaft über ähnliche Cirkus-Darbietungen erhebt. Die allein für das Institut Krembser vom Balletmeister Tignani arrangirte Pantomime bietet in rascher Aufeinanderfolge in dem Rahmen einer Stunde eine solche Fülle bunter, farbenprächtiger Bilder, wie sie in der Phantasie eines Jeden spielen, der von den Geheimnissen des Orients hört. Die erste Abtheilung spielt in Bulgarien, die zweite in der Nähe Konstantinopels, die dritte in Konstantinopel im Palais des Sultans. Also fast Alles türkisch! Die Handlung ist in kurzen Zügen folgende: Schulze und Müller, die beiden wohlbekannten Berliner, gehen auf einem Platze in Bulgarien spazieren und plaudern. Müller's Entschluß, nach Konstantinopel zu gehen, steht fest, während Schulze es vorzieht, bei seinem Ideal Sofia zu bleiben. Schulze wird gefangen genommen und begegnet seinem Freunde Müller in Konstantinopel, woselbst Müller General der Leibwache des Sultans geworden ist. Der Freund rettet den Freund, indem er ihn türkisch kleiden läßt. Der Sultan veranstaltet mit großem Pomp ein Fest, das mit einem höchst geschickt angelegten grand marche dansante eingeleitet wird. Schulze und Müller schauen wohlgefällig auf das Treiben. Vom Prunkthron giebt der Sultan den Befehl, die Besucher vorzuführen, die in charakteristischen Masken und Kostümen als Spanier, Oesterreicher, Ungarn, Böhmen, Italiener, Griechen, Russen, Engländer, Franzosen mit den Zeichen ihrer Länder eintreten. Man hört eine patriotische Musik, Alle erheben sich und sehen die Deutschen eintreten, symbolisirt durch die sympathische Figur von Prinz von Goldmarck (Fürst Bismarck in der Uniform der Halberstädter Kürassiere). Der Prinz geht majestätisch auf den Sultan zu, begrüßt ihn und nimmt dann an der Seite des Italieners und des Oesterreichers, welche ihm die Hand geben, Platz. Es beginnt ein großes Ballet, Belustigung der Odalisken, Moretten und Sklavinnen. Nach Beendigung des Festes wird ein junges Mädchen mit Namen Sofia hereingeführt, welche zum Sultan kommt, um Schutz zu bitten. Alle bewundern ihre Schönheit, und der Sultan verspricht, sie in Schutz zu nehmen. Der Zug entfernt sich wieder, der Sultan und Sofia an der Spitze. Schulze will zu seiner Sofia gehen, wird aber von Freund Müller zurückgehalten. Plötzlich kehrt Sofia zurück, verfolgt von allen „Mächten“, die um sie werben. Es kommen Frankreich und Rußland und nehmen die junge Sofia in Schutz, sie halten die Hände vor Sofia und gehen nach der Thüre, aber wie ein Donnerschlag erscheint Prinz von Goldmarck. Alle gehen zurück, und Sofia wird losgelassen. Prinz Goldmarck will Sofia an der Hand hinausführen, als der Sultan erscheint und Allen Vorwürfe macht über den in seinem Palais gemachten Skandal. Er will Sofia mit sich nehmen, der Prinz aber ergreift ihn und wirft ihn mitten in den Saal. In dieser radikalen Weise wird „die orientalische Frage“ unter stürmischem Beifall gelöst. Im Hintergrunde erscheint die Germania, umgeben von lebenden Blumen. Alle beugen sich vor diesem Bilde. Germania winkt Sofia, damit sie sich unter ihren Schutz stelle. Apotheose! — Wiederholt ward Herr Direktor Krembser gerufen. Ein Besuch der überaus reich ausgestatteten Pantomime ist in der Zeit der Kämpfe vor Kreta doppelt interessant.

— Am 19. Februar wurde in das Spital der königlichen thierärztlichen Hochschule ein Hund aufgenommen, welcher in der Nacht vom 20. zum 21. Februar dieses Jahres verendete. Die klinischen Beobachtungen und das Ergebniß der am 22. Februar vorgenommenen Zerlegung ließen erkennen, daß dieser Hund, wie bereits vom Stadtrathe bekanntgegeben wurde, mit der Tollwuth behaftet war. Obwohl über die Richtigkeit dieser Diagnose kein Zweifel obwaltete, nahm man doch im wissenschaftlichen Interesse eine Uebertragung von Gehirnsubstanz des verendeten Hundes auf zwei Kaninchen vor, worauf beide Kaninchen nach ungefähr 21 Tagen unter den Erscheinungen der Tollwuth verendeten. Durch diesen Versuch wurde die Richtigkeit der von der königlichen thierärztlichen Hochschule bei dem Hunde gestellten Tollwuthdiagnose einwandsfrei bestätigt und von Neuem dargethan, wie ungerechtfertigt die Zweifel sind, die im Publikum häufig gegen die Tollwuthdiagnosen erhoben werden.

— Das Ministerium des Innern hat der Krankenkasse der Perrückenmacher und Friseurgehilfen zu Dresden, eingeschriebene Hilfskasse, und der Kranken- und Begräbnißkasse der Tuchmachergesellen für Kamenz und Spittel, eingeschriebene Hilfskasse, bescheinigt, daß sie, vorbehältlich der Höhe des Krankengelds, den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes nach wie vor genügen.

— Der Allgemeine Miethbewohnerverein veranstaltet am Montag eine Versammlung im Saale des Vereinshauses, Zinzendorfstraße, in welcher Frau Marie Stritt über „Deutsche und fremdländische Frauenbestrebungen“ sprechen wird. Gäste, auch Damen, haben Zutritt.

— Herr Arthur Bernhard, Inhaber einer Kolonialwaaren- und Samenhandlung, hier, in der Neustadt, Am Markt, feierte am Sonntag sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Das Personal, Deputationen des Vereins Dresdner Kaufleute, Kollegen der inneren Neustadt und ein Gesangverein erfreuten den Jubilar.

— Die öffentlichen Prüfungen in der Annenschule finden am 7. und 8. April statt.

— Seit Anfang dieser Woche hat man auf dem Altmarkte die bekannte hölzerne „alte Stadt“ in altdresdnerischem Baustil wieder errichtet zur Erquickung des architektonischen Schönheitssinns! Aelteste Leute wollen behaupten, dieselben geschwärzten hölzernen Paläste schon vor 60 Jahren als alte Baracken bewundert zu haben. Es ist also jetzt Gelegenheit gegeben, für den Kunstgewerbeverein historische Musterbaue im Interesse der alten Architektur zu sammeln.

— Am Oster-Montag den 19. April und dem darauffolgenden Sonntag den 25. April finden die ersten Rennen auf Seidnitzer Flur statt.

— Nachdem am Montag 61 Schüler der höheren Abtheilung der Oeffentlichen Handelslehranstalt entlassen worden sind, fand in diesen Tagen eine weitere Entlassung von 70 Schülern des einjährig kaufmännischen Kurses und von 113 Zöglingen der Lehrlingsschule statt. Es verließen also im Ganzen 244 Abiturienten die Schule.

— In der Gartenbauschule des Gartenbauverbands für das Königreich Sachsen E. G. findet am Montag von Vormittags 9 Uhr ab die mündliche Prüfung der Ostern abgehenden Schüler statt, wozu die Berufsgenossen, sowie andere Freunde der Schule eingeladen werden. Die gleichzeitig stattfindende Ausstellung der Schülerarbeiten kann bestens empfohlen werden.

— In der bereits wiederholt erwähnten Eingabe der katholischen Einwohner von Löbau an das Königl. Ministerium, welche jedoch aus den angegebenen Gründen abschlägig beschieden worden ist, handelt es sich, wie nochmals berichtigend erwähnt sei, nicht um eine Kirche, sondern um die Errichtung einer katholischen Schule.

— „Mir Sachsen sein helle“, dachte ein Berliner, der vor Kurzem in Dresden zwei Knaben bei einem Wiege-Automaten beschäftigt fand und auf seine Frage über den Zweck ihres Beginnens zur Antwort erhielt: „Mir pusten in's Loch und wiegen uns umsonst.“ Und in der That zeigte sich, daß sich durch Hineinblasen in den Spalt, der zur Aufnahme des Nickels bestimmt ist, der Zeiger in Bewegung setzte und das Gewicht des auf der „Brücke“ stehenden Knaben richtig anzeigte. Die Automatenbesitzer bez. die Automatenverfertiger werden nun wohl darauf bedacht sein müssen, sich in geeigneter Weise gegen diesen Kniff zu schützen.

— Als man vor mehreren Jahren die Wahrnehmung machte, daß die nach der Freiberger Grenze zu gelegenen Bestände des Tharandter Waldes durch die von dem Westwinde herübergetragenen Rauchausströmungen aus den Schornsteinen der Muldener Hüttenwerke litten, hoffte man, dem Uebel durch Errichtung eines ungewöhnlich hohen Schornsteins (über 140 Meter) abhelfen zu können. Diese Hoffnung hat sich indeß nicht erfüllt, vielmehr hat sich gezeigt, daß die gewaltige Höhe des Schornsteins nur dem den Hütten naheliegenden Landstrich zugute kommt, während die ferner liegenden ausgedehnten Waldbestände nach wie vor geschädigt werden und dem Ruin ausgesetzt sind.

— Vom 1. April an dürfen die Bediensteten der Dresdner Straßenbahnen einer polizeilichen Anordnung zufolge nicht länger als 10 Stunden täglich im Dienste beschäftigt werden. Infolgedessen macht sich natürlich eine Vermehrung der Mannschaften bei beiden Straßenbahngesellschaften nothwendig.

— Gestern vor 25 Jahren wurde in Blasewitz der Beginn der Arbeiten zu der Pferdebahnlinie Blasewitz-Plauen festlich begangen, nachdem am 19. März auf der Eliasstraße der erste Spatenstich hierzu gethan worden war. Die Einweihung dieser ersten Dresdner Pferdeeisenbahn erfolgte am 25. September 1872.

— Pieschen. Der hiesige Pfarrer Planitz, welcher zum Archidiakonus an der Nikolaikirche zu Leipzig gewählt worden ist, wird sich morgen beim Vormittagsgottesdienste von seiner Gemeinde verabschieden und seine Abschiedspredigt halten. Das durch die Wahl des zeitherigen Diakonus Magirius zum Pfarrer zur Erledigung gekommene Diakonat ist vom ev.-luth. Landeskonsistorium auf Grund des Kirchengesetzes vom 8. Dezember 1896 dem Predigtamtskandidaten Dr. phil. Friedrich Jeremias, zur Zeit in Leipzig, übertragen worden, der Sonntag den 4. April seine Probepredigt halten wird.

— Beim Ausschachten des Schulneubaues in Cotta förderte man am Donnerstag das Skelett eines Mannes zu Tage, neben welchem in genauen Abständen zur Seite je das Gerippe eines Pferdes sich vorfand. In der Schlacht bei Dresden hat russische Artillerie den Ort besetzt gehabt und ist der Todte jedenfalls mit einem damaligen Troßknecht identisch.

— Der Vorstand des Deutschen Buchdruckervereins (Sitz Leipzig) hat dem langjährigen hochverdienten Vorsitzenden dieses Vereins, Herrn Kommerzienrath Bruno Klinkhardt-Leipzig, der den Verein in den Jahren von 1886 bis 1897 leitete und ihm zu großer innerer Festigkeit sowie äußerem Ansehen verhalf, durch die Herren Johs. Baensch-Drugulin-Leipzig und R. Oldenbourg-München eine prächtige Gedenktafel überreichen lassen.

— Bei den Erneuerungsarbeiten in der alten Kirche zu Thierfeld hat man einige unter einem weißen Anstrich versteckte Wandmalereien von kunstgeschichtlichem Werthe aufgefunden, die Herr Prof. Gurlitt als dem 13. Jahrhundert angehörig bezeichnet.

— Wie uns aus Rottwerndorf berichtet wird, soll dem Ausstande der Steinbrecher und Räumer ein schnelles Ende folgen. Eine große Zahl der Steinarbeiter hat sich infolge eines Aufrufs seitens des Komitees der Steinbruchsbesitzer in die Listen, welche in den einzelnen Brüchen ausgelegt worden sind, eingetragen und sich bereit erklärt, nach den alten Bedingungen die Arbeit wieder aufzunehmen.

— In Meißen brach am Donnerstag Abend im Dachstuhl des an der Leinewebergasse gelegenen Armenhauses Feuer aus. Dem energischen Eingreifen der Feuerwehr gelang es, den Brand nach einiger Zeit zu lokalisiren und weitere Gefahr abzuwenden.

— Wegen Verdachts des Betrugs verhaftete die Kriminalpolizei am 24. d. M. in Leipzig einen 65 Jahre alten Privatier aus Potsdam. Derselbe erließ vor Kurzem in Leipziger Blättern Annoncen mit der Anfrage, wer sich an einer Reise nach Spaa oder Ostende betheiligen wolle. Von denjenigen, die sich hierauf meldeten, versuchte er unter der Angabe, er habe eine Erfindung gemacht, wodurch man beim Glücksspiel „Roulette“ unfehlbar gewinnen müsse, größere Geldbeträge zu erlangen.

— Die Enthüllung des Bismarck-Denkmals in Meerane erfolgt am 1. April.

— Dem „Vogtl. Anz.“ wird aus Brambach unter Uebersendung eines Straußes blühender Schneehaide geschrieben, daß der Schnee in der dortigen Gegend nur noch an tiefen Stellen, in Hohlwegen und auf der Winterseite in den Büschen im Walde liegt. Das Rothschwänzchen ist bereits eingetroffen und die Schneeglöckchen zeigen schon ihre weißen Blüthen.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 26. März. Schwache Tendenz auf allen Gebieten der Spekulation kennzeichneten die heute aus Berlin hier eingegangenen Notirungen. Unbefriedigende Meldungen aus Athen sind hierfür als Grund anzuführen. Kredit notirten 226,25—226,10. Diskont 200,30 bis 202,60. Staatsbahn 145,75. Lombarden 36,40. Dortmunder 48. Bochumer 158,25. Laurahütte 155,75. Russische Noten 216. Dresdner Bank 152,50—152,25. Deutsche Bank 195,75. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete recht lebhaftes Geschäft, namentlich gingen Maschinenwerthe vielfach und zu meist wesentlich höheren Kursen um. Schladitz gewannen 10 %, Seidel & Naumann 2,25 %, nachbörslich 289. Vulkan + 0,75, Schubert & Salzer + 2,50, Elektrische Anlagen + 1, Görlitzer + 1, Landkammer + 0,75, May & Kühling + 0,90, Eschebach + 3,50, Wanderer + 0,75, Zimmermann — 0,15 M., Kammer — 0,25, Jacobi — 0,75, Sächs. Gußstahl-Döhlen — 1,50, Hartmann — 0,25, Zwickauer — 0,50, Deutsche Gußstahlkugel, Wiede und Sondermann unv., Bank für Grundbesitz + 1,75, Dresdner Baugesellschaft — 0,75, Chromo + 2, Deutsche Straßenbahn + 1, Dresdner Straßenbahn + 0,75, Sächs.-Böhmische + 1,50, Riesa, Hofbrauhaus I und Kieler unv., Hofbrauhaus II — 0,50, Plauen'scher Lagerkeller + 1, Frankfurter + 1, Reichelbräu — 0,25, Deutsch-österr. Bergwerke + 0,50, Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft, Münchberg, Kartonnagen und Sicherheitszünder unv., Glas-Hoffmann + 1, Siemens — 0,50, Mörbitz + 0,25, Kahla — 5,50, Dresdner Gardinen + 0,50, Hansischland + 1. Lebhaftem Verkehr begegneten Fondswerthe, insbesondere sächs. Rente, 4-proz. Reichsanleihe und Konsols, landwirthschaftliche Pfand- und Kreditbriefe und Leipzig-Dresdner Prioritäten + 0,50. Von Banken erzielten Dresdner Bank 153, Sächs. Bank 124,75, Dresdner Bankverein 118,75, Leipziger Kreditanstalt 212. Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3½ Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. resp. 4½ Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 26. März.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	103,90	Dresd. Bankv.	118,00	Dannenbaum	119,10	Belgien kurz	—,
3½% do.	103,90	Allgem. Credit	134,60	[illegible]	128,00	Italien kurz	—,
3% do.	97,60	Gotha G.-C.-B.	128,60	D. Thonröhren	121,00	London kurz	—,
3% Sächs. Rente	96,80	do. junge	113,30	Donnersmarck	147,25	London lang	—,
Pr. 4% Konf.	103,80	Leipz. Credit	212,00	Dortm. Union	48,00	Paris kurz	—,
Pr. 3½% Konf.	103,90	Nationalbank	133,25	Dresd. Baugef.	—,	Wien kurz	170,30
Pr. 3% Konf.	97,8[illegible]	Oest. Credit	225,90	Gruson	259,80	Wien lang	—,
Oest. Silb.-Rte.	101,40	Reichsbank	158,90	Harp. Kohlenw.	176,00	Petersb. kurz	215,80
Oest. Goldrente	104,10	Sächs. Bank	124,60	Dynam. Trust	191,00	Napoleons	16,22
Ung. Goldr. 4%	103,75	Baden-Wohn.	106,40	Gelsenkirchen	169,50	Oest. Noten	170,45
do. Kronenrente	98,80	Anhalt-Lehl.	—,	Görlitz. Masch.	240,25	Russ. Noten	216,20
[illegible]	104,30	Buschtiehr. B.	—,	Harpener	173,00	Schwach.	
Russ. Anl. v. 80	102,80	Dortm.-Gron.	161,25	Hartmann	189,25	**Nachbörse**	
do. v. 1890	—,	Lübeck-Büch.	161,75	Hibernia	174,75	Credit	225,80
Russ. Consols	—,	Mainz-Ludw.	116,40	Hörder Hütten	124,00	Discento	201,75
4% [illegible] Anl.	—,	Marienburger	85,00	Kette	75,40	Deutsche Bank	194,90
Ital. Rente	89,70	Mittelmeerb.	95,90	Laurahütte	156,00	Dresdn. Bank	161,20
Rumänier 4%	87,40	Meridional	124,0[illegible]	[illegible]	179,00	Darmst. Bank	161,75
do. 5% fund.	102,60	Oest. Staatsb.	145,40	[illegible]	124,00	Berl. Hdl.-Ges.	169,10
do. do. amort.	99,25	Oest. Elbethal	—,	Hamb. Paket	121,75	Lombarden	36,80
Serb. R. 4%	62,80	Ostpr. Südb.	92,00	Nordd. Lloyd	116,90	Elbethal	—,
do. [illegible] 4%	62,50	Schw. Nordostb.	129,25	Sächs. Gußstahlf.	264,00	Schweiz. C.-B.	136,25
do. do. B.	62,80	do. Unionbahn	90,00	[illegible]	—,	Lübeck-Büchen	162,00
5% Argentinier	61,80	Simplon	69,45	Nähfaden	112,75	Gotthardbahn	162,50
4½% do. äuß.	64,50	Lombarden	36,10	Schönberg	227,50	Bochumer	158,10
4% [illegible]	26,25	Warsch.-Wien	—,	Schwarzkopff	248,50	Dortm.	48,00
Chines. Anl.	99,70	Türkenloose	92,80	Siemens	202,90	Harpener	172,25
4½% [illegible]	36,60	Heinrichsbahn	94,10	Solbrig	128,50	Hibernia	174,50
do. [illegible]	—,	Canad. Pacif.	42,60	Wiede	91,00	Laura	156,25
Mexikaner	96,25	Böhm. Brauh.	248,25	Zellstoff-Ver.	170,25	Dynamit Trust	190,75
do. 1893/94	—,	Schöfferhof	188,00	Kartonnagen	270,30	Italiener	89,80
Berliner Bank	111,80	Reichelbräu	202,30	[illegible]	749,50	Russ. Noten	216,00
Berl. Häger.	140,75	Rixdorf. Br.	182,25	Gr. Straßenb.	214,00	Türkenloose	92,25
Darmst. Bank	152,90	Erlanger Br.	131,25	Hansischland	188,60	[illegible]	46,[illegible]
Deutsche Bank	196,00	Loch. Gußstahl	162,80	**Wechsel.**		Hannover	180,—bzG
Disc. Comm.	202,90	Sächs. Körner	—,	Amsterd. kurz	—,	Kammer	187,25
Dresdn. Bank	152,47	Zimmermann	132,10			Schwach.	

Wien, 26. März. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	100,80	Lombarden	85,25	Angl.-Aust. B.	153,75	Napoleons	96,25
Silberrente	100,80	St.-E.-Act.	341,25	Länderbank	229,00	D. Markn.	58,70
Goldrente	122,50	Nordbahn	33,95	Unionbank	288,00	Türkenloose	44,00
Ungar. Goldr.	121,80	Nordwestbahn	262,80	Wien. Bankv.	252,50	Gruzer	260,00
do. Kron.-R.	99,20	Elbethal	264,00	Ung. Credit	396,50	Matt.	
Buschtiehrader	589,00	Creditactien	356,75	Alp. Mont.-A.	86,70		

Frankfurt a. M., 26. März. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 304⅞. Staatsbahn 295. Lombarden 72⅞. Silberrente 86,00. 4proc. Ungar. Goldrente 103,70. Dresdner Bank 152,30. Galizier —,—. Egypter 107,30. Oesterr. Goldrente 104,10. Wechsel auf London 20,375. Wechsel auf Wien 170,17. Disconto 200,90. Matt.

%	Dresden, 26. März.	G.*
	Staatspapiere u. Fonds	
3	D. Reichs-Anl.	97.25
3½	do.	103.80bzG
4	do. à 5000, 2000	
	u. 1000 M.	103.70bzG
	do. 500 u. 200 M.	103.70bzG
3	Sächs. Rente à 5000	97.10bz
3	do. à 3000	97.10bz
3	do. à 1000	97.10bz
3	do. à 500	98.10bz
3	do. 300 u. 200	98.25
3	do. à 100	98.25
3	von 1855	97.90G
3½	1852/68 große	101.40
3½	1852/68 kleine	101.40
3½	1867 große	101.40
3½	1867 kleine	101.40
3½	1869 große	101.40
3½	1869 kleine	101.40
3½	Lpz.-Dr. Obl. 66	103.bz
	do. 72	102.bz
3½	Lbb.-Zitt. Eis. gr.	101.
4	do. kl.	103.25
3½	Landr.-Br. gr.	100.25bz
3½	do. kl.	100.25bz
3½	Lb.-Cr.-K. à 3000	99.50G
3½	do. à 1500 M.	99.50G
4	do. à 300 M.	100.G
4	do. à 1500 M.	102.
4	do. à 300 M.	102.
3	Preuß. consl. A.	97.40
3½	do.	103.80bz
4	do.	103.75bz
	Bayer. Anleihe	—.
3½	Schw.-Rud. Rente	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresden 1871	101.
4	do. 1875	101.25
3½	do. 1886	101.bz
3½	do. 1893	102.G
3½	Bautzner	—.
	Carlsbader	—.
4	Chemnitzer alte	—.
4	do. 1874	102.bzG
3½	do. 1879	102.
3½	do.	101.50G
3½	Freiberger	—.
	do. 1886	—.
3½	Nürnberg St.-A.	101.50G
4	Plauen'sche	—.
3½	Wurzner	—.
3½	Rieser	—.
3	Zittauer	96.50G
	Pfandbriefe.	
3½	L. C. Credits.	101.25
4	do.	102.40
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—.

%	Name	Geld*
	Brschw.-Hann.	—.
3½	Comm. d. K. Sächs.	101.25
4	do.	102.40
3½	Reichs.-Hyp.-Obl.	100.25
3	Landw. Pfdbr.	94.25bz
3½	do.	100.20bz
4	do.	101.
3	do. Creditbr.	94.25bz
3½	do. do.	100.80bz
4	do. do.	101.
3	Lausitz. Pfandbr.	96.bzG
3½	do. do.	102.50bzG
4	Leipz.-Hyp.-Bk.	—.
3½	Mecklb. Pfd. Bk.	100.75
4	do. Pfdbr. unk.	104.
4	do. do. Reihe III	104.25
3	do. Grd.-Rdbr.	83.G
3½	Preuß. Centr.-B.	—.
4	do. 90 unk. b. 1900	—.
4	do. 96 unk. b. 1906	—.
3½	Pr. C.B. Com. Obl.	—.
4	do. 96 unk. b. 1906	—.
3½	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	—.
4	S. Erbl. Pfdbr.	101.90bzG
3	do. Serie	95.90
4	Südd. Bod.-Cred.	—.
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Pferdanl.	—.
	do. Loosanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—.
4	Oest. Papier-R.	—.
4	do. Silber-R.	101.10bz
4	do. Gold-R.	104.15bz
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ungar. Gold-R.	103.55bz
4½	do. Stdb.-Anl.	104.20
4	do. Kronen-R.	99.80
4	Rumän. Rente	87.40
4	do. 1890	87.40bz
5	do. amort.	99.75
5	do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.
4	do. do. 89	—.
4½	do. B.-C.-Pfd.	—.
	Span. Ausl.-St.-R.	—.
	Türkenloose	—.

%	Div. 1895	Bank-Actien.	
4	11	Allgem. D. C.	212.bz
4	6	Berliner Bk.	141.50
4	7	Berl. Hd.-G.	—.
4	3½	Berl. Spark.	—.
4	6	Chemn. B.B.	—.
4	12½	Dresd. Cr.	154.25
4	7	Darmstädt. B.	—.
4	10	Disc.-Com.	—.
4	8	Dresdner B.	158.bz
4	7	Dresd. Bankv.	118.75
4	9	Leipzig. Bank	176.75
4	—	Dtsch. H.-Cr.	—.
4	4½	Oberlaus. B.	—.
4	11	Oesterr. Cred.	—.
4	5	Reichsb.-Ant.	—.
4	8	Sächs. Bank	124.75bz
4	8	S. Bodencred.	161.
4	7	S. Discont.	—.
4	6	Zwickauer B.	112.

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4	Aussig-Teplitz	—.
4	do. Priorit.	99.75
4	Böhm. Nordb.	102.G
3½	Buschtiehrader	—.
4	do. Prior.	102.
5	do. Gold	—.
4	Dux-Bodenb. 69	—.
5	do. do. 71	—.
5	do. do. 74	—.
4	do. Silber	—.
4	do. Gold	—.
4	Carl-Ludwigb. 90	—.
4	Franz-Josef-Bahn	—.
4	K.-Elisab. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Kaschau-Oderberg	—.
4	Kronpr. Rud.	—.
4	do. Salzkammerg.	—.
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
4	do. steuerpfl.	—.
4	Mähr.-Schl. Centrb.	—.
4	Mährische Grenzb.	—.
3	Oesterr.-Franz. alte	—.
3	do. do. 74 Gold	—.
3	do. do. 85 Gold	—.
5	do. do. Ergänz.	—.
4	do. Gold	—.
4	do. Gold	—.
	do. Lok.-E.-B.	—.
5	Oesterr. Nordwestb.	—.
5	do. Lit. B.	—.
4	Pilsen-Priesen	—.
4	Prag-Dux Goldp.	—.
4	do. do. 91	—.
3	Südöstl. Lomb. alte	—.
3	do. do. neue	—.
4	do. do. Gold	—.
4	do. do. Gold	—.
4½	Iwangor.-Dombr.	—.
4	Russ. Nicolaibahn	—.
4	Transkaukasische	—.
4	Wladikawkas	—.
	Industrie-Prioritäten. Obligationen.	
4½	Balhorns Brau.	102.50G
4	Bautzner Brauerei	101.75
5	Baur.-Brauhaus	—.
5	Bautz.-Braub.2.Em.	97.G

%	Name	Geld*
4½	Conf. Beschichtb.	101.
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	100.80
4	Gambr.-Br. conv.	102.25
5	do. 2. Em.	102.60
4½	Brls. Vereinsbr.	102.25
4½	Hahnekamm	103.G
4	Feldbrauhaus	103.
4	Lomb. Brauerei	102.50
4½	Kempff'sche Br.	102.
4½	Kieler Brauerei	—.
4	Löbauer Brauerei	101.50
4	Dr. Schloßbr.	104.G
4	Meißner Felsenk.	—.
4½	Mittelrhein. Br.	100.
4	Plauensche Lagerk.	102.50
4	Reisewitz Brauer.	100.
4	Societäts-Brauer.	103.G
4	Vereinigte Brauer. (103 rückz.)	102.
	Papier-Fabriken	
4	Crössnitz. Papierf.	100.60
4	Dresdner Papierf.	102.
4	Dr.-Pap.-F. Penig	103.50
5	Kübler'sche Papierf.	—.
4	Sebnitzer Papierf.	100.75
4	Thode'sche Papierf.	99.
4	Bautzner Papierf.	102.
4½	Verein. Fabrikst.	104.G
4	Weißenborn. Pfb.	102.

%	Name	Geld*
4	Ch. Werkz.-Masch.	103.25
5	Sondern. u. Stier	—.
	do. do.	—.
4½	Dresd. Gerichtsmasch.	104.G
4½	Elektr.-Werke	103.
4	Fried. Aug.-Hütte	104.60
4	Germania Prior.	102.50
4	Görlitzer Masch.	101.75
4½	Kön. Marienb.	103.50
4	Lauchhammer	102.50
4	Steingut Jacobi	101.30
4	Nadelf. u. Dr.	101.50
4	Sächs. Gußstahl	103.50
4	W.-W. R. Ver. f. Ch.	102.50
4½	Deutsche Kleinbahn	—.
4	Deut. Straßenb.	103.50bz
4	Tramw. Co. Oberm.	103.75
4	Rette Anleiheb.	99.50bz
4	Sp. Tuchf. Weida	102.25
4½	Chemn. Act.-Sp.	102.75
4	S. Jute-Sp. u. Web.	102.25
4½	S. Thonröhren	102.60
4	Dr. Bauges. Prior.	102.
4	S. t. Schlachten Obl.	103.50
4½	Dr. Dampfmühle	101.50
4	S. t. Ges.-W. Pr.	102.
4½	Dresd. Malzfabrik	102.
5	Elb. Jutesp. Pr.	102.50
5	Eisenmannsdorfer	103.50
4	do. rückzahlb. à 105	103.50

%	Name	Geld*
4	Schl.-Dampferk.	106.50
4	Glasrf. Lehmann	101.50
4	Malzf. Pirna	106.50
4	Nord. Nähfabr.	102.75
4	Porzellanf. Kahla	103.
4	Holzind. Rabenau	103.
4	Sächs. Malzfabr.	102.50
4½	Schl. Holzindustr.	102.
4½	S. Radeb. Glasb.	100.
4	do. 2. Em.	—.
5	H. Strafsh. Nickel	102.50
4½	Weißb. Actienb.	102.25
4½	Wurzen. Teppich	—.
4½	do. do. conv.	93.
4½	Zwickau. Wurzen	103.
	Wechsel und Sorten.	
	Amsterdam, k. S.	—.
3	do. 2 Mon.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.90
3	do. 2 Mon.	80.70
3	London, kurze S.	20.38
3	do. 3 Mon.	20.30
2	Paris, kurze Sicht	81.
2	do. 2 Mon.	80.80
4	Wien, kurze Sicht	170.15
4	do. 3 Mon.	169.
	Oesterr. Banknoten	170.60G
	Russische Banknoten	—.
	20-Francs-Stück	—.
	Dollar	Mk. 4.1875

%	Div	Actien.	G.*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—.
4	9	do. St.-Pr.	172.25
4	0	Oberrompapierfabrik	65.bzG
4	10	Crössnitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albumimfabrik	—.
fr	45	do. Genußscheine	—.
4	8	Dresdner Papierf.	156.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	176.25
fr	12	do. do. Genußscheine	160.25
4	4	Haferbeer Papierf.	86.25
4	8	Hertam-Holzstoffabr.	72.50G
4	15	Kübler'sche Papierf.	270.
4	7½	Peniger Patent	147.
—	—	Sebnitzer Papierfabrik	98.50
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	90.25
4	10	Vereinigte Bautzner	171.
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
fr	40	do. Genußscheine	—.
4	8½	Weißenborner Papierf.	171.
4	6	Zellstoff-Verein	—.
4	6	Deutsche Straßenbahn	180.bzG
4	8	Dresdn. Straßenb.-A.	216.bz
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	141.
4	4½	Kette	74.50
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	247.60bz
4	4	Sächs. Straßenbahn	—.
4	5	Mamlette	92.
4	12	Bank für Grundbesitz	168.bz
4	6	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	105.
5	9	Dresdn. Baugesellsch.	213.50bz
4	9	do. St.-Pr.-A.	213.50bz
4	—	Bergm. & Co., elektr. Anl.	164.
4	6½	Masch. Zimmerm.	133.75bzG
6	6	Chemn. Masch. Vulkan	45.75bzG
4	6	Chemn. Werkz.-Masch.	142.75bz
4	2	Ch. Wiede's Maschinenf.	90.25bzG
4	—	Dresd. Gußstahlkugel	400.bzG
4	8	D. Werkz.-M.-F. Herz-A.	93.50bz
4	8	do. Genußscheine	187.
4	6	Dr. Gasm. Lille B.-A. A	107.
	6	do. do. B	66.
—	6	Elektricitäts-Werke	196.75bzG
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	112.bzG
4	10	Fahrrad-W. F. Schladitz	210.bzG
4	6½	Leipz. Elektr.-Werke	137.25
4	8	Germania-Schwalbe	153.
4	18	Görlitzer Maschinenf.	240.bz
4	5	Friedrich August-Hütte	—.
4	10	Lauchhammer conv.	180.25bz
4	9	Maschinenbr. Golzern	180.50
4	12	Maschinenf. Kappel	168.
4	3	Reth. Eisengieß. Jacobi	97.50
4	8	Mühlenbauanst. Seck	157.
—	24	Seidel & Naumann	287.bzG
4	—	do. Genußscheine	1218.
4	8	Radeb. Guß-Stahlw.	139.
10	12	Sächs. Gußstahlf.	283.50bz

%	Div	Name	Geld*
4	10	Masch. Hartmann	180.25bzG
4	18	S. Webst. Schönherr	238.G
4	9	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—.
4	20	Ver. Eisengieß. W.	270.50bzG
4	7	Weidau-Wer. Act.	—.
4	18	Wand.-Fahrrader	282.75bzG
4	16	Webstuhl u. Masch.	124.50bzG
4	5	Werkzeug Union St.-Pr.	104.G
4	18½	Zittauer Masch. Kiesler	278.
4	8	Zwickauer Maschinenf.	121.50bz
4	6,6	Br. z. Hopfengarten	112.25
4	10	Balhorn's Bierbr.	164.50
4	5	Bautzner Br.-Gs.-A.	—.
4	0	Bayrisch-Brauhaus-A.	—.
fr	—	do. Genußscheine	—.
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Braunsch. Nationalbr.	190.G
4	6	Braunsch. Streitberg.	—.
4	6	Brunner Brauerei	111.
4	6½	Consol. Feldschlößchen	—.
fr	44	do. Genußscheine	590.
4	30	1. Culmb. Exportb.	640.
4	8	Culmb. Exportbr. Rizzi	178.bz
4	10	Culmb. Exportbr. Petz	200.G
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	1½	Elsahaus-Brauerei	—.
4	12	Elisner Brauerei	170.25
4	20	Felsenkeller-Brauerei	466.
—	50	do. Genußscheine	1008.
4	8	Gambrinus-Brauerei	—.
fr	25	do. Genußscheine	351.
4	0	Geraer Bierbrauerei	106.
4	10	Greizer Vereinsbr.	201.50
4	8	Hahnenbräu i. Strals.	—
4	12	Harburger Act. Br.	175.25
4	12	Holdbrauh. Br. A. I.	212.bz
4	12	do. do. II.	165.50
4	4½	Kempff'sche Brauerei	148.50
4	12	Kieler Br. zur Eiche	179.25bz
4	6	Lichtenfelser Bierbr.	155.G
4	7	Löbauer Bierbrauerei	141.
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	190.25
4	12	Meißner Felsenkeller	233.
4	3	Mittelrhein. Brauerei	—.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	197.G
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	7	Plauen'scher Lagerkeller	151.bz
4	12	Reichelbräu, Culmb. B	203.50bz
4	18	Reisewitzer Brauerei	325.
25	—	do. Genußscheine	475.50
4	23½	Schloß-Chemn. Lagerb.	—.
4	20	Societäts-Brauerei	—.
4	6	Thüringer Brauerei	110.25
4	6	Verein. Frankf. Br.	106.etw.bzG
4	10	S.-Br. Riebeck St.-Pr.	—.
4	8	D. Oeste Pap.-G. A.	126.bz
4	4	Zwickauer Steinkohlen	—.
4	4	Laurahütte	—.
4	8	Allg. Jnd.-Act.-Ges.	133.bzG

%	Div	Name	Geld*
4	8	Kaiser-Sächs. Wäschf.	131.50
4	2	Chemn. Actien-Spinnerei	—.
4	15	Chemn. Actien-Sp.	—.
4	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—.
6	22	Geraer Jutesp. Lit. A	—.
4	16	do. do. Lit. B	—.
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	—.
4	7	Weißthaler Actienspinn.	—.
4	10	Norddeutsche Jutespinn.	118.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	121.50G
4	11½	Glashüttenw. Siemens	202.75bz
4	9	Sächs. Glasfabrik	184.
4	2	Radeberg. Glashütten	—.
4	0	Bautzner Kunstmühle	—.
—	0	do. Genußscheine	—.
4	2	Dresdner Dampfmühle	—.
4	5	do. St.-Pr.-A.	—.
4	1	Leisniger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabrik	103.25bzG
4	15	Dittersdorf. Kammgarn	—.
5	3	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—.
4	4	Möbelstoff Haas	66.50
4	0	Wurzener Teppichfabr.	—.
4	20	Lederfabrik Thiele	—.
4	9	Mech. Treibr.-Web.	—.
4	6	Europ. Hof, Hotelges.	115.
4	6	Hotel Bellevue	126.
4	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust Comp.	—.
4	12	Erzgeb. Dynamitf.	177.50G
6	½	Dresdn. Malzfabr. Com.	86.50
4	8	Pirnaer Malzfabrik	166.
4	3½	Sächs. Malzfabrik	90.
4	22	Porzellanfabrik Kahla	286.bzG
4	12	Porzell. Kl.-Tettau	220.G
—	17½	do. Genußscheine	306.G
4	12	do. Tettau	184.50
4	8	Deutsche Thonröhren	—.
4	10	Meißner Ofenfabrik	171.
4	18	Sächs. Ofenf. C. Teichert	300.
5	7	Holzindustrie Rabenau	119.G
4	6½	Schles. Holzindustrie	109.G
4	0	Dresd. Rähm.-Zwirnf.	98.25
4	7	Sächs. Nähf. Hendenreich	112.50
4	11	do. Vorzugs-A.	168.G
4	0	Altenburg. Hutfabrik	—.
4	15	Cartonn.-Industr.	272.bzG
4	8	Deutsche Gasglühl.	142.G
4	5½	Kautsch.-u. Guttaperchaf.	—.
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	233.bz
4	14½	Dresdner Preßhefenf.	—.
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.
—	12	do. Genußscheine	—.
4	17	Plauen'sche Gardinenf.	196.50
4	13½	Cement-F. Großschweinitz	—.
4	11	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	164.bz
—	4	do. junge Aktien	—.
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	34.
4	12½	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	182.50
4	6	Verein. Strohstofffabrik	138.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Leipzig, 26. März.	G.		G.		G.		G.
N. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	960.00	Bank- u. Creditactien.		Wiede	91.00
3% Sächs. Rente	97.00	Oest. Banknot.	170.75	A. D. Cr.-A.	211.60	Zimmermann	133.00
v. 1855 3½%	97.60			Chemn. Bankv.	—.	Solbrig	106.00
v. 52/68 4% abg.	101.50	Prioritäten.		Credit- u. Sparb.	116.75	Braunschw. B.	140.00
v. 69 4% A.	101.50	Lpz.-Dr. 4%	102.00	Dresdn. Bank	162.75	Kette	76.50
Löbau-Zitt.	103.50	Auss.-Tepl. 4%	100.00	Dresd. Bankv.	118.75	Leipz. Elektr.	138.00
Sächs. Schl.-A.	—.	B. Nordb. Gold	101.80	Leipz. Bank	177.25	Elektr. Str.-B.	168.50
Landrentenbr.	103.25	Buschtehr. 96	101.90	Sächs. Bank	125.25		
Dresd. Anl. 4%	102.50	do. 1882	100.20	Zwickauer	—.	Wechsel.	
Erbl. 3% Pfdb.	101.75	Dux-Bod. 2Pr.	109.00	Industrieactien.		Amsterdam	168.60
Mansf. Gewerk.		Pilsen-Priesen	100.00	Germania	164.00	London kurz	20.34
von 1867	101.60	Pr.-Dux Pr.	—.	Golzern	182.00	do. 3 Monat	20.28
„ 1878/79	101.75	Altenburg-Zb.	—.	Hartmann	180.75	Paris	80.95
„ 1882	102.25	do. St.-Pr.	—.	Schönherr		Wien k. S.	170.00
„ 1883	103.25	Buschtehr. B.	272.50	Sondern. Stier	93.00	do. 3 Monat	168.50

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 23. März 1897.

Activa. Metallbestand	M.	906.282.000	Zug.	M.	28.416.000
Bestand an Reichskassenscheinen	„	25.719.000	Zug.	„	2.354.000
Bestand an Noten anderer Banken	„	11.460.000	Abg.	„	2.769.000
Bestand an Wechseln	„	613.812.000	Abg.	„	348.000
Bestand an Lombardforderungen	„	68.016.000	Abg.	„	834.000
Bestand an Effekten	„	3.615.000	Abg.	„	782.000
Bestand an sonstigen Activen	„	60.542.000	Abg.	„	8.375.000
Passiva. Grundkapital	„	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	„	30.000.000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	„	997.298.000	Zug.	M.	14.299.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	489.141.000	Zug.	„	19.173.000
Sonstige Passiva	„	18.951.000	Zug.	„	16.561.000

London, 26. März. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾ Consols 112, [illegible] Russen 2. Em. 103½ excl. Italiener 89⅞ excl. Lombarden 8⅞, Conv. Türken 18⅝ excl. 4proc. Ungarische Goldrente 102⅞, 4proc. unific. Egypter 107⅞, 4proc. Spanier 102⅞, Ottomanbank 110⅞, Spanier 60 excl. 3procentige consolidirte Mexikaner 96⅞ excl. Rio Tinto 16⅞, Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 79 excl. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 68. Murcia-Aktie 6⅞. Portugiesen 23⅞. 4proc. griechische Anleihe —. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —. Griechische Anleihe von 1890 —. 6procent. Argentinier 67⅞. Deutsche Reichs-Anleihe —. Lebens 27⅞. Geduld 6⅞. Chartered 2⅞. Canada Pacific 60⅞. Convertible 47⅞. Milwaukee 77½. Neue Chinesen 101⅞. Chinesen (neueste) 2⅞% Agio. Randminen —. — Tendenz: Träge. Wetter: Trübe.

Dresden (Produkten-Börse), 26. März. — Wetter: Bewölkt. Stimmung: Flau. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizenweizen 153—162 M., Braunweizen 75—77 P., 154—158 M., russ. 71—74 P., 143—152 M., russ. roth u. bunt 175—180 M., weiß 179—182 M., amerik. 176—180 M. Roggen, sächsischer, 73—74 K., 115—118 M., russ. 73—75 K., 107 bis 115 M., preußischer 124—128 M., russischer 133—135 M. Gerste, sächsische, 142 bis 142 M., schles. 145—155 M., böhmische u. mährische 155—175 M., Futtergerste 112—120 M. Hafer, sächs. 116—125, russischer 134—148 M. Mais, Cinquantine 135—137 M., rumän. u. bessarab. 103—112 M., amerik. mixed 80—85 M., Laplata, gelb 9—98 M., do. do. gelb 85—90 M. Erbsen, Futterwaare 120—130 M. Saatwaare 130—140. Wicken 131—136 M. Buchweizen, inland. 135—150 M. Leinsaat, feine, bekörnte 185—188 M., feine 170—180 M., mittlere 165 bis 170 M. Rüböl, raff. 62.00 M. Rapskuchen, lange 11.50 M., runde 11 M. Leinkuchen, 1mal gepreßte 15.00 M., 2mal gepreßte 14.00 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29—30 M., Grießlerauszug 27—28 M., Semmelmehl 26—27 M., Bäckermundmehl 25—26 M., Grießlermundmehl 18.50—19.50 M., Pohlmehl 15.50—16.50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 20.00—21.50 M., Nr. 0/1 19.50—20.50 M., Nr. 1 18.50—19.50 M., Nr. 2 16—17 M., Nr. 3 14.50—15.50 M., Futtermehl 11.00—12.00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9.00—9.50 M., feine 8.50—9.00 M. Roggenkleie (Dresdner Marken) 9.80—10.00 M.

Dresden (Getreidepreise), 26. März. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß 153—162 M., do. braun 154—158 M. Roggen 118 bis 128 M. Gerste 142—162 M. Hafer 115—125 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 60 Pf. bis 3 M. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu per 50 Kilo 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 80 Pf. Stroh per Schock 28 M. — Pf. bis 36 M. — Pf.

Berlin, 26. März. Produkten-Kurse der Freien Vereinigung. (Ohne jede Gewähr.) Wetter: Trübe. Weizen loco M. —, Mai M. 160.25, Juli M. —.—, billiger. Roggen loco M. —.—, Mai 119.00, Juli M. 120.00, matter. Hafer loco M. —.—, Mai M. 126.50, Juni M. —.—, flau. Rüböl loco mit Faß M. 54.00, Mai M. 53.90, Juni —.—, flau. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, loco M. 38.80, Mai M. 43.70, September M. 44.20. 50er loco —.—, leiser.

Breslau, 26. März. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per März 58.00 G., do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per März —. Roggen per März 58.50 G. Rüböl per März —. — Tendenz: —. Wetter: Stürmisch.

Stettin, 26. März. Nach privater Ermittelungen im „Freien Verkehr“: Weizen loco 157—158, Roggen 116.00, Hafer 125—129.00, Rüböl März 54.00, Spiritus loco 70er 37.40—37.50, Petroleum 10.60.

Hamburg, 26. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco flau, holsteinischer loco 158—165. Roggen loco flau, mecklenburger loco 128—134, russischer loco ruhiger, 82—84. Mais 80.00. Hafer flau. Gerste flau. Rüböl still, loco 55 Br. Spiritus unverändert, ruhig, per März-April 19⅞ Br., per April-Mai 19⅞ Br., per Mai-Juni 19⅞ Br., per September-Oktober — Br. Kaffee behauptet. Umsatz 2000 Sack. — Windig.

Hamburg, 26. März 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 27.85 Br., 27.65 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 85.00 Br., 84.50 Gd.

Magdeburg, 26. März. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9.60—9.75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.20—7.75, ruhig. Brot-Raffinade I. 23, Brot-Raffinade II. 22.75. Gem. Raffin. mit Faß 22.75—23.50. Gem. Melis I mit Faß 22.25, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 9.02½ G., 9.05 Br., per April 9.05 G., 9.07½ Br., per Mai 9.07½ G., 9.10 Br., per Juli 9.15 G., 9.17½ Br., per August 9.20 G., 9.25 Br. Ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 155.000 Ctr.

Liverpool, 26. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tagesimport 6000 B. — Nachm. 4 Uhr 26. März. Umsatz 10.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Amerikaner ⅟₃₂ niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: Stetig. März-April 3⁵⁶⁄₆₄—3⁵⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis. April-Mai 3⁵⁶⁄₆₄—3⁵⁷⁄₆₄ Werth. Mai-Juni 3⁵⁶⁄₆₄—3⁵⁷⁄₆₄ Käuferpreis. Juni-Juli 3⁵⁶⁄₆₄—3⁵⁷⁄₆₄ do. Juli-August 3⁵⁶⁄₆₄ Verkäuferpreis. August-September 3⁵⁶⁄₆₄—3⁵⁵⁄₆₄ do. September-Oktober 3⁵²⁄₆₄—3⁵³⁄₆₄ do. Oktober-November 3⁴⁸⁄₆₄—3⁴⁹⁄₆₄ Käuferpreis. November-Dezember 3⁴⁶⁄₆₄ Verkäuferpreis. Dezember-Januar 3⁴⁵⁄₆₄—3⁴⁶⁄₆₄ Käuferpreis.

New-York, 24. März. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅛, do. New-Orleans 6⅞. Schmalz Western steam 4.45, do. Rohe u. Brothers 4.71½. Mais Tendenz: Fest. do. pr. März 29⅞, do. pr. Mai 30⅞, do. pr. Juli 31⅞. Weizen Tendenz: Fest. Rother Winterweizen loco 83, Weizen pr. März 80⅞, do. pr. April —, do. pr. Mai 79, do. pr. Juli 77⅞. Getreidefracht nach Liverpool 2½. Kaffee fair Rio Nr. 7 8⅞, do. Rio Nr. 7 pr. April 8.25, do. do. pr. Juni 8.35. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.15. Zucker 2¹⁵⁄₁₆. Zinn 13.25. Kupfer 11.85.

Preis-Notirungen für Petroleum am 26. März (mitgetheilt von Knauf u. Klöpfer, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 6.45, Philadelphia 6.40, Rohes Petroleum 7.65, Pipe line Certificates p. April 94. Bremen: fester, loco 5.70 Br. Hamburg: fest, standard white loco 5.70 B.

Fabrik photographischer Papiere auf Aktien vorm. Dr. A. Kurz in Wernigerode. Die Verwaltungsorgane beantragen in der am 10. April abzuhaltenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 % pro Aktie und 12 M. Dividende auf jeden Genußschein (wie 1895). Gleichzeitig soll der Generalversammlung der Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 325,000 M. auf 1,325,000 M. behufs Betheiligung der Gesellschaft an dem Erwerbe eines Konkurrenzunternehmens durch die koalirte Fabrik zur Beschlußfassung unterbreitet werden. Den Aktionären werden die neuen Aktien seiner Zeit zum Bezuge angeboten.

161,000 M. Einnahmen hat die Große Berliner Pferdebahn-Gesellschaft in den drei Tagen der Centenarfeier zu verzeichnen gehabt. Trotz der umfassenden Absperrungen, welche gerade im Pferdebahnverkehr hindernd eingriffen, erzielte die Gesellschaft am Sonntag und Montag je 55,000 M. und am Dienstag 51,000 M. Einnahmen. Es sind dies Ziffern, die nur ein einziges Mal und zwar gelegentlich der 25. Wiederkehr des Sedantages übertroffen wurden. In den drei Tagen der Centenarfeier allein hat somit die Große Berliner Pferdebahngesellschaft nicht weniger als neunzig Prozent ihres 21,375,000 M. betragenden Aktienkapitals verdient.

Continental-Kautschuk- und Guttapercha-Compagnie in Hannover. Die Generalversammlung genehmigte die sofort zahlbare Dividende von 55 % gleich 330 M. pro Aktie.

Europäischer Hof, Aktiengesellschaft Dresden. In der vorgestern unter Vorsitz des Herrn Bankier Fritz Günther stattgehabten Generalversammlung waren 12 Aktionäre anwesend, welche 1118 Stimmen vertraten. Dieselbe genehmigte die Vorschläge der Verwaltung und gelangt die auf 6 % festgesetzte Dividende sofort bei den Herren Günther & Rudolph und Menz, Blochmann & Co., hier, zur Auszahlung. Das statutengemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herr Bürgermeister Wied, Schandau, wurde per Akklamation wiedergewählt.

Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. In der vorgestern stattgefundenen Generalversammlung waren 9 Personen mit 781,800 M. Aktien und 1303 Stimmen vertreten. Dieselbe genehmigte sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung, wählte die ausscheidenden Herren des Aufsichtsrathes wieder und looste von den 4-proz. Prioritätsobligationen 28 Stück zur Rückzahlung per 31. Dezember 1897 notariell aus. Die Dividendenscheine Nr. 4 der Aktien Nr. 1—3300 gelangen von heute ab mit 72 M. pro Stück, die der Aktien Nr. 3301—3564 mit 144 M. pro Stück zur Einlösung u. A. in Dresden und Leipzig bei der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Adler zur Auszahlung.

Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktiengesellschaft, Treuen i. Sachsen. In der vorgestern in Treuen unter Vorsitz des Herrn Justizrath Opitz-Treuen stattgefundenen 3. ordentlichen Generalversammlung hatten sich 8 Aktionäre mit 491 Aktien und ebensoviel Stimmen eingefunden. Der Rechnungsabschluß wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrath Entlastung ertheilt. Die mit 9 % festgesetzte Dividende gelangt sofort u. A. bei dem hiesigen Bankhause Ed. Rocksch Nachf. zur Auszahlung. In den Aufsichtsrath wurde das ausscheidende Mitglied, Herr Bankier Victor Hahn, in Firma Ed. Rocksch Nachf., Dresden, einstimmig wiedergewählt. Zum Schlusse wurde Herrn Direktor Kunz für seine unermüdliche und erfolgreiche Thätigkeit aus der Mitte der Versammlung der Dank der Aktionäre ausgesprochen.

Vereinsbank in Zwickau. In der vorgestrigen Generalversammlung wurden die Vorlagen einstimmig genehmigt und die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes wiedergewählt. Die Dividende von 8 % = 80 M. per Aktie gelangt von heute ab zur Auszahlung.

Preußische Hypotheken-Aktienbank, Berlin. In der vorgestrigen Generalversammlung waren 17 Aktionäre anwesend, welche 5,155,200 M. Kapital mit 8502 Stimmen vertraten. Dieselbe genehmigte die mit einem Reingewinne von 1,267,789 M. abschließende Bilanz und beschloß die Vertheilung einer Dividende von 6½ % (gleich im Vorjahre), welche von heute ab zur Auszahlung gelangen soll. Die vorgeschlagene Aenderung des § 3 des Statuts und die Erhöhung des Aktienkapitals von 15,000,000 M. auf 21,000,000 M. wurde einstimmig beschlossen, wobei das Kuratorium ermächtigt wurde, den Zeitpunkt und die Modalitäten der Durchführung dieser Erhöhung festzusetzen. Den alten Aktionären soll auf je 3000 M. alte Aktien eine neue Aktie à 1200 M. zur Verfügung gestellt werden.

Bautzner Kunstmühle, Betriebsgesellschaft. Die Generalversammlung erledigte glatt die Punkte der Tagesordnung. Eine Dividende gelangt weder auf die Aktien noch auf die Genußscheine zur Vertheilung, jedoch wurde aus dem erzielten Reingewinn die aus dem Jahre 1895 herrührende Unterbilanz von 19,888 M. beseitigt. 9971 M. dienen zu Abschreibungen.

Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwaarenfabriken zu Gotha. In der vorgestern in Gotha stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung, in welcher 575 Aktien vertreten waren, wurde der Jahresabschluß für 1896 genehmigt, die Entlastung ausgesprochen und die Vertheilung einer sofort in Dresden bei den Herren Joh. Wm. Bassenge & Co. zahlbaren Dividende von 12½ % beschlossen. Der Vorstand theilte noch mit, daß für das erste Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres ein Mehrumsatz von ungefähr 100,000 M. gegen das Vorjahr erzielt worden ist, daß auch jetzt sehr reichliche Aufträge vor liegen und die Fabriken der Gesellschaft stark beschäftigt sind.

Sächsische Bank in Dresden. Unter die Bankplätze ist Zwönitz, nach Chemnitz ressortirend, aufgenommen worden.

Deutsche Grundschuldbank, Berlin. In der Generalversammlung am 25. März ds. J. waren 14 Aktionäre mit 3,480,000 M. Kapital und 3480 Stimmen vertreten. Die mit einem Reingewinn von 912,504 M. abschließende Bilanz und die Vertheilung einer von heute ab zahlbaren Dividende von 7 % gleich 70 M. für die Aktie wurde genehmigt und dem Aufsichtsrathe und der Direktion Decharge ertheilt.

Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt den 25. April und endigt den 16. Mai. Sie ist für den Groß- und Kleinhandel mit Waaren aller Art bestimmt, namentlich auch für Manufakturwaaren, Leder, Tuche und Manufakturwaaren. — Die Ledermesse wird erst den 26. April eröffnet und die Meßbörse für die Lederindustrie den 27. April im großen Saale der Neuen Börse abgehalten werden.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde, daß die Firma Otto Barthel in Dresden künftig Kreuz-Drogerie Otto Barthel lautet und daß Herr Georg Oetel aus der Firma Gesundbrunnen Udo Meyer Nachf. Georg Oetel in Dresden ausgeschieden und Herr Anton Grunewald, Kaufmann daselbst, Inhaber der Firma ist. Ferner wurde verlautbart, daß die dem letztgenannten Herrn Grunewald für diese Firma ertheilte Prokura sich erledigt hat, sowie daß die Firma künftig Gesundbrunnen A. Grunewald lautet.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Rudolf Kozminski in Firma: „Grünwald & Kozminski“ hier ist, in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche, Vergleichstermin auf den 14. April 1897, Vormittags 9½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchbinders und Papierhändlers Paul Hugo Erdmann Fuchs, des Kürschners und Mützenmachers Engelbert Genigen, des Restaurateurs Paul Max Kellmann, der Handelsgesellschaft „Carl Wilh. Paul“, des Cigarrenhändlers Emil Otto Stenger, der Handelsgesellschaft „Wendschuh & Meißner“, sowie der Kolonialwaarenhändlerin Ernestine Emilie verehel. Wetzia, sämmtlich hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 10. April 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Putzmacherin Martha Elisabeth geschied. Bassenge, des Goldarbeiters Andreas Heinrich Friedrich Diebel, sowie der Woll- und Schnittwaarenhändlerin Johanne Martha verehel. Kluge, sämmtlich hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 22. April 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt worden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wein- und Cigarrenhändlers Rudolf Carl Oskar Winderlich hier, Schäferstraße 57, ist eröffnet worden. Privatauktionator Pechfelder hier, Dreikönigsgasse 1, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 20. April 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageblatt“. Bernhard & Bruno Seidel, Handelsgesellschaft, Elsterberg. — Wirthschaftsbesitzer und Bergarbeiter Ernst Wilhelm Uhlmann, Erbisdorf (Schlußtermin 21. April). Sattlermeister Rudolf Emil Möbius, alleiniger Inhaber der Firma: Emil Möbius jun., Mittweida. Nachlaßvermögen des Dr. jur. und Schriftstellers Paul August Moritz Eulenburg, Blasewitz (Schlußtermin 22. April). Handelsfrau Aurora Marie verw. Reichel, in Firma M. Reichel, Rübenau (Schlußtermin 21. April). Nachlaßvermögen des Dr. med. Gottfried Emanuel Buttermann, Mölbis. Nachlaßvermögen des Handelsmanns Karl Gotthilf Wolf, Großolbersdorf (Schlußtermin 23. April). — Aufgehoben: Kaufmann Theodor Lenk, Penig.

Dresden, 26. März. **Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatz. Fleisch und Fleischwaaren** (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 55—60, Kalbfleisch I 50—60, Kalbfleisch II 50—60, Schweinefleisch I 60—70, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 70—80, Schinken 80 bis 160, Speck, geräuchert 65—80, Schweineschmalz 60—80, Rindschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—160, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 50 bis 100, Mettwurst 70—120, Blutwurst 50—100, Junge Ziegen (1 Stück) 200—400. **Wildpret:** (½ kg) Roth- und Damwild, Kochfleisch (½ kg) —, Rennthierrücken (½ kg) 90—120, dergl. Keule 75—90. **Wildgeflügel:** Waldschnepfen 300—400, Birkhähne 200—250, Schneehühner 100—120, Haselhühner 110—130. **Zahmes Geflügel**, lebendes (1 St.): Hühner, alte 150—250, dergl. junge 160—200, Tauben 50—70; geschlachtetes: Gänse junge (1 Stück) 800—1000, Enten 250—350, Kapaunen 250—350, Truthähne 500—900, Truthühner 550—700, Perlhühner 200—220, Hühner, alte 150 bis 250, dergleichen junge 100—200, Tauben 50—70. **Lebende Fische und Schalthiere** (½ kg): Karpfen 80—85, Schleien 130—135, Hechte 80—100, Zander 100—120, Barsche 50, Bunte Fische (Backfische) 30—50, Welse 80—100, Aale 150—160. **Fischwaaren, frische** (½ kg): Elblachs 150—200, Silberlachs 150—200, Steinbutt 80—150, Seezungen 120—200, Schleien 70—80, Zander 50—100, Hechte 50—80, Schollen 40—50, Kabliau 35—45, Schellfische 30—40, Rothzungen 60—70; grüne Heringe 35. **gesalzene, geräucherte, eingemachte:** Nordsee-Böklinge (1 Stück) 5, Nordsee-Sprotten 40—60, Aale 120—160, Vollheringe 4—10, Matjesheringe, konserv. 12—20, Bratheringe (½ Faß) 230—250, Brieslinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30—40, Christiania-Anchovis 50—60, Sardellen 120—140, Russische Sardinen 50, Oelsardinen 110—140, Caviar, amerik. 380—420. **Molkerei-Erzeugnisse** (½ kg): Tafelbutter (Schweizer) 120—130, Molkereibutter 120—130, Bauernbutter 100—110, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 15—18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 13—15, Reibekäse 30—40, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 130, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 25—60, Kümmelkäse □ (1 Stück) 10—25, Sahnenkäse □ 18—25, Sächsische Delikateßkäse —, Heinrichsthaler Frühstückskäse 12, Neufchateller 20—25, Kuppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 60—110. **Margarine** (½ kg): 50—90. **Eier** (15 Stück): Landeier, frische 85—90, Böhmische 60—70, Galizische 60—65, Russische 60—65. **Obst, Süd- und Gartenfrüchte** (½ kg): Aepfel, inländische 10—25, dergl. ausländ. 15—30, Birnen 15—30, Nüsse, inländ. trockne 30—35, dergl. ausländ. 25—30, Haselnüsse 20—40, Apfelsinen 20—25, Citronen (1 St.) 5—8, Datteln (½ kg) 30—35, Feigen 25—30, Johannisbrot (½ kg) 15—20, Kastanien, edle 20—35. **Backobst** (½ kg): Aepfel 30—40, Birnen 20—25, Kirschen 35—40, Pflaumen 20—28, Prünellen 70—80, Hagebutten 60—70. **Honig** (½ kg): 100—140. **Grünwaaren** (1 St.): Blumenkohl 20—35, Rosenkohl (½ kg) 45—55, Rothkohl (1 Stück) 25—30, Weißkohl 8—30, Welschkohl (Wirsing) 8—30, Carotten (15 Bündchen) 60—70, Kohlrüben 8—10, Mohrrüben (1 Bündchen) 4—6, Rothe Rüben (15 Stück) 20—30, Teltower Rüben 25—30, Weiße Rüben (½ kg) 4—5, Kohlrabi (1 Stück) 3—8, Meerrettig 20—35, Radieschen (1 Bündchen) 6—10, Rettige (1 Stück) 4—10, Schwarzwurzel 8—10, Sellerie 3—10, Spargel (½ kg) 300—400, Zwiebeln 7—8, Kopfsalat (1 St.) hies. 10—15, fremder 15—25, Endivien, fremde 5—25, Rhabarber (1 Bund) 25—30, Salatgurken (1 St.) 100—150, Paradiesäpfel (½ kg) 100—120. **Trocknes Gemüse:** (½ kg) Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, dergleichen ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—40, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. **Kartoffeln:** hiesige, alte (50 kg) 280—300, (½ kg) 4, Malta 12. **Sauerkraut** (½ kg): 8—10. **Pilze:** (½ kg): Champignons 140—180, Steinpilze, getr. 75—100, Morcheln, getr. 200—250. **Frucht- und Gemüse-Konserven:** Gurken, alte saure (15 Stück) 60—65, Pfeffergurken 65—70, Senfgurken (½ kg) 25—40. Pflaumenmus 28. Eingesottene Preißelbeeren mit Zucker 35—40, dergleichen ohne Zucker 25—28, Marmelade 30. **Mehl und sonstige Mühlenerzeugnisse** (½ kg): Weizenmehl: Kaiserauszug 20, Grieslerauszug 18, Bäcker-Mundmehl 16; Roggenmehl Nr. 0 15, Hausbacken —, Heidemehl 22, Nudeln Nr. 1 50—60, Nudeln Nr. 2 40, Eiernudeln 50—60. **Brot** (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 11, Nr. 2 10, Nr. 3 9. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 11,5, Nr. 2 10,5; Plauen'sches Nr. 12, Nr. 2 11, Nr. 3 10; Landbrot 9—10.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Julienne-Suppe. Karpfen blau mit Butter. Kalbsrücken mit Gemüse. Gebratene Schnepfen mit Salat. Fürst Pückler. — Für einfachere: Legirte Suppe. Karpfen polnisch mit Rothkraut.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 26. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	753	O	frisch	bedeckt	— 4	Chemnitz	763	NW	leicht	bedeckt	+ 7
Haparanda	50	N	leicht	halbbd.	— 8	Wien	61	W	mäßig	wolkenl.	+ 9
Memel	48	W	mäßig	Regen	+ 2	Prag	62	W	mäßig	bedeckt	+ 8
Hamburg	62	NW	frisch	bedeckt	+ 4	Petersb.	50	SSO	schwach	Schnee	— 3
Cherbourg	62	SW	frisch	bedeckt	+ 11	Hermannst.	59	NW	leicht	bedeckt	+ 7
Berlin	60	NW	frisch	bedeckt	+ 5	Triest	63		still	heiter	+ 12
München	67		still	bedeckt	+ 5	Aberdeen	53	SSO	frisch	bedeckt	+ 6

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Am 25. März trat bei vorwiegend trübem Wetter mit zeitweisen Niederschlägen eine Temperaturabnahme ein. Zwar lagen die Minima noch zwischen 0 Gr. (Fichtelberg) und 9 Gr. (Dresden), doch gingen die Mittelwerthe von 10 Gr. (Dresden) herab bis 1 Gr. (Fichtelberg) und das Maximum betrug nur 11,7 Gr. (Leipzig). Schneetiefen: Reitzenhain 20, Fichtelberg 60 Centm. Die bisherige Depression ist nach Osten fortgeschritten und lagert an der norddeutschen Ostseeküste. Ein neues Minimum des Luftdrucks kommt von Westen und beide werden durch hohen Druck getrennt, welcher sich von seinem Maximum im Südwesten ziemlich rasch in nördlicher Richtung bis nach Jütland ausgebreitet hat. Trotz der bei uns nordwestlichen Strömung hält doch das zwar trübe, aber trockne, warme Wetter an, da die Winde über England vom Kontinent abgelenkt werden. Mit der weiteren Ausbreitung des hohen Drucks von Süden her dürfte sich auch wieder Aufklärung einstellen.

Dresden, 26. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 20). Nachmittags 5 Uhr. 755 Millimeter, 5 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 10,5 Gr. Wärme, niedrigste 7 Gr. Wärme. Vormitt. Regen, Mittags bedeckt, Nachm. bewölkt. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
25. März:	— 3	+ 150	+ 160	+ 184	+ 174	+ 128
26. März:	Null	+ 141	+ 164	+ 180	+ 170	+ 128

* Ueber den studentischen Fackelzug zur Hundertjahrsfeier bringt ein Berliner Blatt eine offenbar von studentischer Seite herrührende Auslassung, in der über das Verhalten der Polizei und des Publikums bittere Klage geführt wird. Es wird erzählt, daß der Ausschuß von vornherein bei den Verhandlungen mit dem Polizeipräsidium die Freigabe der Stadtseite Unter den Linden verlangt habe, und weiter erklärt: „Man kann sich das Staunen des Ausschusses der Studenten selbst vorstellen, als ihm am letzten Tage ein Telegramm des Polizeipräsidiums zuging, daß die Genehmigung zur Passage der Straße Unter den Linden nicht gegeben werden könne, da diese Straße im Interesse des Verkehrs nicht noch an einem Abend gesperrt werden könne. Nach der totalen Absperrung der Linden an den vorhergehenden Tagen muß man sich über die große Rücksichtnahme auf die Verkehrsinteressen sicher verwundern; merkwürdiger Weise war aber thatsächlich ein großer Theil der Linden abgesperrt ... So ging der Zug ... Burgstraße, Oranienburgerstraße und -Thor hinaus am Leichenschauhaus und Hamburger Bahnhof vorbei nach Moabit. Da in diesen Straßen für den Zug gar keine Vorbereitungen getroffen waren, so wurde er von einem wüsten Janhagel arg belästigt, die Pferdebahnen und andere Fuhrwerke fuhren in ihn hinein, und bald war er gänzlich zersprengt, so daß nur wenige am Endpunkt anlangten. Das war das Ende des Fackelzuges, der, mit pietätvoller Freude unternommen, eine tiefe Entrüstung in den Kreisen unserer akademischen Jugend über die Art und Weise, wie es ihnen an diesem Tage ergangen ist, erwecken sollte, während das vielhundertköpfige Publikum, welches des Zuges harrte, einfach in den Kreil geschickt wurde."

* Eine genaue Messung der Fluggeschwindigkeit von Vögeln. Die Geschwindigkeit des Vogelflugs ist im Allgemeinen nur nach Schätzungen bekannt, und es ist ein höchst seltener und gewiß werthvoller Fall, wenn sie einmal mittels genauer wissenschaftlicher Instrumente festgestellt werden kann. Dies geschah an einem Dezembertag des vorigen Jahres zufällig auf dem meteorologischen Observatorium auf dem Blauen Hügel (Blue Hill) bei der Stadt Boston in Amerika. Man beschäftigte sich auf dieser Station wie auf vielen anderen in dem letzten Jahre mit der Messung der Höhe und Geschwindigkeit von Wolken, und es waren zu diesem Zwecke an zwei etwa 2½ Klm. auseinander gelegenen Punkten Theodoliten aufgestellt, an denen zwei Meteorologen für die Wolkenbeobachtung postirt waren. Plötzlich kreuzte eine lebendige Wolke, nämlich ein Schwarm wilder Enten, die Beobachtungslinie, und zufällig benutzten beide Meteorologen die Gelegenheit, gleichzeitig Messungen anzustellen, aus denen sowohl die Höhe als die Geschwindigkeit des Fluges berechnet werden konnte. Die Höhe betrug 958 Fuß über der unteren Station, über die die Enten hinflogen; die Fluggeschwindigkeit ergab sich zu 76½ Klm. pro Stunde, also gleich der Geschwindigkeit eines tüchtigen Schnellzugs. Dabei ist noch in Rechnung zu bringen, daß der Wind sehr schwach war (nur 3 Klm. pro Stunde) und aus Nord wehte, während die Enten aus Nordost kamen.

* Geschwindigkeit der Schnellzüge. Bekannt ist der Wetteifer der englischen und amerikanischen Eisenbahn-Gesellschaften, es einander in der Schnelligkeit des Zurücklegens großer Entfernungen vorzuthun. Dieser Wetteifer hat dazu geführt, daß z. B. die Schnellzüge London-Aberdeen den 864 Kilometer langen Weg in 512 Minuten zurücklegen, also in der Stunde etwa 102 Kilometer, wobei indessen auf manchen günstigen Theilstrecken die Geschwindigkeit bis auf 130 Kilometer gesteigert werden kann. Diese Lorbeeren ließen nun aber die Yankees nicht schlafen, und diese brachten es glücklich dahin, selbst jene durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit (von 102 Kilometer) noch zu übertrumpfen. In Deutschland betrug die Geschwindigkeit der Schnellzüge bis vor gar nicht langer Zeit nur etwa 70 Kilometer; in neuerer Zeit ist mit der Einführung der D-Züge auch die Schnelligkeit erheblich gesteigert worden, und zwar bis auf etwa 86 Kilometer. Damit gab sich aber die preußische Eisenbahn-Verwaltung noch nicht zufrieden, ordnete vielmehr neue Versuche an, die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen, und dies ist auch gelungen, indem auf der Strecke Berlin-Lübbenau mit einem Zuge von 10 Achsen eine Fahrgeschwindigkeit bis zu 106 Kilometer in der Stunde erreicht werden konnte. Damit wären wir also den Engländern und Amerikanern auch in dieser Beziehung so ziemlich ebenbürtig geworden!

* Der berüchtigte Polizeispitzel Normann-Schumann ist nach dem „B. Tgbl." auf Kreta von den Türken durchgeprügelt worden. Normann-Schumann hält sich zur Zeit als Korrespondent englischer Blätter im griechischen Hauptquartier in Larissa auf. Normann-Schumann wurde bei dem Versuch, das türkische Lager in Augenschein zu nehmen, von den Türken fürchterlich durchgeprügelt und dann in Freiheit gesetzt.

* Der Raubmörder Kögler machte den ihn umgebenden Wachorganen gegenüber am Tage vor seiner Hinrichtung nicht uninteressante Mittheilungen und Geständnisse, denen die „Lausitzer Nachr." u. A. Folgendes entnehmen: Zur Zeit, als ich bei der französischen Fremdenlegion in Afrika gedient habe, rückten wir eines Vormittags vom Exerzieren in die Kasernen. Da erschien mein Korporal und meldete mir, ich habe sofort zum Obersten zu kommen. Ich begab mich sofort in die Kanzlei des Herrn Obersten, woselbst eine große Menge Offiziere anwesend waren. Der Oberst, ein guter und gemüthlicher Mann, fragte mich in französischer Sprache: „Du, Kimpel, wie heißt Du denn eigentlich mit Deinem richtigen Namen?" Diese Frage fuhr mir durch Mark und Bein. Ich wußte jetzt schon, was es da hatte. Ich faßte mich, stand stramm und bat den Oberst, mit mir deutsch zu sprechen, weil ich französisch nicht so geläufig sprechen konnte. Das that der Herr Oberst, er fragte mich, wie ich heiße und zeigte mir eine Photographie vor mit der Ueberschrift „Raubmörder Josef Kögler aus Petersdorf b. Gabel" und fragte mich weiter, ob ich diesen kenne. Ich betrachtete längere Zeit das Bild und sagte dann: „Nein, den kenne ich nicht" und gab ihm das Bild zurück. Nun fragte er mich noch Verschiedenes aus und entließ mich. In der Kaserne fragte mich alles, was los ist. Bald darauf kam der Befehl, ich solle keinen Dienst mehr thun und solle die Kaserne nicht verlassen. Nun wußte ich, daß es mit mir schlecht stehe und überlegte, was zu thun sei. Meine Kollegen riethen mir, durchzubrennen, wozu ich mich auch entschlossen habe. Ich zog die rothen Hosen und den Waffenrock aus und eine leichte Civilkleidung an. Das Bajonett steckte ich inwendig in's Hosenbein und unter die Jacke versteckte ich eine Menge Zwieback, den ich, da er sehr flach war, gut untergebracht hatte. Um die mitternächtige Stunde flüchtete ich über die Schanzenmauern, wobei mir meine Kriegskollegen behilflich waren, in die Nacht hinein. Ich wußte nicht wohin. So bin ich vier Wochen herumgeirrt. Nachdem ich meinen Mundvorrath verzehrt hatte, mußte ich vor Hunger Schnecken und Würmer, die ich im Sande gebraten hatte, essen. Als ich das französische Gebiet verlassen hatte, bin ich einer großen Menge Arabern in die Hände gefallen. Ich war ausgehungert und von der großen Hitze so ganz entkräftet, daß ich mich nicht mehr durch die Massen der Araber habe durcharbeiten können, wie ich dies vorher mehrmals gethan habe. Ich wurde gefangenommen und mit einem Wurzelgeflecht an einen Olivenbaum gebunden, in welchem Zustand sie mich in der großen Hitze zwei Tage und zwei Nächte haben schmachten lassen. Was ich da gelitten habe, das kann ich nicht aussprechen. Am dritten Tage kamen mehr Araber und da war auch ein großer starker Mann mit einem langen Barte und langem Gewand dabei. Sie hielten Rath über mich. Hierauf haben sie mich losgebunden und an die französische Legion zurückgeliefert. Dort haben sie mich 60 Tage angeschraubt, was dort als die größte Disciplinarstrafe gilt. Nach Abbüßung dieser schrecklichen Strafe wurde ich an die Schweiz ausgeliefert. Während der Ueberfahrt über das Meer warfen sie mich in den untersten Schiffsraum, wo kein Tageslicht eindrang, wo es feucht und heiß war, daß ich Tage lang bewußtlos dalag. In der Schweiz sollte ich einen Geistlichen ermordet haben, deshalb wurde ich nach Thun gebracht und in das schwere Gefängniß geworfen, woraus ich aber trotz strenger Beaufsichtigung und trotzdem ich an Händen und Füßen gebunden, entkommen war. Daselbst habe ich mit Hilfe eines in der Sohle meiner Tuchschuhe versteckten Messers die Ketten soweit gelockert, daß ich frei war. Sodann habe ich mich von Zeit zu Zeit durch zwei übereinander befindliche Zimmerdecken durchgearbeitet, wobei ich zur Zeit der nahenden Visitation der Gefängnißwärter die bereits gemachten Löcher in der Decke mit Bildern zugedeckt habe. Als ich so weit mit den vorbereitenden Arbeiten zur Flucht fertig war, schnitt ich eine alte Teppichdecke in lauter Streifen, band diese zusammen zu einem Stricke, kroch durch die genannten Löcher und gelangte so in den Thurm des Gefängnisses. Von diesem nahezu 40 Meter (?) hohen Thurme ließ ich mich am Stricke herab. In einer Höhe von 25 Meter riß plötzlich der Strick und ich stürzte in die Tiefe auf das Pflaster, wo ich bewußtlos liegen geblieben bin. Als ich erwachte, befand ich mich in einer Krankenzelle, von zwei Ordensbrüdern umgeben. Nachdem ich hier geheilt war, wurde ich nach Oesterreich eingeliefert.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½8 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2 Etg., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 8—5. Ab. 7—8.

Bötteber, Schloßstraße 5, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5. Abends 7—8.

Goscinsky, Zinzendorfstr. 47, vt., heilt nach langj. Erf. Schwäche, Haut- u. Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Gesch., Warzen ꝛc ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Heilsystem Allmonda. Näheres in P. Schmidt's elektr. Anstalt, Lothringerstr. 2. Prosp. gr., Broschüre 25 Pf.

Entzückende Neuheiten in Ballschuhen führt die Verkaufsstelle der Poepelwitzer Schuhfabrik, Dorndorf, Wilsdrufferstraße 7.

Goodyearwelt-Schuhfabrik Dorndorf, Verkaufsstelle: Wilsdrufferstraße 7 (Hotel goldener Engel). Die Goodyearwelt-Schuhfabrik Dorndorf verfügt über eine vortrefflich geschulte Arbeiterschaft, hält sich mit ihren Betriebs-Einrichtungen stets auf der Höhe der Zeit, verwendet nur allerbestes Material und arbeitet in den feinsten Ausstattungen nach Leisten, die absolut genau die normale Fußform oder die besondere Fußform der Besteller repräsentiren.

„Der eigentliche Repräsentant der Bitterwässer" (V. med. Abtheil. des Allgem. Krankenhauses, Wien). Franz Josef-Bitterwasser ist seit 20 Jahren als das beste seiner Art anerkannt und „überall erhältlich". Direktion in Budapest.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billige Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Privat-Tresors.

Einen unserer mit Stahl und Eisen doppelt gepanzerten, feuer- und einbruchsicheren Tresors, welche an Sicherheit und Bequemlichkeit alles bisher Gebotene übertreffen, haben wir zur

Vermiethung einzelner Schrankfächer
(in verschiedenen Größen)

eingerichtet, in welchem der Miether unter seinem eigenen Verschluss Werthpapiere, Dokumente und sonstige Werthsachen sicherer als zu Hause aufbewahren kann; besonders geeignet für die Zeit der Reisen und Sommerfrischen. Der Miethzins beträgt nur 10 Mark für das halbe, 20 Mark für das ganze Jahr, und stehen dafür dem Miether auch abgesonderte Arbeitsräume, sowie das Lesezimmer zur unentgeltlichen Benutzung.

Auch übernehmen wir Werthpapiere und Dokumente
(offene Depots)
zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung:
Einziehung der Coupons, Controle der Verloosungen, Einholung neuer Couponsbogen etc. gegen mässige Vergütung

Alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu coulanten Bedingungen.

Dresdner Bankverein,
Waisenhausstrasse 21.

Handschuhe,

Glacé- und dänische, nur bestes eigenes Fabrikat, mit verschiedenen neuen Aufnähten, zu billigsten Preisen. Zurückgesetzte Glacé- und dänische Handschuhe, Paar M. 1.25. Konfirmanden-Handschuhe, haltbare Waare, p. M. 1.25 bis M. 2.50. Wir garantiren für jedes einzelne Paar.

Großes Lager hochfeiner Cravatten, stets das Neueste.

Erich Kurgas & Co., Annenstrasse 9, Stadthaus.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!
Grosses Lager von Schneider- und Schuhmacher-Nähmaschinen
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 794.
Waisenhausstrasse 5 Fernspr. 1937. Striesenerstrasse 18 Fernspr. 550.

Sebnitzer Papier-Fabrik,
vorm. Gebr. Just & Co.

Der am 1. April d. J. fällige Coupon unserer Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1895 wird vom Verfalltage an bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachfolger,
Dresden,

sowie an unserer Kasse eingelöst.

Der Vorstand.

Deutsche Grundschuld-Bank.

Die für das Jahr 1896 mit 7 Prozent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1896 mit

Mk. 70 für die Aktie

von heute ab an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen ausgezahlt.

Berlin, den 25. März 1897.

Die Direktion.
Sanden. Schmidt.

Preussische Hypotheken-Aktien-Bank.

Die für das Jahr 1896 mit 6½ Prozent festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1896 mit

Mk. 39 für die Aktie à Mk. 600 und
Mk. 78 für die Aktie à Mk. 1200

von heute ab an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbrief-Verkaufsstellen ausgezahlt.

Berlin, den 25. März 1897.

Die Direktion.
Sanden. Schmidt.

Engroshaus

beziehungsweise Agent zum Alleinvertriebe meines A. O. Weber'schen Feigen-Kaffees und Karlsbader Kaffee-Gewürzes für Dresden und Umgegend gesucht. Bevorzugt Firmen, welche die Artikel für eigene Rechnung übernehmen. Credite in jeder Höhe bewilligt. Meine Artikel sind an Qualität unübertroffen. Preise bedeutend billiger wie die der Konkurrenz. Off. u. K. A. 567 Exp. d. Bl.

J. Frödrich, Zahnkünstler,

Sprechzeit 9—6 Uhr. Waisenhausstr. 20, Sonnt. b. 12 Uhr, fertigt für mässigen Preis die bestexistirenden künstlichen Zähne und Gebisse aller Art in Gold, Kautschuk, rein Aluminium etc., festsitzend und haltbar.

Reparaturen und Aenderungen schnellstens.

Plombirungen etc.

Gewissenhafte schmerzlose Behandlung.

Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Zur
Frühjahrs-Pflanzung
empfiehlt die Baumschule von
Herm. A. Glieme, Blasewitz,
Prohliserstrasse 15.

Obstbäume in vielen Sorten und Formen.
Trauer-Allee-, Zier- und Solitärbäume.
Sträucher in schönblühenden Sorten.
Stachel- u. Johannisbeeren, hochstämmig u. niedrig.
Rosen in 60 der feinsten Arten.
Epheu-Wände.
Nadelholz. Vorrath 5000 Stück, feste Ballen haltend.
Erdbeeren in 20 der neuesten Sorten.
Stauden, über 200 verschiedene Arten.
Schlingpflanzen in allen Sorten.
Reelle Waare. Billige Preise.
Bei Einkäufen von über 30 Mark Franko-Zustellung in ganz Dresden.

Rover, Pneum.-97er Mod., spottbillig zu verk. P. Laban, Hauptstr. 15, 1. l.

Schönes 3theiliges Säulensopha, höchst mod., neu, f. 36 M. z. verk. Freibergerpl. 13, I.

4 procentige
Dresdner Stadt-Anleihen von 1871 und 1875.

Die Umwandlung obiger Anleihen in 3½procentige besorgen wir **kostenfrei** und bitten um baldige Einreichung der Stücke, deren Abstempelung

vom 7. bis 23. April a. c.

zu erfolgen hat.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Deutsche Grundschuldbank in Berlin.

Bilanz per 31. Dezember 1896.

Activa.			Passiva.		
Kassenbestand	990,362	02	Actien-Capital	10,000,000	—
Eigene Effecten	8,263,833	25	Reservefonds	891,497	27
Wechselbestand	24,134	37	Special-Reservefonds	219,676	90
Guthaben in laufender Rechnung	3,763,889	72	Pfandbrief-Umlauf	100,038,700	—
Anlage im Hypotheken- und Grundschuld-Geschäft	104,245,672	62	Verlooste Pfandbriefe	83,000	—
Vorräthige und gestempelte Pfandbrief-Formulare	93,254	15	Noch zu bezahlende Pfandbrief-Coupons	1,049,109	25
Mobilar	20,024	30	Antheilige Pfandbrief-Zinsen per 1. April 1897	429,896	35
			Noch einzulösende Dividendenscheine	3,180	—
			Noch zu verzahlende Hypotheken	3,143,626	10
			Reingewinn	912,794	56
M.	117,401,170	43	M.	117,401,170	43

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.			Credit.		
Pfandbrief-Zinsen	4,049,312	98	Hypotheken- u. Grundschuld-Zinsen u. Provision	4,518,266	60
Globalgläubigern	257,232	14	Zinsen, Provision und Pfandbrief-Agio	810,558	91
Staats-, Communal- und Gewerbesteuer	45,853	54			
Courtage	6,121	15			
Insertionskosten	9,070	27			
Pfandbriefstempel- und Anfertigungskosten	55,115	87			
Abschreibung auf Mobilar	2,225	—			
Reingewinn	912,794	56			
M.	5,328,825	51	M.	5,328,825	51

Die Direction.

Sanden. Schmidt.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den Büchern der Bank überein.

Berlin, den 23. Februar 1897.

F. W. Spielhagen, Rentier. — C. Fetzer, Kaiserlicher Rechnungsrath a. D.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank in Berlin.

Bilanz per 31. December 1896.

Activa.	M	₰	Passiva.	M	₰
Cassenbestand	2,911,744	02	Actien-Capital	15,000,000	—
Eigene Effecten zuzüglich Zinsen	16,137,678	10	Reservefonds	2,478,132	03
Wechselbestand abzüglich Zinsen	173,970	41	Hypotheken-Pfandbriefe im Umlauf	272,015,950	—
Vorräthige gestempelte Pfandbrief-Formulare	114,871	50	Verlooste Hypotheken-Pfandbriefe zuzüglich Agio	732,690	78
Guthaben in laufender Rechnung	5,963,292	17	Fällige, noch einzulösende Hypotheken-Pfandbrief-Coupons	1,898,181	89
Mobilien-Conto	31,821	—	Am 1. April 1897 fällig werdende antheilige Hypotheken-Pfandbrief-Zinsen	1,285,197	80
Bank-Gebäude	1,401,000	00	Noch einzulösende Dividendenscheine	1,569	—
Grundstücks-Conto	180,130	17	Hypotheken-Pfandbrief-Agio-Fonds	50,000	—
Anlage im Hypotheken-Geschäft	290,864,890	48	Amortisations-Fonds	281,973	81
Rückständige Hypotheken-Zinsen	286,466	77	Vorausgezahlte Hypotheken-Zinsen	39,088	62
Hypotheken-Zinsen pro IV. Quartal 1896	259,958	10	Diverse Creditoren	14,027,569	05
			Reingewinn	1,267,789	24
	309,159,892	70		309,159,892	70

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	M	₰	Credit.	M	₰
Geschäfts-Unkosten	555,250	42	Vortrag aus 1895	5,121	92
Staats- und Communal-Einkommensteuer und Gewerbesteuer	77,657	03	Hypotheken-Zinsen	11,114,208	02
Courtage-Conto	12,555	25	Geschäftsunkosten-Beiträge	176,178	75
Agio der verloosten Hypotheken-Pfandbriefe	91,200	—	Provisionen	210,034	29
Hypotheken-Pfandbrief-Stempel- u. Anfertigungs-Kosten	114,168	40	Prüfungsgebühren	7,996	25
Hypotheken-Pfandbrief-Zinsen	9,806,839	20	Gewinn an Zinsen ꝛc.	968,052	—
Hypotheken-Pfandbrief-Begebungs-Kosten	457,803	98	Grundstücks-Ertrags-Conto	3,343	85
Insertionskosten-Conto	22,711	45			
Invaliditäts- und Alters-Versicherung	950	18			
Abschreibung auf Mobilien	3,869	64			
Reingewinn	1,267,789	24			
	12,470,794	90		12,470,794	90

Die Direction.

Sanden. Schmidt.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den Büchern der Bank überein.

Berlin, den 23. Februar 1897.

Ed. Schmidt, Generalconsul, Königl. Commerzienrath und Hofbankier Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin. — F. W. Spielhagen, Rentier. — Fetzer, Kaiserlicher Rechnungsrath a. D.

Gartenbauschule
des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, E. G.

Die **öffentliche Prüfung** in der Gartenbauschule findet am **Montag den 29. März** von Vormittags 9 Uhr an im Schullokale, Hassestraße 1, statt.

Berufsgenossen, sowie andere Freunde der Schule werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Berteam, Kgl. Gartenbaudirektor.

Lilium auratum

japan. Goldbandlilie, schönste aller Lilien, die herrlichen, stark duftenden Blumen erreichen einen Umfang von 1 Fuß. Eine der prächtigsten Erscheinungen in der Blumenwelt.

Starke Zwiebeln 80-100 Pf. **Riesenzwiebeln** 150-300 Pf.

Lilien, diverse, viele schöne und seltene Sorten.

Knollen-Begonien,

prächtige, reichblühende Topf- und Gruppenpflanzen, bis in den spätesten Herbst blühend.

Paeonia chinensis, Pfingstrose, in den prunkendsten Farben.

Gladiolen, französische, holländ. u. amerikan., im reichsten Farbenspiel.

Gladiolus Childsi, orchideenblüthig, gleichen in Farbentiefe u. Zeichnung den üppigsten Orchideen. Großartig schön.

Amaryllis. Montbretien. Caphyazinthen. Gloxinien. Anemonen. Ranunkeln. Gartenalpenveilchen.

Gefüllte Georginen. Einfache Georginen. Cactus-Georginen.

Iris Kämpferi, japanische einfache und gefüllte Prachtsorten. Diese clematisblühigen Schwertlilien sind das Werthvollste, was Japans Gartenbau uns im letzten Jahrzehnt gebracht hat.

Tuberosen, amerikanische Perle, herrlich duftend.

Ferraria, Tigerblume, Pfauenauge. Die seidenartigen, großen Blumen gleichen exotischen Schmetterlingen.

Nelkensenker, farbenprächtigstes Sortiment, Sommer u. Winter blühend.

Kletterrose Crimson Rambler, Königin der Schlingrosen. Erregte infolge der Blüthenfülle, schönen feurig carmoisinrothen Farbe u. des üppigen Wachsthums auf allen Gartenbauausstellungen allgemeine Bewunderung.

Clematis, beliebteste Schlingpflanze, großes Sortiment.

Papaver orientale, Staudenmohn Medern. Glühend scharlachroth.

Cannas, Blumenrohr, schönste großblumige Varietäten.

Hochstämmige und niedere Rosen. Monatsrosen. Großblumige und Monatsveilchen. Weihnachtsrosen. Großfrucht. u. Monatserdbeeren. Spargelpflanzen.

Neuheiten: **Wohlriechend. Clematis.** Weißblühend. **Rudbeckia Goldball.** Werthvollste Einführung. **Crinum Ornatum.** Sehr schön. Hochinteressant.

Illustrirte Kataloge mit ausführlichen Beschreibungen und Kulturanweisungen gratis und franko.

Moritz Bergmann

Wallstraße Nr. 9 — Dresden — Wallstraße Nr. 9

Samen- und Pflanzen-Handlung.

Leipzig, Chemnitz, Halle a. S. Versuchsgärtnerei in **L.-Crottendorf.**

Ein Paar 7jährige Ostpreußen,

Rappe und Schwarzbraun.,

172 Ctm. hoch, etwas verbraucht, passend für Land, Fuhr, Molkbr., Schwede, 165 Ctm. hoch, sicher ein- u. zweispännig, sieben billig z. Verkauf **Freiberger Str. 14,** Gasthof Pulsnitz. **E. Schöbel.**

Pneum.-Dreirad

für Herren oder Dame, wie neu, sehr billig zu verkaufen Neugasse Nr. 11. **Gruhl.**

Damen-Rover spottbillig zu verk. Gr. Plauenischestr. 6, p. l.

Versteigerung. An nachbenannten Tagen Vormittags von 10 Uhr u. Nachmittags von 3 Uhr an gelangt **Schillerstr. 4** infolge Veränderung das zum

Cincke'schen Bade

gehörige, sehr umfangreiche

Restaurations-Mobiliar, Glas- und Porzellan-Geschirr, Silber, Kupfer, Wäsche, Hausgeräth u. s. w. u. s. w.,

und zwar:

Montag den 29. März
das gesammte Glas- und Porzellangeschirr u. s. w.,

Dienstag den 30. März
Silber, Kupfer, Wäsche, Hausgeräth u. s. w.,

Mittwoch den 31. März
das Mobilar, wobei 2 Bierapparate, 2 Billards, 1 Pianino, 250 Gartentische, 1200 eiserne Gartenstühle, Zimmer-Tafeln und Tische, Concert-Podiums, fast neue Marquisen, 1 Drehmangel, Automaten, viele Schränke und sonstige Einrichtungen der Säle, Zimmer, Bierausgaben u. s. w. zur Versteigerung.

E. Pechfelder, Auktionator und Taxator.

Damen-Mäntel,

sämmtl. Sommer-Neuheiten sind in großartiger Auswahl am Lager.

Regen-Mäntel,

hochelegante Façons, **6, 8, 10** bis **20** Mk.

Capes

und **Kragen,** schwarz u. farbig, **1.75, 2, 2.50, 3.50** bis zu den elegantesten, besonders feine **Capes** und **Kragen für Frauen spottbillig.**

Jaquettes

in schwarz und farbig von **3 Mark** an.

D. Günzburger,

24, 1. Et. Wilsdrufferstraße 24, 1. Et.

gegenüber **Hotel de France.**

Dresdner 4procentige Stadt-Anleihen vom Jahre 1871 und 1875.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des Rathes der Haupt- und Residenzstadt Dresden vom 23. März a. c. und in Ausführung derselben machen wir hierdurch bekannt, daß wir beauftragt sind, obige Anleihen

vom 3. bis mit 23. April a. c.

zur Convertirung in 3½ procentige entgegenzunehmen.

Dresden, den 26. März 1897.

Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank.

Günther & Rudolph.

Leipold's 600 Quadratmeter grosse Radfahr-Halle in der Neustadt

wird Ende April d. J. eröffnet.

Antonstrasse 3 und 3b, am Albert-Theater,
Hauptgeschäft: Bautznerstrasse 50.

1672 Quadratmeter große offene Bahn auf Weisser Hirsch.

Grösste Auswahl in Fahrrädern

der ersten deutschen und amerikanischen Marken.

Die

schönsten Havelocks,

weit und lang geschnittene Façons, von wasserdichten Stoffen höchst sauber hergestellt,

sind u. bleiben das praktischste Kleidungsstück

Havelocks

hochneu schwarz und marineblau, für Herren jeder Größe und jeder Stärke.

Loden-Joppen

gefällige kleidsame Façons, für Straße, Haus und jeden Sport geeignet, für Herren jeder Größe und Stärke.

Havelocks

für junge Herren und Knaben jeden Alters mit abnehmbarer Pelerine.

Loden-Joppen

für junge Leute und Knaben für Straße, Schul- und Sportzwecke, sehr praktisch, aus wasserdichten, dauerhaften Stoffen.

König-Johannstr. No. 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johannstr. No. 6.

---

nach seinem in diesem Jahre vollzogenen Umbau **der größte Schnell-Dampfer der deutschen Handelsmarine.**

1. Reise: **Abfahrt 1. Juli von Hamburg.** | 2. Reise: **Abfahrt 1. August von Hamburg**

Fahrkarten von ℳ 400.— an, je nach Lage der Zimmer.

Anmeldungen nimmt entgegen die

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg, Abth. Personenverkehr

sowie deren Vertreter.

Bureaux in Dresden:

Pragerstrasse 36 und An der Kreuzkirche 1, part.

Pferde-Verkauf.

2 mittelstarke hellbr. Wallache, 170 cm, fromme, flotte, ausdauernde Pferde, 6½ Jahre alt, ferngesund, pass. für Kutsch-, Last- u. landw. Fuhrwerk, **eine mittelbr. 8jähr. Stute,** Reitpferd, für Gewicht bis 160 Pfd., auch im Geschirr gehend, gleichfalls gesund, 170 cm hoch, arab. Abstammung, werden billig abgegeben. Adr. postlag. **Löbau i. S.** u. **„Pferde-Verkauf"** niederzulegen.

Weiss-Quark,

stets frisch u. trocken, à Ctr. 8 M., ab hier hat noch abzugeben per Nachnahme **G. Förster** zu **Giehren,** Post Ullersdorf, gräflich. im Riesengebirge.

Leonberg. Hündin,

hochf. Rassehund, dreifarbig, 1½ Jahre alt, weg. Fortzugs preisw. zu verkaufen. **Gruna,** Wiesenstraße 1, part. links.

Ein Ponywagen

zu **kaufen** gesucht **Hnitsch,** N.-Neukirch Nr. 2.

Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer.

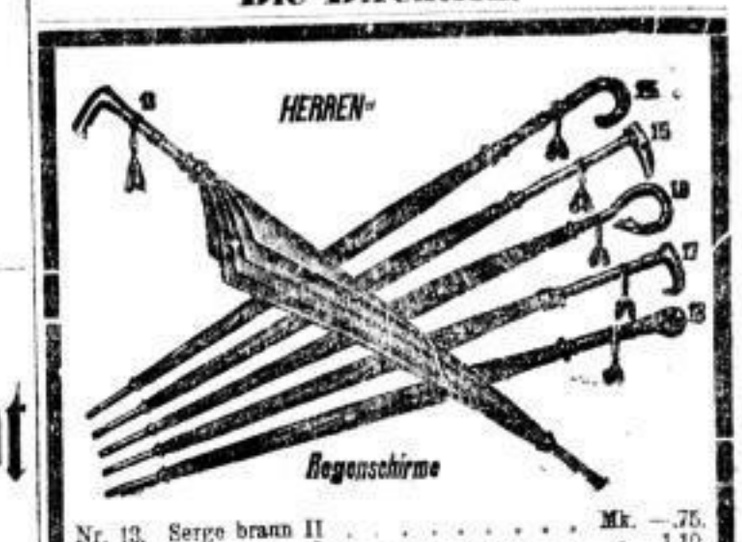
Die in der heutigen Generalversammlung zur sofortigen Auszahlung beschlossene **Dividende von 7½ %** auf das Geschäftsjahr 1896 kann gegen Einreichung der Dividendenscheine

von den Aktien auf M. 500 lautend mit **M. 37.50,**
" " " " M. 1000 " " **M. 75.—**

bei unserer hiesigen Gesellschaftskasse, sowie bei der **Credit-Anstalt für Industrie und Handel** hier von heute ab erhoben werden.

Dresden, den 24. März 1897.

Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer.
Die Direktion.



Nr. 13.	Serge braun II	Mk. —.75.
" 14.	" I	" 1.10.
" 15.	Satin blau und braun	" 2.—.
" 16.	Gloria grau gestreift	" 3.50.
" 17.	" grau und blau	" 5.—.
" 18.	" carrirt, mit Hohlgestell	" 6.50.

Robert Galdeczka, Zum Pfau, Frauenstr. 2.

Von Dienstag den 30. März

an steht unser fünfter diesjähriger grosser Transport I. Klasse

Belgischer und Lütticher Spann-Pferde

in leichterem und ganz selten schwerem Schlage in allen Farben und Grössen unter bekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung in unseren Stallungen zum Verkauf.

Unseren werthen Kunden und Kaufliebhabern wird der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten.

S. Grossmann & Sohn,

Leipzig, Frankfurter Strasse No. 6.

Telephon I. No. 954.

Geschäfts-Veränderung.

Meine seit 1891 **Grunaerstraße 12** befindliche

Musikalien-Handlung,

Musik-Antiquariat, Theater-Buchhandlung,

befindet sich **von heute ab**

Pillnitzerstrasse Nr. 17

zunächst der Circusstraße.

Em. Porges.

Von unseren Glasventilatoren

wurden verwendet bei dem Neubau

	Stück
des **Gymnasiums** in Coblenz	64
der **Post** in Schwerin	34
und für Doppelfenster	18
des **Bahnhofs** in Oldenburg	22
des **Justizgebäudes** in Wiesbaden	108
des **Regierungsgebäudes** in Osnabrück	39
des **Eisenbahnbetriebsamts** in Altona	130
ferner im **städt. Krankenhause** in Dirschau	26
in der **Kriegsschule** in Metz	42

u. s. w.

Preiscourante mit Zeichnungen franco und gratis.

Jean Wimmersberg Nachflg., Köln a. Rhein.

Ein Transport hochtragender **Holsteiner Milchkühe** stehen von Sonntag den 28. d. M. im **Gasthof zu Bühlau** zum Verkauf. **Peter Petersen** aus **Tondern in Holstein.**

Jung. Lehrer sucht **billig** ein **tafelförmig. Instrument oder Pianino.** Offerten mit **Preis** unter **J. F. 549** an die Exped. d. Bl.

Rehbock,

ein Einjähr., ganz zahm, schönes Exemplar, für Park u. Garten, welcher eine Glocke trägt, ist abzugeb. Meistgebot. N.-Neukirch Lausitz Nr. 32.

Sofort werden jede Woche **15—20 Kannen feine Tafel-Butter** gesucht. **Ruscher,** Butterhändler, Deutschenbora.

Eine eiserne Gartenwalze zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 198** an die Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Junger Hund, groß, schön, zu **verkaufen. Räcknitzstraße 9, Hille.**

Offene Stellen.

Commis-Gesuch.

Für mein **Kolonialwaar.- u. Spirituosen-Geschäft** suche p. 15. Mai oder später e. ehrlichen u. fleißigen jungen Mann als Verkäufer zu engagiren. Offert. mit Zeugnißabschr. unt. **O. M.** „**Invalidendank**“ **Meißen.**

Suche

zum 1. April einen ordentlichen **Burschen** von 17—18 Jahren, der Lust hat **Schweizer** zu werden. Off. an den Oberschw. in **Mutzschwitz** b. Ziegenhain.

Für meinen **Lehrling,**

welcher am **1. April** seine Lehrzeit beendet und den ich als einen gewandten, **guten Verkäufer** empfehlen kann, suche ich **eine Stellung** als

Commis.

Paul Funke,
Kolonialwaaren-Handlung,
Wolkenstein i. Erzgeb.

Ober- u. Unterschweizer erhalten per 1. April und Mai Stellung beim Verband des Stallschweizer-Vereins für das Vogtland. **Immler, Reinsdorf** bei Plauen.

NB. Auch sind sämmtliche Schweizerartikel billigst zu haben: f. grüne Anzüge, Sammetwesten, Zweier Hüte mit Spielhahn, Edelweiß und Alpenrosen, f. Schweizerhosenträger, Alpenzüge, 1½ Mtr. lang, Arbeitshosen, Blousen, Hemden, Melkschemel, Riemen, Kappen rc. d. O.

Bautechniker,

im Veranschlagen tüchtig, sofort gesucht. Off. unt. **J. D. 547** in die Exped. d. Bl.

Leistungsfähige Weingrosshandlung

in Berlin **sucht** f. Dresden und Königreich Sachsen einen bei der besseren Kundschaft eingeführten Herrn als **Vertreter** — zunächst gegen Provision — zu engagiren. Gef. Adr. unter **J. B. 2070** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Eine **sächsische**

Blech- und Lackirwaarenfabrik

sucht einen **tüchtigen**

Steindrucker

bei gutem Verdienst und dauernder Stellung. Nur Solche, welche bereits in dieser Branche thätig gewesen sind, wollen sich melden durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **M. 2551.**

Soliden kräftigen

Arbeiter

für dauernde Stellung sucht sofort **Kohlengesch. M. Dietze,** Weißbahnstraße.

Selbstständiger

Steinmetz-Polier

für **sofort od. später gesucht.** Off. u. **W. R. 392** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geb., besch. Fräulein,

in bürg. Küche u. weibl. Arbeiten bewandert, wird als Stütze der Hausfrau u. z. Beaufs. e. Kinder gesucht. Off. mit gen. Angabe der Ansprüche u. **P. V. 263** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Gesucht wird für ein besseres Spirituosen-Geschäft ein

jüng. Commis

der Materialwaaren-Branche per sofort. Nur ganz gut Empfohlene werden berücksichtigt. Off. u. **J. B. 545** Exp. d. Bl. erb.

Gesucht von einer äußerst leistungsfähig. Bettfedernfabrik Schwedens, durchaus tücht., ruh. **Vertreter** bei hoher Provision. Off. u. **T. 869** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Für ein größeres **Kolonialwaaren-Geschäft en gros** & en détail wird ein **gewandter, solider, tüchtiger**

Commis

für Lager u. Reise gesucht. Nur solche, welche **sicher arbeiten, gut zu disponiren verstehen und mit Ia. Zeugnissen** versehen sind, wollen ihre Offerten mit Zeugnißabschriften u. Photographie unter **B. D. 33** an **G. L. Daube & Co., Zwickau i. S.,** einsenden.

Suche viele jüng. u. ält. Hausmädchen u. bringe sie völlig kostenlos i. hochf. Privatstell. Frau **Kohl,** Serrestr. 3, p., Möbelhdl.

Laufburschen suchen Schmidt & Abicht, Zwickauerstr. 16.

Hausmädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, **sofort** oder **1. April** in gute Stellung **gesucht** bei **J. K. Dörr, Plauen-Dresden,** Kaitzerstraße 46.

Eine größere Anzahl

tücht. Schlosser

sowie **einige Werkzeugdreher** finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Fahrräderfabr. Neckarsulm,** Württemberg.

Lehrer

mit guten Zeugn. sofort gesucht. Off. u. **V. 13** hauptpostlagernd.

Jüngere Mamsell, nicht **zu viel** beschäftigt od. sich erst einrichtend, sanft im Umgang, gesucht. Off. u. **P. W. 264** in den „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Zum 1. April od. später suche eine sehr gewandte u. flge

Verkäuferin

für mein Butter-Specialgeschäft. Off. mit Photographie erb. an **M. A. Gradowsky, Leipzig,** Colonnadenstr. 17.

Arbeiter

werden angenommen bei **H. Peters,** großes Ostragehege.

Suche zu sofort einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen

Lehrling.

Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Station im Hause.
A. Steinbeck, Apotheker,
Germania-Drogerie,
Kötzschenbroda.

Ein junger tüchtiger

Schlossergehilfe

sofort gesucht. Zu meld. Abends 7—8, Gasthof Blasewitz b. **Roth.**

Barbiergehilfe

zur Aushilfe gesucht
J. Mafia, Dürerstr.

Tüchtige Modelltischler,

sowie **Eisendreher** finden Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik
Rosenstrasse 103.

Oekonomie-Inspectoren, viele Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen, theils selbstst., bei hohem Geh., **Scholaren, Scholarinnen, Oberschweizer** und **Brenner** sucht fortwäh. f. bessere Stellen **F. Prock,** Marienstr. 48.

Sehr beliebte

Feuer-Versicherung

sucht in Dresden und den umliegenden Ortschaften

tüchtige Agenten

oder

stille Mitarbeiter,

denen durch gelegentliche Empfehlung der Anstalt ein angenehmer

Nebenverdienst

geboten ist. Tüchtige Agenten gegen höchste Provision u. event. unter Zutheilung **alten Geschäfts.** Bewerbungen erbeten unter **M. P. 171** an den „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Schweizer-Lehrbursche.

Ein junger, kräftiger Mensch von 17—20 Jahren wird als Schweizer-Lehrbursche gesucht per sofort oder bis 15. April. Oberschweizer **Demsky,** Gut Börnersdorf bei Berggießhübel.

1 jg. Mädchen

zur Stütze der Hausfrau

baldigst nach Dippoldiswalde gesucht. Lohn ca. M. 10 monatl. Gefl. Off. unter **H. B.** postlagernd Dippoldiswalde.

Eine ältere Person, die kochen und plätten kann, wird auf eine Landpfarre als

Wirthschafterin

gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. **J. N. 556** Exped. d. Bl.

Eine ältere Köchin, welche auch flicken kann, wird zur Führung eines

Junggesellen-Haushaltes

aufs Land i. d. Nähe Dresdens baldigst gesucht. Off. u. J. M. 555 Exp. d. Bl.

Junger

Bautechniker,

der mindestens das 3. Jahr einer Baufschule absolvirt hat, wird **gesucht.** Selbstgeschr. Adr. m. kurzem Lebenslauf u. **X. 777** bis 1. April c. lagernd Postamt **Pirna** erbeten.

Eine Frau wird zum Frühstück-Tragen und als Aufwartung gesucht Scheffelstr. 26.

Lagerist.

Ein tüchtiger, erfahrener Lagerist aus der Manufaktur- u. Stoffbrauche, Christ, im Alter von 30—40 Jahren, der auch gewandt deutsch korrespondirt und eine gute Handschrift besitzt, wird für eine dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugniss-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter „O. 295“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu richten.

Viel Geld

können Herren aus allen Ständen verdienen. Off. unt. **O. 2830** mit Angabe der Verhältn. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein **sauberes**

Mädchen,

welches geschickt im Kochen ist und die Hausarbeit mit besorgt, wird pr. 1. April **gesucht.** Vorzustellen Sonntags Blasewitz, Dohnaerstr. 11, pt. **Otto Zürner.**

Tapezirer

für feine **Polsterarbeiten** werden **gesucht** von

E. Herrmann & Söhne,
Potschappel-Dresden.

Ein 16jähriges Mädchen,

Federn- oder Blumenarbeiterin, wird zum Federnwortiren und Arbeitausgabe angen. Schreibergasse Nr. 2.

Bekanntmachung.

Eine leistungsfähige

Cigarren-Fabrik

sucht geg. **hohe Provision**

Vertreter

für **Dresden** u. **Umgegend.** Off. u. **N. 2552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kurzwaaren-, Glas- u. Porzellangeschäft suche einen jungen Mann als Lehrling. Bedingungen günstig, Kost und Wohnung im Hause, Handelsschule am Platze.

Max Hardtmann,
J. A. Sommer Nachfolg.,
Radeberg.

Wir suchen zum sofort. Antritt

1 Laufburschen,

Wochenlohn 10 M. **Arnold, Erler & Co.,** Pfotenhauerstraße 38.

Köchin gesucht.

Abschriften von Zeugnissen, die nicht zurückgeschickt werden, und Lohnanspr. an Frau **v. Trebra,** Neustädtel-Schneeberg.

Achtbarer Theilhaber gesucht, erforderlich ca. 20,000 Mk., Geschäft ausgezeichnet gut, hoher Gewinn, Kapital w. hypoth. eingetragen. Offerten erb. unter **J. A. 544** Exped. d. Bl.

Betheiligung.

Einem nicht zu jungen, reisegewandten Kaufmann mit etwas Vermögen ist Gelegenheit geboten, sich an einem rentablen Webwaarenfabrikations-Geschäft zu betheiligen. Offerten unter **O. B. 800** postlagernd **Frankenberg i. S.** erbeten.

Eine ältere Dame,

die unabh. ist, wird v. einzelnem Herrn als **Wirthschafterin** gesucht. Wtwe. Adressen erb. unter **J. C. 546** an d. Exped. d. Bl.

26 Schweizer

auf Freistellen, 40 Unterschweizer b. freier Reise, 18 Lehrburschen, wer wirkl. guter Arbeiter, findet stets Stelle in **Filve's** Schweizer-Bur. f. ganz Deutschl., **Dresden,** Rampischestraße 8. Täglich Eingang neuer Stellen.

Das einzig billigster Verkauf aller Schweizer-Sachen, als: Anzüge in Tuch und Sammet, Sammet- u. Plüschwesten aller Farben, neuester Mode, Holzschuhe, Hemden, Hosen, Stühle, Kappen, Blousen aller Art u. s. w.

Aushilfsleute

zum Quartal werden noch angenommen.
Albert Senewald,
Dresden-N., Hellerstraße.
Zu melden 5 Uhr Morgens.

Accidenz-Setzer (N.-B.)

gesucht Buchdruckerei Görlitzerstraße 37.

15 Kellnerinnen,
2 für Weinstube,
4 Köchinnen, schöne Stellen,
3 Zimmermädchen,
3 Büffetmädchen,
3 Herdmädchen,
12 Küchenmädchen,
16 Hausburschen,
2 Kellnerburschen

sofort gesucht im **Bur. „Zum Adler“, Dresden,** Frauenstraße 3, 1.

Oberschweizer zum 1. Mai **ges.** nach Holstein, 100 St. Rindv., 100 Schweine, nur 3 Gehilfen nöthig. Gr. Lohn. Off. mit Zeugn., sowie Bescheinig., daß sie aus unverseuchtem Stall komm., welch. jed. Gemeinde-resp. Gutsvorst. ausstell. muß, an Oberschw. Boichardt, Tatenberg via Hamb.

Ein junges Hausmädchen

wird per 1. April **gesucht** Glacisstr. 26, part., 2. Th. rechts.

Lehrlings-Gesuch.

Zum 1. April od. später **suche** einen ordentlichen jungen Mann, am liebsten vom Lande, nicht unter 17 Jahren, welcher Lust hat, die Dampfmolkerei zu erlernen. Bedingungen günstig. Näheres in der **Dampfmolkerei Freiberg** i. Sachs.

Kistenfabrik sucht
Compagnon

mit 1200 M. Einl., Sicherh. vorhand., Umsatz jährl. 10,000 M. Offerten bei **Rost, Mügeln,** Güterbahnhofstraße 48, 1.

In meinem **Leinen-, Weißwaaren-** und **Aussteuer-** sowie **Rohleinen-Engros-Geschäft** ist zu **Ostern** eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen. Erwünscht sind Bewerber mit Berechtigung zum einjährigen Dienst. Off. unt. **N. d. 33282** erbeten an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser Kontor

eine junge Dame,

welche mit sämmtlichen Kontor-Arbeiten vertraut sein muß. Gefl. Offerten erbitten

Arnold, Erler & Co.,
Damen-Filz- u. Strohhut-Fabrik,
Pfotenhauerstraße 38.

Zuarbeiterin.

Junges Mädchen, eben im Putz ausgelernt, wird als Zuarbeiterin gesucht.

L. Weidig,
Waisenhausstraße 31.

Ein

Arbeitsbursche,

nicht über 16 Jahre alt, wird sofort gesucht. **A. Rodenstock,** Zöllnerstraße 27.

Laufmädchen,

flink und zuverlässig, sof. gesucht
C. Heinrich Barthel,
Waisenhausstr. 30.

Steinsetzer

sucht **Bratfisch,** Mannstr. 53.

Theilhaber

ges. mit 3—4000 M. für eingef. pram. Artikel, sowie Neuheiten. 100% Reingewinn. Fachkenntn. nicht erforderlich. Gefl. Off. erb. unter **T. R. 5644** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Barbier-Gehilfen,

tücht. Rasnur, sucht per 1. April **Scheithauer,** Briesnitz b. Dresd.

Böttcher

sucht bei gutem Lohn

Chemnitzer Faß-Fabrik Kappel.
Gebr. Henschmann.

Tüchtiger älterer

Werkzeug-Schlosser

als solcher u. Materialverwalter gesucht. Stundenlohn 45 Pfg., bei g. Leistungen mehr. Genaue Offerten u. **M. C. 12** lagernd Postamt 7, Dresden.

Aelteres

Fräulein

aus der Putz- oder verwandten Branche für ein feines Geschäft

als erste

Verkäuferin

gesucht.

Stellung angenehm u. dauernd. Nur Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit, finden Berücksichtigung. Näh. unter **S. M. 500** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Per 1. April wird ein tüchtiger

Reisender

und **Buchhalter,** welcher eventuell schon Grabstein-Geschäfte besucht hat, gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter **T. 200** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Tüchtige Inspektoren und Acquisiteure, sowie Agenten

sucht bei hohen Bezügen die **Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.**

Expeditions-Gehilfe

für eine größere Anwalts-Exped. zum sofortigen Antritt gesucht. Geübter Arbeiter mit guter Handschrift, womöglich Stenograph, bevorzugt. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **Z. C. 401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Markthelfer,

unverheirathet, mit nur guten Zeugnissen in schwerer Arbeit gesucht. **Flemmingstr. 8,** part.

Einige tüchtige

Geldschrank-Schlosser

bei sehr gutem Verdienst **sofort gesucht.** Näheres **Sonnabend,** den 27. März, Abends von 7 bis 10 Uhr, **Stadt Jena,** Neuestr.

Ich suche für mein Fleisch- u. Wurstw.-Gesch. eine anständ.

Verkäuferin

zum 15. April. **E. Bähr,** Wettinerstr. 28.

Eine Kellnerin

mit guter Garderobe sofort in ein Bad gesucht. **Filve's** Bur. Dresden, Rampischestr. 8, 2.

Radfahr-Lehrer

per sof. **gesucht.** Meldungen **Struvestrasse 9** erbeten.

Herdmädchen.

Per 1. April wird bei hohem Lohn und guter Behandlung ein Herdmädchen gesucht; derselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden.

Hotel zum Hirsch,
Oederan i. S.

Gesucht

wird per 1. April bei hoh. Lohn u. guter Behandlung zur Unterstützung der Frau ein **junges Mädchen,** welches Kochen gelernt hat, resp. sich im Kochen noch weiter ausbilden will.

Hotel zum Hirsch,
Oederan i. S.

Einen Kutscher

zu schwerem Fuhrwerk sucht **Aug. Schütze,** Kötzschenbroda.

Kräft. Arbeiter,

der in der Schmiede helfen kann, wird gesucht Louisenstraße 33.

Italiener,

tüchtige Maurer,

für Granitmauer und Rohbau sucht

E. Simon,
Baumeister,
Bahnhof Herrnhut i. S.

Junges, anständ. Mädchen

wird zur Stütze auf ein größeres Landgut gesucht. Off. erb. unt. **J. U. 563** in die Exp. d. Bl.

Putz.

Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige Arbeiterin, firm in feinem Putz; dauernde Stellung, freie St. Off. u. **O. E. 007** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

1 solide Kellnerin,

welche flott bedienen kann, sucht per 1. April **Elbterrasse-Pirna H. Förster.**

Schweizer.

Per 1. April suche ich viele Unterschweizer u. Schweizer a. Freistellen sowie Lehrlinge. **Zimmermann, Leipzig,** Mittelstr. 11. Daselbst billigste Bezugsquelle v. Schweizer-Artikeln.

Köchin-Gesuch.

Suche zum 15. April eine tüchtige, saubere und solide Köchin, welche perfekt in der guten bürgerl. Küche ist und etwas Hausarb. übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. Adr. u. **J. V. 564** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Bis 1. April suche ich einen zuverlässigen nüchternen fand.

Schweizer,

w. vor Allem auch guter Melker sein muß. Monatsgehalt 35 M. Stall neu mit Selbsttränke. Nur Solche, w. mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen ihre Off. an die Expedition dieses Blattes unter **U. 2839** senden.

Eine gewandte

Buffetmamsell

wird sofort oder 1. April gesucht
Gasthaus Schlachthof,
Leipzigerstraße 8.

Lebensstellung

Eine vorzüglich eingeführte Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen Inspector mit Domizil Dresden, der nachweislich in der Acquisition und Organisation Tüchtiges erzielte. Demselben soll zum weiteren Ausbau ein größerer Bezirk mit vorzüglichem Agentennetz und größeres Inkasso überwiesen und bei zufriedenstellender Lösung der Aufgabe eine Generalagentur übertragen werden. Hohe Bezüge sind mit dem Posten verbunden. Bewerber belieben Offerten unter **B. N. 507** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzureichen.

Ein gebildetes, ca. 17 jähriges Mädchen aus besserer Familie, welches sich allen häuslichen Arbeiten mit unterzieht, wird zur

Unterstützung der Hausfrau

in ein größeres Mühlengrundstück i. d. sächs. Schweiz, bei vollständigem Familienanschluß, gesucht. Gefl. Off. mit Gehaltsansprüchen an den „**Invalidendank**“ **Dresden** unter **O. A. 004** erbeten.

Stellen-Gesuche.

Als Haushälterin

sucht gebild. Wittwe in mittleren Jahren Stellung bei fein. Herrn, ev. ohne Gehalt. Offerten unter **M. E. 10** hauptpostlag. erb.

Tücht. Präzisions-Mechaniker

empfiehlt sich zur Ausführung komplizirter Arbeiten und auch **Massenartikel.** Näh. Ausk. d. **Otto Hahn,** an der Frauenkirche Nr. 2, 1.

Gesellsch., Kinderfräul., Stützen, Wirthschafter. empf. Bur. a. d. Dreikönigskirche 6, 1.

Suche Fabrik-Inspektorstelle. Ev. Betheiligung mit **75,000 M.** Gefl. Off. an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15, unter **E. 10244.**

Ein Mädchen

anständiger Eltern, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle, wo es unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich ausbilden kann. Es wird weniger auf Gehalt, aber gute Behandlung gesehen. Off. unter **H. M. 105** postlag. **Loschwitz** erbeten.

Suche bis zum 1. April a. c. Stellung als

Oekonomie-Wirthschafterin,

bin 29 Jahre alt. Off. unt. **R. 2832** in die Exped. d. Bl.

Lehrherr

gesucht.

Für meinen Sohn, der Koch oder Konditor werden will, suche einen tüchtigen Lehrherrn. Off. mit Bedingungen unt. **J. W. 565** Exp. d. Bl. erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Stellen-Gesuche.

Deutscher Stellenanzeiger, Organ für Stellensuchende, erscheint Mittwoch u. Sonnabend und enth. in jeder Nummer 170 bis 180 off. Stell. aus all. Branch. des Handels, der Industrie u. d. Landwirthsch. Preis p. Mon. frc. 2 M., Einzelnummer 40 Pf. Adr.: **Joseph Dölle, Magdeburg.**

Eine Waschfrau vom Lande sucht Wäsche z. wasch. u. bleichen. W. Adr. gefl. Poisterstraße 3, 2. Frau **Philipp.**

Junger Mann, ged. Soldat, Handwerker, sucht Stellung als Expedient oder Comptoirdiener, selbiger besitzt flotte Handschrift. Gefäll. Off. unter **J. H. 551** Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer mit pra. Zeugnissen suchen sofort und bis 1. Juli Stellung. Nachweis kostenfrei durch **Henggi, Thurm, Sa.** Auch erhalten **30 Schweizer** gute Frei- und Unterschweizerstellen. Fahrräder von den besten Fabriken, sowie echte Schweizer-Cigarren, grüne Anzüge, Sammetwesten, Arbeitshosen, Holzschuhe, Melkschemel, Kappen, Bandagen, alles billig und gut. Fahrräder werden auf Abzahlung abgegeben bei Obigem.

Kaufmännische Stellung gesucht! Ein junger Mann im Alter von 25 Jahren, aus guter Familie, welcher gegenwärtig als Einj.-Freiw. seiner Militärpflicht genügt und welcher Verhältnisse halber sein theolog. Studium aufgeben muß, sucht per 1. Okt. a. c. in einem kaufmänn. Geschäfte oder Buchhandlung eine seinem Bildungsgrade entsprechende Stellung, wo er seine erworbenen Kenntnisse verwerthen könnte. Suchender würde auf Wunsch gern einige Zeit als Volontair arbeiten, um sich mit seiner Thätigkeit vertraut machen zu können. Gefäll. Off. unter **O. 220** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein verheiratheter, herrschaftl. **Kutscher,** ged. Sold. (Offiziers-Bursche), 36 Jahre alt, im Fahren, Pferdepflegen und Serviren gut bewandert, sucht per bald oder später Stellung. Gefl. Off. erb. unter **P. Zwick,** Nordstraße 6a, Fürstenwalde a. d. Spree.

Wirthschafterin (Gebildetes Fräulein in gesetzten Jahren (Beamtenstochter), mit bescheidenem **häuslichen Sinn,** kleinem Vermögen, **gutem** Charakter, sucht Stellung zur Stütze d. Haush. bei **alleinst.** Herrn. (Heirath nicht ausgeschlossen.) Näh. erth. **Elias,** Rampische Straße 21, 2. Et.

Aelterer, techn. gebild. und geprüfter Fabrik-Beamter, jetzt Leiter eines Großbetriebes, sucht pass. Stellung in Holz- od. Steingeschäft, Baufabrik, Großbauunternehmen od. And. Anerbiet. nimmt entg. u. **N. Z. 003** „Invalidendank" Dresden.

Jung. anst. Mädchen, welches in d. Hauswirthsch. erfahren, sowie schneidern und plätten kann, sucht als Stütze der Hausfrau unt. Familienanschluß bis 15. April od. spät. Stellung. Off. u. **J. M. 300** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.**

Tüchtige kaufmänn. Kraft, verheirath., in ersten Maschinenfabriken thätig gewesen, gegenwärtig seit 10 Jahren als Hauptbuchhalter u. Prokurist bei einer sehr bedeut. Firma, **sucht sich zu verändern.** Gefl. Offerten erbeten unter **R. T. 281** an „Invalidendank" Dresden.

Filiale sucht eine im Verkauf gewandte, anst. Dame, gleichviel welcher Branche, sof. od. später zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. **R. A. 266** „Invalidendank" Dresden.

In oder bei Dresden, in einer Stadt oder auf dem Lande, **sucht** geb. Dame, Beamtenstochter, evang., 42 Jahre, sehr thätig, **Stellung zur Führung des Haushalts eines älteren Herrn.** Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **T. M. 501.**

Techniker, absolvirter Werkmeister-Schüler, mit 3jähriger Werkstätten-Praxis und tüchtig im Werkzeugmaschinenbau, **sucht Stellung.** Gefäll. Zuschriften unter **F. 18570** in die Expedition d. Blattes.

Eine junge, alleinstehende Frau in den 30er Jahren, mit allen weiblichen und wirthschaftlichen Arbeiten vertraut, im Besitz guter Zeugnisse, **sucht** ehebaldigst **Stellung** als **Wirthschafterin** bei älterem Herrn oder Dame. Gefl. Off. unter **M. G. 32** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stollberg,** Erzgebirge erbeten.

Tücht. Schweizer, direkt aus der Schweiz, hat noch zu vergeben **Rüegsegger** in Nied.-Nauschütz, Post Mockritz, Bez. Leipzig. Gleichzeitig w. um Reisegeld gebeten. D. Obige.

Maurerpolier, erfahren in allem Baufach, **sucht Stellung.** Adr. erbeten unter **J. K. 553** in die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende Dame, Anf. 40er J., **sucht Stellung** zur Führung eines besser. Haushalts. Dieselbe ist in Küche u. Häusl. erfahren. Gute u. jährl. Zeugn. stehen zur Seite. Off. u. **650** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Bautechniker, 3 Kurse sächs. Baugewerkenschule bes., sucht, gest. auf **1a.** Zeugn., baldigst Stellung im Bureau. Adr. erb. Ermelstr. 36, II. links.

Putzmacherin, selbstständige Arbeiterin, sucht tageweise Beschäftigung. Off. erb. u. **R. M. 275** „Invalidendank".

Tüchtiger junger Mensch mit schöner, flotter Handschrift **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen per 1. April bei Rechtsanwalt od. in großem Kontor **Stellung** als **Schreiber,** wo er sich in allen Kontorarbeiten gründlich ausbilden kann. Gefl. Offerten erb. unter **V. 2840** in die Expedition dieses Blattes.

5 Mark Belohnung Dem, der jungem Mann, gelernt. Konditor, mit Prima-Zeugnissen, Stellung in Konditorei oder Chokoladenfabrik beschafft. Off. unter **W. U. 395** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Dresden.

Junge zuverlässige Leute ohne Kinder suchen einen **Hausmannsposten** per 1. Mai od. spät. Adr. an **August Proske, Cotta,** Lutherstraße 3.

Für Aerzte, Anstalten, Sanatorien. Energisches, thatkräft. Fräulein, 32 J., welch. schon bei Operationen thätig war, sowie der Führung d. Hauswesens vorst., sucht baldigst Stellung durch Bureau An der Dreikönigskirche 6, 1.

Ein Konditor, welcher zu Ostern seine Lehrzeit vollendet, sucht Anfangsstelle. Gefl. Offert. unter **A. B. 121** postlag. **Königstein i. S.** erb.

Buchhalter, mit allen kaufmänn. Arbeiten vertraut, mit besten Referenzen, bisheriger selbstst. Leiter einer hiesigen Fabrik, sucht **Vertrauensstellung.** Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden, auch ist eine spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Antritt kann sof. erfolgen. Wth. Offert. beliebe man u. **J. S. 561** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junges Mädchen, 21 Jahre, welches lange Zeit in Kolonialw. th., sucht anderweit 15. April od. 1. Mai in Dresden Stellung als Verkäuf., womögl. in Bäckerei oder Conditorei ohne Café oder in Zuckerw.-Geschäft. Off. u. **S. 2835** Exp. d. Bl.

Wäsche auf's Land w. z. Waschen angen. Näh. Pfotenhauerstr. 77, 4.

Geldverkehr.

Accept-Credit erhalten solide Geschäfts-Firmen überallhin v. 1000 M. aufwärts ohne Sicherheit. Offerten unter **M. 9000** Post I. Riesa.

Eine zahlungsfähige Frau bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von **100 Mark** auf ½ Jahr geg. Ratenzahlung. Off. in die Expedition dieses Blattes unter **H. S. 538.**

40—45,000 M. a. 1. od. 2. Hyp. a. geth. günstig auszuleihen. Gesuche erb. u. **R. G. 270** „Invalidendank" Dresden. Agent. verb.

1500 Mark sucht ein Landgutsbesitzer und Geschäftsmann pr. 1. April oder später auf Hypothek bei guter Verzinsung. Offerten unt. **W. B.** „Invalidendank" Pirna.

Anst. Frau bitt. verm. Dame herzl. um ein Darlehn von **50 M.** Gen. Sicherh. vorh. W. Off. u. **N. 10** Postamt 4 erb.

Für ein im flotten Betrieb befindliches Engros-Export-Geschäft der Textilbranche im Erzgebirge wird, um dasselbe noch nutzbringender zu gestalten, **ein Kommanditeur** mit 80—100,000 M. Einlage gesucht. Gefl. Off. unt. **T. 2836** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Betheiligung! 60,000 Mk. werden als Einlage in ein solides Geschäft gegen Sicherstellung **gesucht.** Garantirter Gewinnantheil 6000 Mk. jährlich, ohne jede Arbeitsleistung. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden unter **W. P. 391** bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

30,000 Mark 4% auf 1. Hypothek auszuleihen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

34,000 Mark als 1. Hypothek zu 4% auf Zinsvilla in Blasewitz per 1. Juli zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **A. N. 100** postlag. Blasewitz.

Da ich in Noth gerathen bin d. d. Todesf. meines Mannes, bitte ich um ein Darlehn von 30 M. z. Miethe a. l. Zt. u. pünktl. Rückz. Off. **B. B. 501** hauptpstl.

Welch. edeld. Herz würde einem alleinsteh. Fräul. mit **50 Mark** auf kurze Zeit aushelfen? Off. u. **J. R. 560** Exp. d. Bl.

Theilhaber, still oder thätig, mit 1000 Mk. Einlage bei hohem Gewinn-Antheil gesucht. Off. **R. D. 268** „Invalidendank" Dresden.

Theilhaber, stiller oder thätiger, zur Uebernahme einer Luxus-Cartonnagen-Fabrik von einem erfahrenen Fachmann gesucht. 25—40,000 Mark. Beste Kapital-Anlage, großer Nutzen. Ausgezeichnete Verbindungen vorhanden. Firma ist weltbekannt. Offerten unter **J. L. 554** in d. Exped. d. Bl.

20,000 Mark werden v. soliden Leuten auf ein neuerbautes Eckhaus z. 2. Stelle (unter Brandkasse) sofort gesucht. Gefl. Off. bittet man u. **M. M. 100** an **Rudolf Mosse, Dresden** gelangen zu lassen.

5000 Mk. 1. Hyp. zu 4½% auf ein Grundstück m. Baustelle **sofort** gesucht. Brdk. 4450 M., Miethe 500 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Stadt-Hypothek. 2500 oder **6500** sof. gesucht. Bei sofortigem Abschluß **300 Mark Tantième.** Agt. verb. Off. u. **R. M. 5534** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Anderweiter Unternehmungen wegen verkaufe ich eine gute **2. Hypothek** von 6400 M. mit 2—300 M. Verlust. Off. u. **R. R. 279** „Invalidendank" Dresden erbet.

12-15,000 Mark auf gute 2. Hypothek auf schönes **Hausgrundstück,** Vorort Dresdens, **gesucht.** Agenten verbeten. Off. unter **F. A. N. 55** Exp. d. Blattes erbeten.

20,000 Mark per 1. Juli suche zur 1. Stelle auf mein kleines Hausgrundstück in Striesen. Off. unt. **V. M. 503** Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Mit 500 M. Verlust. Suche sofort 5000 Mark zu 5% hinter 44,000 Mark auf Gärtnereiland, 6500 qm. Pieschen. Agt. verb. Off. unter **U. K. 5193** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

3000 Mark werden zur 2. Stelle hinter 15,000 Mk. auf ein Hausgrundstück mit 6000 □m Bauland im Werthe von 70,000 Mk., Vorort Dresd., bald aus Privathand zu leihen gesucht. Off. unt. **H. Z. 543** Exp. d. Bl. erbeten.

20—25,000 Mark werden auf gute Hyp. zu 4½% gesucht. Damnum wird gewährt. Agenten zwecklos. Offerten unter **H. R. 537** in die Exp. d. Bl.

30,000 Mark als 2. Hyp. auf neues Zinshaus cef. 70,000 T., Brandkasse 72,000, Miethe 5700. Off. unt. **S. 199** Annoncen-Exp. Sachsenallee 10.

Anst. Frau bittet, ihr **50 M.** geg. Sich. u. dankb. Rückz. zu leihen. Off. u. **J. T. 562** in die Expedition dieses Blattes.

Stiller Theilhaber mit 5—6000 Mk. gegen hypothekarische und geschäftliche Sicherheit und hohe Zinsen von einem Geschäftsmann zur besseren Ausnutzung seines Geschäfts und Grundstücks gesucht. Off. unter **G. U. 17** postl. Niederedlitz.

Welch edeld. H. od. D. leiht e. ält. Geschäftsfr. **50 M.** z. Zins. Pünktl. Ratenrückz. Off. erb. **J. Z. 566** Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Möbl. Zimmer, schön möblirt, bis 2 Treppen, incl. Frühstück und Bedienung, ungenirt, per 1. April gesucht. Off. nur mit Preisangabe unter **J. P. 558** an die Exped. d. Bl.

Schöner Laden, sehr belebte Lage, sofort zu vermiethen. Näh. Pillnitzerstr. 61, Butter-Geschäft.

Wittenbergerstraße 1b ist ein **Parterre,** eine hübsche Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, wegzugshalber zum **1. Juli** oder **früher vermiethen.** Näheres daselbst.

Plauen pr. 1. Juli suchen einzelne ältere Leute (Privatus) eine Wohnung, best. aus Stube, Kammer, Küche, Keller oder Boden, im Preise von 180 bis 210 M. Gütige Off. bitte niederzulegen b. Fleischermeister **Manns,** Plauen, Falkenstraße.

Garten an der Canalettostr. ist abzugeben. Näh. Stephanienstr. 21, 3.

Laden m. Wohnung, pass. zu Grünw.-, Delikatessen- oder Putzgeschäft ist sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Striesen, Bergmannstr. 48, v. r.

Anst. Mädch. f. **einf. möbl. Zimm.,** w. mögl. separat, in der Nähe d. Birn. Platzes. Gefl. Off. an **J. P.,** Pillnitzerstr. 38, 3. Etg. H. erbeten.

Einfach möbl. Zimmer mit Morgenkaffee u. Mittagstisch wird von jungem Mann zum 1. April in **Niederedlitz gesucht.** Off. mit Preis unt. **E. 393** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.**

Blasewitz. Parterrewohnung, besteh. aus 4 großen heizbaren Zimmern, Veranda, Gartengenuß u. sonstig. reichlichen Zubehör, zum 1. April ev. auch als Sommerwohnung zu vermiethen. Näh. beim Bes. **M. Starke,** Baumschulenstr. 10.

Kleine Wohnung im Preise von 200 M., passend für Kutscher, sof. zu **vermieth.** Näh. Waldschlößchenstraße 2, Gasthaus „Goldner Adler".

Möbl. Zimmer in Nähe d. Schützenkaserne per 1. April zu vermiethen Bischofsweg 88, 2. Et. **H. Große.**

Sonnige helle I. Etage, 475 Mark, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Vorsaal, Speisegewölbe 2c., Ostern **Wöllnitzstrasse 1** miethfrei. Näheres im Kontor.

Laden mit Wohnung, auch zu Kaffeeschank passend, da mehrjähriger Bau beginnt, ist sofort zu vermiethen. Näh. Joh.-Meyerstr. 20, 1.

Möblirte Sommerwohnung, nahe am Wald gelegen, ist für Sommerhalbjahr od. einige Monate zu vermiethen. Näh. **Weinböhla,** Rissastr. 154.

Anständ. Mann u. Frau suchen während des Marktes **Logis.** Off. **R. V. 50** Hauptp. Dresden.

Sächs.-Thüring. Ind.-u. Gew.-Ausstellung Eleg. möbl. Zimmer, unw. der Ausstellung, auf kürzere oder längere Zeit preiswerth zu verm. **Leipzig,** Turnerstr. 17, 2.

Für Fleischer! Laden mit Wohnung u. Zubehör, worin früher Fleischerei 3½ Jahre flott betrieben wurde, jetzt in derselben und 3 angrenzenden Straßen kein Fleischer, ist vom 1. April ab zu vermieth. Näheres: **H. Wätzig, Freiberg,** Oberlangegasse 22, 1.

Zu miethen gesucht Zimmer und Kammer mit Piano. Off. an **H. Heick, Oldenburg i. Gr.,** Langestr. 91.

J. alleinst. Wittwe s. b. einz. Dame **möblirt. Zimmer** bis 15 Mk. Off. unter **S. 50** postlagernd Holbeinplatz.

Pensionen.

Pensions-Gesuch. Suche für meine **16 jähr. Tochter,** welche schon im Haushalt etwas bewandert, in **gebild. Familie Aufnahme,** wo s. sich **weiter nützlich machen soll,** ihr aber dagegen noch **Ausbild. in Handarbeit.** (Schneidern) u. **geselligen Formen** ertheilt wird. Pensionspreis nicht über 400 M., wenn mögl. noch 1—2 junge Mädch. vorhanden. Mittel-Stadt bevorzugt. Näheres unt. **W. D. 316** an den „Invalidendank" Chemnitz.

Schüler-Pension, in gesündester Lage der Neust., ganz nahe den höheren Schulen, zu mäßig. Preis und mit guter Verpflegung. Näheres Dresden-Neust., Glacisstraße 26, part., 2. Thüre rechts.

Arm., geb. Mädchen bittet edeldenk., gutsit. Ehepaar, ihren 1¾ Jahre alt., gesunden, hübsch. Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Vergüt. ausgeschlossen. Werthe Off. **S. K. 294** erbet. „Invalidendank" Dresden.

Ein armes Mädchen bittet edeldenkende kinderlose Leute od. Herrschaften, ein **Kind** (Knabe) **an Kindesstatt** anzunehmen. Off. unt. **V. 202** Annoncen-Exp. Sachsenallee 10.

Pfarrhaus Taura. Ich suche zu Ostern für meinen 12jähr. Sohn einen Mitschüler, der mit ihm den Kursus der **Gymnasial-Quarta** in m. Hause absolvirt. Der bisherige Mitschüler geht jetzt a. d. Gymn. über. Der Unterr. wird gewissenh. nach d. v. Kgl. Minist. aufgest. Lehrpl. ertheilt. Pension sehr mäßig, nach Uebereinkunft. **Taura b. Burgstädt,** am 26. März 1897. **R. Tzschaschel,** Pf.

Junge Kaufleute oder bessere Lehrlinge finden vorzügliche **Pension** mit Familienanschl. z. l. mäßigem Preis **Sedanstraße 2, 3.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kaufe ein eint. **Restaurant** od. Gasthof, wenn m. Bäckereigrundstück in großem Kirchdorfe bei Freiberg i. M. 13,000 mit in Zahl. genommen wird. Baar kann zugezahlt werden. Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** unt. **R. S. 164.**

Materialwaaren-Handlung, verb. mit Produktengeschäft, sehr gute Existenz, ist für den billigen Preis von M. 1200 zu verkaufen. Näheres ertheilt **Max Grund,** Falkenstraße 9.

Cigarren- u. Seifengeschäft, Dresden-N., vorzugl. Lage, Miethe billig, ist zu verkaufen. Adressen unter **N. 7535** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Restaurant mit Garten wegzugshalber sofort zu verk. Preis 6500 M. Näh. Oberseegasse 4, Hof links, Schuhmacherei.

Produkten-, Wild- u. Geflügel-Geschäft, in guter Lage, Umstände halber sof. zu verk. Preis 2200 Mark. Werthe Off. unter **S. J. 293** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Verkaufe meine in Großstadt Sachsens gelegene **Milchkur-Anstalt.** Preis 15,000 Mk. Bedeutender Umsatz. Milchpreise 32—50 Pf. pr. Ltr. Ausübungsrecht eines werthvollen Patentes wird mit übergeben. Off. unter **K. 2535 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Gutgeh. Fabrikgeich., 4500 Mk., Holz-, Kohlen- u. Wagenverleihgeschäft, 4300 Mk., 2 Prod.-Geich. sof. bill. zu verk. Off. u. **R. P. 27** Postamt 16 erbeten.

Restaurant in Dresden-Neustadt, gutgehend, Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **M. 7535** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterg. 5.

Geschäftskauf. Ein solides Geschäft, welches eine Familie anständig nährt (Fabrikation, Engros- od. Detailgeschäft) mit 6—10,000 Mk. zu kaufen gesucht. Nur reelle Off. finden Berücksichtigung. Agenten verbeten. Adressen unter **R. O. 277** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein zukunftsreiches **Fabrikations-Geschäft** ist eingetretener Verhältnisse weg. zu **verkaufen.** Erf. ca. 12,000 Mk. Offert. unt. **R. V. 283** „Invalidendank" Dresden.

30 J. besteh., besseres Produkten-Geschäft m. Speisewirthschaft, viel Bierumsatz, bill. Miethe, sof. f. **2600 Mk.** zu verk. **Anz. nach Uebereinkunft.** Näh. kostenfrei durch **Hilbert, Schössergasse 12, part.**

Zeitschrift, vornehmes, gut eingeführtes Organ **technisch-industriellen Charakters,** mit ausgedehntem Anzeigentheile und von ungewöhnlicher Zukunft, an schönem Platze in Oesterreich, für Doppel-Ausgabe in Deutschland sehr geeignet, ist unter Umständen **verkäuflich.** — Auch für kapitalkräftigen **Nichtfachmann** angenehme, zukunftsreiche Acquisition. Offerten bittet man unter **O. B. 005** an „Invalidendank" Dresden zu richten.

Feines Buttergeschäft m. v. Nebenart. Familienverh. b. sof. zu verkaufen. Näh. b. Hrn. **Spitta,** Pillnitzerstr. 5.

Fleischerei, am liebsten in der Umgebung von Dresden, wird zu **pachten gesucht.** Gefl. Off. unt. **J. E. 548** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gebild. jung. Kaufmann, unverh., 6 Jahre im **Bank-, Hypotheken- und Bau-Geschäft** thätig, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht gleich oder später anderweit Engagement. Off. u. **H. 730 Postamt 52, Berlin.**

Bäckerei-Verkauf. Beabsichtige meine seit 24 Jahr. selbst betrieb. gutgeh. Bäckerei mit starker Kundschaft für den Preis von 28,000 Mk. zu verkaufen bei 10,000 Mk. Anzahlung. Mehlverbrauch 2000 Ctr. Miethertrag 450 Mk. Gef. Off. u. **S. 77** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. Sa.** erb.

In größ. belebten, von vielen Sommerfrischlern bewohnten Vororte ist ein gutgehendes **Grünwaaren-, Milch- u. Butter-Geschäft,** m. sehr schöner kompl. Ladeneinr. und hübscher Parterre-Wohnung, wegen Kränklichkeit der Frau sof. für 1100 Mk. verkäuf. Miethe 400 Mk., Ostern gestattet. Näh. Ausk. ertheilt Herr **Fischer,** Prod.-Geich., Striesenerstr. 13.

Ein flottgehendes Milch- und Butter-Geschäft ist Umstände halber sofort billig **zu verk.** Anz. 600 Mk., Rest später. Off. erb. u. **P. L. 254** „Invalidendank" Dresden.

Eine mit gutem Erfolg betrieb. und schön eingerichtete **Fleischerei** ist veränderungshalber sofort od. später zu verkaufen. Werthe Off. erbet. unt. **F. F. 480** an die Exped. d. Bl.

Verkaufe mein gutgeh. **Produktengeschäft,** verbd. mit Wild und Geflügel, Obst- und Grünwaaren, sofort wegen and. Unternehmen. Erf. 2500 M. Gefl. Ofdr. u. **N. 294** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Hotel- und Curhaus-Verkauf.

Familienverhältnisse wegen ist das hochelegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete u. nahe einer Stadt gelegene Hotel und Curhaus mit Restaurant und Billard-Salon, grom. Speisesaal (150 Pers.), 15 Fremdenzimmern, Vorgarten mit Sommerhaus (100 Pers.), groß. Garten mit Veranda (800 Pers.), Lese- und Schreibezimmer, Stallung für 10 Pferde u. s. w. für M. 70,000 zu verkauf. und erth. kostenfreie Auskunft

Friedrich Riebe, Pragerstraße 35.

Brotbäckerei. Goldgrube!

Ich beabsichtige meine gutgehende **Brotbäckerei** nebst verzinslichem, hypothekenfreiem **Grundstück** wegen Todesfalls für [illegible] M. zu **verkaufen.** Anzahlung 20000 M. Rest fest. Tägliche Kasse ca. 230 M. Alles Nähere durch **Louis Richter, Halle,** Saale.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine seit 1862 betriebene Bäckerei, in bester Geschäftslage von Bautzen, ist sofort unt. sehr günstigen Bedingungen anderweitig zu verpachten. Gefl. Off. unter **D. 2703** Exped. d. Bl.

Wirthschaft,

vollständig zusammenliegend, ca. 40½ Morgen groß, verkauft **R. Müller,** Wuchdorf bei Löbau.

Ziegelei-Verkauf.

In gr. Industriestadt Sachsens ist die im flotten Betriebe befindliche und mit den neuesten Einrichtungen versehene **Ring-Ofen-Ziegelei,** Produktion 4 Mill. Steine, mit guten Gebäuden, verpachteter Oekonomie, sehr großem Areal, welches zu Baustellen sehr gut zu verwerthen ist, wegen and. Unternehmungen für M. 350,000 zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft ertheilt

Friedrich Riebe, Pragerstraße 35.

Guts-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das Gut Nr. 3 in **Herzogswalde** bei Wilsdruff mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar, auszugs- und herbergsfrei, **verkauft** werden. Dasselbe enthält ca. 80 Scheffel bester Felder u. Wiesen; das lebende Inventar besteht a. 3 Pferden, 15 Rindern und Schweinezucht. Anzahlung 4—5000 Thaler.

Die Erben.

Gutsverkauf.

Ein Gut, ganz nahe an Chemnitz, 41 Acker Feld und Wiese, massive Gebäude, herrschaftl. **Wohnhaus** mit schönem Vorgarten u. vollständ. Invent., ist wegen Alters des Besitzers zu **verkaufen.** Off. unt. **S. 207 Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Gasthofs-Verkauf.

Ein frequ. Gasthof mit Bahnrestaurant, großem Garten und Parkettsaal, in unmittelbarer Nähe des Schießplatzes gel., weg. Krankh. d. Wittwe sof. zu verk. u. sind zur Uebernahme 8- bis 10,000 Mk. erf. Hypoth. fest. Auch pass. für Fleischer u. Bierhandlung. Reelle Käufer erf. Näh. b. **Carl Haase in Riesa,** Niederlagsstraße 5.

Weisser Hirsch.

Baustelle in unmittelbarer Nähe der Dresdner Haide herrl. gelegen, mit reizender Fernsicht, billig zu verkaufen. Näh. **Seestraße 7** im Bankgeschäft.

Hiesiges, älteres, gutes

Hausgrundstück,

verz. 6%, nur Verh. h. unter günst. Bedingungen verkäuflich; eignet sich auch zum Abbruch. Off. niederzul. u. **O. R. 5641** b. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auf die

Zwangs-Versteigerung

auf dem Döhlener Amtsgericht, d. 5. April, des Haus- u. Gartengrundstückes in **Deuben,** Bachstraße Nr. 5, **wird besonders hingewiesen,** dasselbe ist ein gutes Zinshaus, hat eine große Zukunft und eignet sich zu jedem Geschäft und Ladeneinrichtung.

Ein Haus

in einer Mittelstadt b. Dresden, an der Bahn, mit Materialw.-Handlung, auch geeignet zu Eisenhandlung, ist wegen Alters des Besitzers sofort od. später zu verkaufen. Anz. 4—5000 Mk. Off. unter **H. V. 511** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Baustellen, in bester Lage in Mügeln bei Pirna, mit Zeichnung, sofort zu bebauen, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer Off. u. **D. R. 5631** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa-Verkauf.

Meine für 2 Familien eingerichtete Villa mit schön. Garten u. einer Waldbaustelle in **Neu-Gruna** ist billig zu verkaufen. **O. Dehnert,** Bäckermeister, Neu-Gruna, Pillnitzerstraße 1.

Meine gut. **Landbäckerei,** wo tägl. 70—80 Tr. Weißwaare, 1 u. 2mal Brot gebacken wird, ist unter ganz günst. Bedingungen zu verkaufen. Preis 11500 Mk. **Rich. Schwabe, Lichtenberg b. Freiberg.**

Kaufe mittl. od. größeres **Gut,** wenn eins meiner Leipziger Zinshäuser m. ca. 3000 Mk. Guth. od. beide m. ca. 7000 Mk. Guth. als Anz. genügen. Off. m. näh. Ang. u. **H. 1709** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 neue Villen

in Plauen, Kaiserstr. 68 und 70, jede für 30,000 Mk., zu verkaufen od. zu verm. Näh. b. Bes. das.

Rittergut

4 Klm. von gr. Stadt u. **Bahnknotenpunkt,** inmitten schönster Lage Sachsens, bester Bauzustand, Dampfbrennerei, reiches Inventar, Areal ca. 1700 Morg., vorherrschend Weizen- u. Rübenbau, u. 750 Morg. vorzügl. bestandener Wald, bei 200 Mille Mark Anzahl. zu verk. Näheres an Selbstkäufer erth. **C. Schumann,** vorm. Rittergutsbesitzer, **Leipzig,** Sebastian Bachstr. 45.

Sechszehn Baustellen

an fertiger Straße, 10 Min. v. Bahnh. Coswig, sind einzeln oder im Ganzen bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Otto Weigel,** Niederlößnitz bei Kötzschenbroda.

Ein feiner

Gasthof

mit schönem Saal und geschloss. Kegelbahn, mit allem todten und lebenden Inventar ist krankheitshalber zu verkaufen d. **Adolph Kleinhempel** in St. Egidien.

Geschäftshaus-Verkauf i. E.

Ein großes massives Geschäftshaus mit 2 Läden, Hintergebäude und Baustellen, beste Lage am Marktplatze, ist vorgerückten Alters halber sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer. Off. unter **G. H. 550 postlag. Aue.** Agenten verbeten.

Villa-Verkauf.

Prächtig gelegene gr. Villa, in bevorzugter Lage **Friedrichrodas** (Herzogsweg), hochherrschaftlich eingerichtet, mit schön. gr. und sehr geschütztem Garten (Ausgang nach dem Wald) und besonderem Stallgrundstück, ist mit vollständ. Mobiliar u. Inventar bei 20,000 Mk. Anzahl. sofort verkäuflich. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Sekretär **Scherzer, Gotha.**

Haus.

1 hübsches massives Haus, für jedes Gewerbe passend, auch zur kleinen Fabrikanlage, in guter Lage in Glashütte a. d. Müglitzthalbahn, Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Näh. durch Herrn **Fr. Ernst Wolf,** Glashütte.

Neues, vorz. erb. Wohnhaus m. Ladeneinr., Hintergeb. u. ca. 20 Ar gr. Hausg. ist veränderungsh. f. M. 8000, bei M. 4000 Anz. zu verk. Dass. eignet sich zu jed. Gesch. Näh. Auskunft erth. A. Reiniger, Uebigau, Bez. Halle, Haus Nr. 183.

Gasthof

zwischen Pirna u. Meißen, oder Restaur., auch mit Grundst., in od. b. Dresden sof. zu kaufen gesucht. Ausf. Off. u. Bei. u. **J. 7535** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5. Agenten Papierkorb.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in Blasewitz, Scariastraße Nr. 14, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. Zubehör, für 33,000 bei 17000 Mk. zu verkaufen; sofort beziehbar. Besitzer **O. Biehler,** Markgraf-Heinrichplatz Nr. 27, **Striesen.**

Fabrik-Kauf-Gesuch.

Eine **rentable Fabrik,** pass. für einen Kaufmann, wird bei einer Anzahlg. von 100,000 bis 150,000 M. zu kaufen gesucht. d.

Fr. Schöner, Dresden, Walpurgisstr. 18

Hotel-Verpachtung.

Ein rentables Hotel 1. Ranges in Dresden ist sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Off. u. **C. M. 486** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

In einer Provinzialstadt Sachs. ist ein seit ca. 25 Jahr. im flotten Betriebe befindliches

Zimmer- resp. Bau-Geschäft

mit **Grundstück** preiswerth zu verkaufen. Auf Wunsch würde auch ein in Dresden oder dessen nächster Nähe liegendes Wohnhaus oder Villa mit in Zahlung genommen. Offerten erb. unter **Z. 2030** durch die Exp. d. Bl.

Mit ⅓ Anzahlung verkaufe ich mein nachweisl. gutgeh. **Fischw.- u. Delik.-Gesch.** 1. Preise v. **1200** Mk. Ausk. erth. **kostenfrei Hilbert,** Schösserg. 12, p.

Hotel-Verkauf

In Provinz-Stadt ist das am Markt gelegene Hotel mit großen Gast-, Speise-, Vereins- und Fremdenzimmern, sowie großem Konzert- u. Ballsaal, nebst gr. Ausspannung u. gr. Umsatz weg. befund. Verh. preisw. zu verk. Anz. 22—27,000 Mk., ev. wird auch außer baar ein Tauschobjekt mit angenommen. Off. u. **W. 2842** Exp. d. Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.

Nahe der Bautznerstr. habe ich ein feines Haus, großartige Kapitalanlage, sofort zu verk. Offerten an **Krüger,** Elisenstraße 38 erbeten.

Gasthof.

Wegen Zurruhesetzung verkaufe meinen im Erzgeb. befindl. starkbesuchten realberecht. **Gasthof** mit gr. Garten u. Wiese, nebenbei 21 Scheffel gutes Bauland, pr. Sommerfrische, eignet sich daher wegen seiner gesunden Lage als Sanatorium. Derselbe ist 100 Jahre in einer Familie. Anzahl. 25—30,000 Mk. Außer Baar wird auch ein Grundstück in Dresden angenommen. Off. unt. **S. H. 292 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schönes Landhaus

in nächster Nähe Dresdens mit flottgehender **Tischlerei** bei 2000 Mk. Anz. ist sofort zu verk. Off. unt. **Z. R. 5618** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein

Restaurations-Grundstück

(ca. 78 Scheffel = 25,4 Ar) **Obstgarten,** mit Parkanlage am Ausgange eines wasserreichen Thales, an frequenter Straße u. 2 Minuten von Bahnhaltestelle; idyllisch am Waldsaume gelegen, mit Volksmoorbädern eingericht., auch Schlächtereianlage vorhand. Das Grundstück würde sich auch vorzüglich zu Heil- u. Kuranstalt oder Luxusbad eignen, als Sommerfrische wird es häufig benutzt. Nachbargebäude entfernt vorhanden. Wasserkraft in Pferdestärke ist noch auszunützen. Besitzer ist wegen vorgerückten Alters gesonnen, sofort zu verk. und zu übergeben bei 3000 Mk. Anzahl. Kaufpreis 24,000 Mk. Off. unt. **T. 2563** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Chemnitz** erbeten.

Ein Gasthof,

in vorzügl. Lage einer Garnisonstadt v. 12,000 Einw., ist bei Anzahlung von 10—15,000 Mk. zu verkaufen, event. an tüchtigen, strebs. Fachmann zu verpachten. Wwe. Offerten unter **O. 19004** an die Expedition d. Bl. erbeten.

In Cossebaude ist ein schönes

Haus

mit groß. Garten **billig zu verkaufen.** Näheres bei **Franz Müller,** Cossebaude, Meißnerstraße 17 v.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.

In größerer Industrie- und Garnisonstadt, nicht weit von Dresden, ist die **flottgehende Bäckerei, Konditorei und Café mit Grundstück,** welches außerdem noch hübschen Miethertrag aufweist, für Mk. 65,000 **zu verkaufen** u. ertheilt kostenfreie Auskunft

Friedrich Riebe, Dresden, Pragerstraße 35.

Grundstücks-Verkauf

zu Fabrikzwecken, bei Löbau, reizend gelegen, bestehend aus Wohnhaus, Garten, 15 Scheffel Feld, Wiesen, Wirthschafts- und Fabrikgebäude, 15pferdige Wasserkraft, eisernes Wasserrad, Transmissionen, Granit-Steinbruch, Sandgrube, ist für den billigen Preis von 45,000 M. zu verkaufen. Anzahl. 12,000 M. Das Grundstück eignet sich zu jeder Fabrikanlage. Näheres durch

Fr. Schöner, Dresden, Walpurgisstraße 18.

Meinen in mittlerer Stadt i. Zwickauer Kreise geleg. flottgehenden Gasthof, gut. Geschäft, schöne Gast-, Vereins- u. Fremdenzimmer etc., will ich für M. 45,000 verkaufen und erfahren Reflektirende Näheres kostenfrei durch

E. G. H. Rengert, Dresden, Reichsstraße 11.

Villa in Weinböhla

veränderungshalber sofort bei 3—4000 Anzahl. zu verkaufen. Preis 12,500 Mk. Offert. unter **L. 201** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

In der Gegend von **Pirna** bis **Schandau** suche ich ein

Haus

zu **pachten** event. später zu **kaufen,** womöglich ein kleines Gartenhaus oder Villa, auch nehme ich, wenn es paßt, ein kleines Geschäft als Nebenbeschäftigung mit über. Off. unt. **A. G. 5** an den **„Invalidendank" Reichenbach i. V.** erb.

Villa-Verkauf.

Das wunderbar schön an der Elbe, **Holzhofgasse 4,** gelegene Villengrundstück „Villa Rosa", früher im Besitz der verstorbenen Freifrau von Warburg, ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Besichtigung unter Führung des Hausverwalters kann jederzeit erfolgen. Anfragen an **Hauptmann von Warburg, Graudenz** (Westpreußen).

Gelegenheitskauf.

In der Nähe einer Bahnstation (Dresden in ½ Stde. erreichbar) soll ein schönes

Hausgrundstück,

besteh. aus 2stöck., mass. Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Hofgeb., ertragr. Garten mit ca. 30 Obstb., viel Wein etc., angrenz. Feld (3 Baustellen), Gesammtfläche 1½ Schffl., bei schnellem Abschluß für 9800 Mk. bei 4000 Mk. Anzahl. verk. werden. Näh. erth. Otto Liebmann, Weinböhla, Albertstr. 85.

Mühle mit Bäckerei und Restauration,

Alles neu eingerichtet, m. 4 Schffl. Land, direkt am Grundstück, in einem idyll. Thale u. Zukunftsort, ½ Std. von Elbe u. Bahnstation gelegen, großer Sommerverkehr, soll besonderer Umstände halber sofort bei 4—6000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Tausch nicht ausgeschlossen. Selbstkäufer woll. ihre Offerten unter **H. W. 542** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Achtung.

Zwei schöne neuerbaute **Logirhäuser,** mit sehr schön. Zimmern, weise zum sofort. Verkauf nach.

R. Haenisch, Restaurateur, **Bad Flinsberg.**

Weinböhla.

Verkaufe mein vor 2 Jahren geb.

Landhaus,

für 2 Fam., mit schönem gr. Obst- u. Gemüsegarten, nebst Baustelle, für 14,500 Mk. Eine sichere Hyp. wird mit in Zahlung genommen. Näh. ertheilt **Moritz Friese, Weinböhla,** Ringstraße.

Kl. Hausgrundst.

in **Radebeul oder** nächster Umgebung **zu kaufen gesucht.** Off. mit genauen Angaben u. Preis befördert unt. **J. N.** die Ann.-Exped. von **H. Mächler** in **Kötzschenbroda.**

Heiraths-Gesuch. Streng reell.

Ein junger, kräftiger Mann, Fabrikant, sucht eine Lebensgefährtin, 25—30 Jahre. Bedingung: Solid und ca. 15,000 Mk. Vermögen. Photographie erbeten, dieselbe wird zurückgesandt. Gef. Off. u. **J. Q. 350** in die Exp. d. Bl.

Reelle Heirath.

Ein Oberkellner, 27 Jahre, v. repräsent. Erschein., m. Vermög., welcher ein Hotel übernehm. will, wünscht sich, m. einer vermög. jung. Dame zu verheir. Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschl. Frau **Kohl,** Serrestraße 3, pt., Möbelhandlung.

Reelles Gesuch.

Alleinstehender, ält. Mann mit gut. Char., Bes. e. kl. Landwirthschaft, sucht sofort auf Lebenszeit eine verträgl., zuverl. Person, welche ihm treu zur Seite steht. Soll an seinem Ende 3000 Mk. erhalten. Nicht über 48 Jahre. Nähere Verhältnisse anzugeben. Werthe Off. unter **H. N. 100** postlag. **Mohorn b. Wilsdruff.**

Eisenbahnschienen,

gebraucht, ca. 510 Rdm., Profile 10—13, geg. Kasse **zu verkaufen.** Off. unter **R. P. 278** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Für Bäcker u. s. w.

Schaufenster-Einrichtung, Eisen u. Glas g. b. zu verkaufen Hechtstraße 8, 1.

Eisschrank,

2th., fast neu, ganz bill. **zu verk.** Hechtstraße Nr. 8, I.

Kutschgeschirre.

Ein wenig gebrauchtes Einspänner- u. Zweispänner-Geschirr, sowie 2 Sättel sind billig zu verkaufen Georgplatz 10, Sattler-Geschäft.

Herrschaftl. gebr. Möbel, 1 Bibliothekschrank, 2 Kommoden (Rococo), 1 Rococotisch Trumeau, Polstergarnituren, Schreibtisch, Sopha, Serv.-, Spieltische, Stühle Büffet, Vertiko, Kleiderschr., Beleg. Bettst., Feder- u. Roßhaarmatr., Waschtisch und Nachtschränkchen, Alles echt Nußb., sehr gut erh., sof. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Fahrschlitten, Hebemaschinen und Drahtseile,

Alles in bestem Zustande, vom Neubau des Böhmischen Bahnhofes in Dresden herrührend, zu verkaufen. Anzusehen und alles Weitere zu erfahren am Bauplatz daselbst.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an Frauenstr. 4. 1.

Sophas in Plüsch- und Wollbezug. **Matr., Bettst.,** neu, äuß. bill. z. verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

Prachtv., kreuzsait. Nußb.-

Pianino,

kräftiger Ton, sehr preiswerth zu verkaufen Johannesstr. 19, 2. r.

Rover, Pneum. 97er Mod., spottbillig zu verk. Gr. Plauenschestr. 6, p. b. Olender.

Größere Posten Schwarz- und Weißblechabfälle

laufend **gesucht.** Gefl. Preisangebote erbeten unter **R. Z.** postlagernd Radebeul.

Kl. Tuchreste,

verwendb. zu Knabenhosen, **50, 75** und **100** Pfg.

Tuchniederlage

Serrestrasse Nr. 12.

Verkaufslokal 1. Etage.

Pferde

(6 Stück), pflastermüde, billig auf's Land zu verkaufen Kaiserstraße Nr. 1.

Rover, hochfein, bill. zu verk. Glacisstr. 12, 4. rechts.

Pianinos,

gut erhaltene, gegen **sofortige Kasse** zu kaufen gesucht. Off. an **F. Schmidt, Magdeburg,** Breiteweg 96.

Ziegen

v. 1,80—2,50 M. in der Markthalle, Antonsplatz, Galerie Stand 157.

Nußb.-Herrenschreib., Auszugtisch, Kleiderschr., Waschtisch, **Sopha** billig **Wettinerstr. 24, 1.**

Rattler (Hund), schön gezeichn., billig zu verkaufen Löbtau, Dresdnerstr. 15, part.

24 Pfd. ungeschlissene

96er Gänsefedern

sind billig zu verkaufen. Off. u. **J. G. 550** Exped. d. Bl.

Gesang-Bücher

zur Confirmation

empfehle ich in

Calico, Leder u. Sammet

in nur solider u. geschmackvollster Ausführung in größter Auswahl und zu **niedrigsten** Preisen zu **1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9** und **10** Mark.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Strümpfe

eigner Fabrik

empfehle ich in unerreicht großer Auswahl nur der besten Qualitäten.

Feinste neue Farben!

Moderne schott. **Karos!**

Für Hausbedarf, für Ball, für Ausstattungen.

Billigste Fabrikpreise!

Strumpfwaarenfabrik

Herm. Mühlberg

Wallstrasse.

Wallstrasse

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare, Stück von **10 Pf.** an.

Für Wiederverkäufer

100 Stück **5, 8 u. 10 Mark.**

Aquarien von **3—16 Mark. Goldfischgestelle** mit u. ohne Blumentöpfe von **50 Pf.** an. **Goldfischgläser** v. **50 Pf.** an. **Froschhäuser** mit **Fliegenfänger 1, 1.50 u. 2.50 Mark. Wetterhäuser 50 Pf.** und **1.50 Mark. Tuffsteine für Aquarien, Korallen, Goldfischnetze** und **Goldfischfutter** zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Prachtvolles Nussbaum-

Pianino

mit wunderb., edler Tonfülle u. Garantie ganz billig zu verkauf.

Johs. Löffler,

Reitbahnstr. 2, 1., Ecke Dippoldiswpl.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Teppiche
Möbelstoffe
Portièren
Tischdecken
Gardinen
Läuferstoffe
Linoleum
Vorlagen.

Zoologischer Garten, Dresden.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß vom heutigen Tage ab die **Ausschreibung** der **Abonnementskarten** erfolgt.

Den Preis des **Jahres-Abonnements** für den täglichen Besuch unseres Gartens, der **Schaustellungen**, der **Sommer-** und der in dem Concert- und Gesellschaftshause abzuhaltenden **Winter-Concerte** haben wir auch für das neue Geschäftsjahr **vom 1. April 1897 bis 31. März 1898** wie folgt festgesetzt:

a. 10 Mark für eine Person.
b. 20 Mark für eine Familie. (Zu einer Familie gehören Vater und Mutter, sowie Söhne unter 18 Jahren und unverheirathete Töchter, soweit dieselben mit den Eltern ein und dieselbe Wohnung und einen gemeinschaftlichen Hausstand haben.)
c. 8 Mark für eine Karte unter Anschluß an eine Karte a oder b für jedes weitere, die Wohnung und den Haushalt der Familie theilende Familiengliedsowie für Pensionäre bis zu 20 Jahren.
d. 8 Mark für Einjährig-Freiwillige, sowie für Studirende der Königl. technischen Hochschule, der Königl. thierärztl. Hochschule, der Königl. Kunstakademie und der Königl. Gewerbeschule.
e. 3 Mark für eine dienende Person unter Anschluß an eine Karte a oder b.

Um auch den vorübergehend hier aufhältlichen Fremden Gelegenheit zum **Abonnement** zu bieten, haben wir auch in diesem Jahre die Ausgabe von **Saison-Karten** beschlossen.

Der Preis für solche auf die Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 giltigen Karten beträgt:

a. 8 Mark für eine Person.
b. 16 Mark für eine Familie.
c. 6 Mark für eine Karte unter Anschluß an eine Karte a oder b, sowie für Einjährig-Freiwillige und Studirende der Königl. technischen und thierärztlichen Hochschule, der Königl. Kunstakademie und der Königl. Gewerbeschule.

Für die **Winter-Saison** vom 1. Oktober 1897 bis 31. März 1898 haben wir den Preis der Karten wie folgt festgestellt:

a. 6 Mark für eine Person.
b. 10 Mark für eine Familie.
c. 4 Mark für eine Karte unter Anschluß an eine Karte a oder b, sowie für Studirende der obengenannten Lehranstalten.

Indem wir die geehrten bisherigen Abonnenten höflichst ersuchen, ihr Abonnement recht bald im Geschäftszimmer des Gartens (im Concert- und Gesellschaftshaus) oder bei
Herrn **Bernhard Zuckschwerdt**, Schloßstraße, oder
Herrn **Carl Hagedorn**, Annenstraße 12,
erneuern zu wollen, hoffen wir zuversichtlich, daß dasselbe bei der Vielseitigkeit des von uns Gebotenen auch in noch nicht betheiligten Kreisen mehr und mehr Eingang finden werde.

Für die von den Aktionären zu lösenden Abonnementskarten bleiben die bisherigen Bestimmungen unverändert fortbestehen.

Zugleich ersuchen wir die Herren Aktionäre, die Umschreibung der Eintrittskarten gegen Erlegung von 3 Mark für jede Aktie von jetzt ab, und zwar gefälligst recht bald, an den **Wochentagen** im Geschäftszimmer des Gartens vornehmen lassen zu wollen.

Dresden, 25. März 1897.

Der Vorstand
des Aktien-Vereins „Zoologischer Garten".
Dr. **Naundorff.**

Dr. Römpler's Heilanstalt
Görbersdorf in Schlesien
seit 1875 bestehend, bietet
Lungenkranken
die **günstigsten Heilungsbedingungen** bei mäßigen Preisen.
Prospekte gratis durch Dr. **Römpler.**

Kronleuchter
zu **Gas-** und **elektrischem Licht**, **Gas-Anlagen**, **elektrische Anlagen**, **Wasserleitungen**, **Centralheizungs-** und **Lüftungs-Anlagen**. **Dessauer Gas-Koch-, Plätt- u. Heizapparate** zu Fabrikpreisen.
Herm. Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Schüler-Mützen
aus echtfarbenen Stoffen, schön gearbeitet, kosten im **„Zum Pfau"**, **Robert Galdeczka**, Frauenstraße 2.

niedere Façon	**1** M.	**50** Pf.
hohe Façon	**2** „	**—** „
Klapp-Façon	**2** „	**50** „

Neustädter, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annenreal-, Gewerbe- und Kreuzschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhme'sches und Müller-Gelineck'sches Institut.
Mercurstäbe u. **Gummiüberzüge.**
Bezirksschulmützen 75 Pf., 1 M., gutes Tuch, sehr solid gearbeitet, 1¼ und 1½ M.

Haugk's Hut-Fabrik
37 Prager Str. 37.

Restaurations-Artikel,
als: Glas, Porzellan, Billards, Bälle, Tuche, Tische, Stühle, Kegel, Kugeln, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. — Uebernahme ganzer Einrichtungen, auf Wunsch auf Abzahlung, empf.
Sächs. Kaufhaus Judenhof, Ecke Galeriestr.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12

Kinder-Garderobe.

Feuer-Schutz -Löscheinrichtungen
für Fabriken, Etablissements, Kirchen etc.
übernimmt und liefert sachgemäß
Feuerw.-Requ.- und Rettungs-Geräthe-Fabrik
C. A. Schöne,
Dresden-A.

Achtung!
Für Gartenbesitzer und Restaurateure.
Hochst. Rosen, prima Waare, Stück 1 Mk., Epheuspalier-Kästen in jeder Preislage, Wilden Wein, bis 2 Mtr. lang, pro Stück 20 Pf., Zierbäume u. -Sträucher, Compost- u. Mistbeet-Erde, sowie zur Ausführung jeder gärtnerischen Arbeit empfiehlt sich
Hermann Neubert,
Handels- und Landschaftsgärtner,
Bortbergstraße Nr. 16, an der Fürstenstraße.

Geheime Leiden
und deren Folgen jeder Art, **Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (25jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosetinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, täglich von 9—1 und 6—8 Abends. (16 Jahre beim verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) Briefl. unauffällig.

Lohn-Verzinnerei und Verzinkerei
liefert billigst
Carl Bochmann, Dresden-N.,
Dammweg 2c.

Richard Goetze

18 Freibergerplatz, **Dresden-A.,** Freibergerplatz 18,

Special-Haus

feiner Herren- und Knaben-Bekleidung,

empfiehlt zur Frühjahrs-Saison:

Herren-Jacket-Anzüge
in Cheviot, Kammgarn 20 bis 36 Mk.,
dieselben in ff. Cachemir u. englischer Waare bis 45 Mk.

Frühjahrs-Paletots und Havelocks
in allen modernen Stoffen, Farben und Façons
von 15 bis 36 Mk.

Herren-Rock-Anzüge
in glatt Kammgarn und Cheviot, neueste Façons,
27 bis 45 Mark.

Jünglings-Anzüge
in ein- und zweireihiger Façon, in Buckskin, Cheviot ꝛc.,
14 bis 25 Mk.

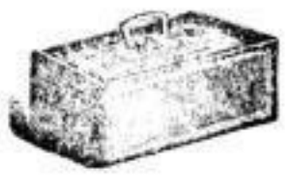
Confirmanden-Anzüge

in Cheviot, schwarz und blau
in Kammgarn, schwarz und blau
in Velour und Satin, schwarz und blau
} 1- und 2reihige Form { von 12 bis 22 Mk. / von 18 bis 30 Mk. / von 15 bis 24 Mk.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie tadellosen Sitzes in bekannt solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.



Schladitz-Cassetten!

Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit **vertieft** liegendem Deckel, welcher unbefugtes Oeffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu **äußerst billigen Preisen** etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.

Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

Handarbeiten! Empfehlenswerthe Bezugsquelle!

Brühl & Guttentag, Dresden,

früher Altmarkt — jetzt nur Pragerstrasse Nr. 20,

empfehlen **hervorragende Neuheiten** auf allen Gebieten der Branche:

Brautkissen, Stickereien für **Garten-Decken, -Kissen, -Stühle, -Bänke, Gardinen, Stores, Portièren;** für die Reise: **Plaidhüllen, Kofferdecken, Schirmhüllen** etc. etc.; **Gobelins, Leinen-Arbeiten** in stylvollen Dessins, **Nordische Stickereien, Point-lace-Arbeiten** etc. etc.

Sachverständige Ausführung aller eingehenden Aufträge zu reellen, billigsten Preisen.

Kohlen

und sonstige Heizwaaren liefert jede Menge billigst

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platze. Hauptkontor Terrassenufer Nr. 23.
Fernsprecher 3022.

Astrachan-Caviar empfiehlt Wassily N. Schischin

hochfein, mild — Hoflieferant — **Seestrasse 9.**

Keim'sche Mineral-Anstrichfarben.

Anerkannt bester wetterfester Hausanstrich.

Fabrik Keim'scher Farben
der Steingewerkschaft Offenstetten
Hirtenstrasse 5 **MUENCHEN** gegenüber Centralbahnhof (Nordseite).

Ueberallhin versendet gratis

Gustav Lohse, Königlicher Hoflieferant
Berlin, 46 Jägerstrasse

Gebrauchsprobe seiner altberühmten Spezialität:

Lohse's balsamisches

Mund- und Zahnwasser

unübertrefflich durch seine hervorragend wohlthuenden Eigenschaften auf den gesammten Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und M. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.

Ueberall käuflich.

Zuchthühner.

Erste 96er Brut, jetzt schon legbar, garantirt die besten Leger, die sog. gekreuzten Italiener, pro Stück 1,50 M. ab Bahnhof Uj-Szent-Anna, packung- u. zollfrei. Garantie lebender Ankunft gegen Nachnahme. Weniger als 10 Stück können nicht abgegeben werden.
Zimmermann & Comp.,
Geflügelhof **Uj-Szent-Anna**
(Ungarn).

Saatkartoffeln,

200 Ctr. Bruce à 2.30 M., 150 Ctr. Juli à 2.28 M. verkauft
J. Schmole, Spittwitz b. Elbe.

Luftkurort Langebrück i. S.,

Bahn-, Post-, Telephon- u. Telegraphenstation,

in geschützter Höhenlage, direkt am Walde gelegen, in welchem herrliche Promenadenwege m. Ruhebänken u. Lauben sich befinden, sind möblirte und unmöblirte Wohnungen, sowie ganze herrschaftliche Etagen zu vermiethen. Dresden in ca. 20 Minuten täglich 17 Mal zu erreichen. Vorjähr. Frequenz 1151 Personen. Aerzte und Sanatorium (Spezialität: kohlensaure Bäder) im Orte. Verpflegung in sämmtlichen Restaurants ausgezeichnet u. preiswerth. Auch sind einige solid gebaute **Villen** preiswerth zu verkaufen.

Der Ortsverein. **Der Gemeinderath.**
Zocher, Gem.-Aeltester. **Höntzsch,** Gem.-Vorst.
Auskünfte ertheilt bereitwillig der mitunterz. Gem.-Aelt. **Zocher.**
Telephon Amt Radeberg Nr. 870.

Nelson.

Der neueste Hut

in schwarz und farbig, mit breiten Bändern, kostet im **„Pfau", Robert Gaideczka,** Dresden, Frauenstrasse 2,

nur 2½ Mark,

leicht und sehr elegant.

Ausverkauf wegen Todesfalls

bis 31. März

von Elfenbein-, Schmuck- und Toilettengegenständen

zu billigsten Preisen.

Ein **Ausstellungsschrank,** sowie **Ladeneinrichtung** daselbst zu verkaufen.

Kleine Plauensche Gasse 53, 1.

Konfirmanden-Geschenke:

Remontoiruhren von **8** Mk. an.
Silb. Remontoiruhren von **13** Mk. an.
Goldene Damenuhren von **23** Mk. an.
Goldene Herrenuhren von **30** Mk. an.
Uhrketten:
Double, Charnier, Silber
Größtes Lager.
Zwei Jahre streng reelle schriftliche Garantie.

Georg Hann,
Uhrmacher,
14 Neumarkt 14.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderte Passagierzahl über 3½ Millionen.
Oceanfahrt nach New York 6-7 Tage.
Schnell- u. Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.
Nähere Auskunft ertheilen
Robert Thode & Co.,
Cajüten-Billet-Ausgabe:
Pragerstr. 39, Europäischer Hof,
G. A. Ludwig, Marienstr. 18
(3 Raben), Dresden.
Menz, Blochmann & Co.,
Pirna.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Depot** sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Tresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Nach

Amerika, Afrika, Australien,

Billetausgabe zu Originalpreisen. Auskunft kostenfrei durch

Adolph Hessel, Dresden, an der Kreuzkirche 1.

The Premier Cycle Co.,

Fabriken in **Doos** bei **Nürnberg, Coventry** und **Eger.**

Engros-Niederlage **Berlin O.,** Alexanderstr. 27a

Grösste Fahrrad-Fabriken der Welt.

HELICAL-PREMIER

Weltbekannt sind die **Helical-Premier Fahrräder** durch ihre **Stabilität, Gediegenheit und leichten Lauf.**

Generalvertreter für Dresden-N. u. Umg. **Herm. Schulze Nachf.**
Gust. Barta, Pieschen, Leipzigerstr. 11.
Generalvertreter für Dresden-A. u. Umg.
Paul Seibt, Glückstraße 3.

Zur

Frühjahrspflanzung

empfiehlt

sehr starke tragbare Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, starke Linden, Kastanien, Ahorn, Eichen für Park und Restaurants, Alleebäume, als: Linden, Ulmen, Kastanien, Eichen, Ebereschen, div. Sorten Ahorn, Kugelakazien, Solitairs und dergleichen, Formobst, alle Sorten winterharte Coniferen und Buxus, in starken und sehr starken Exemplaren, Ziersträucher in großer Sortenauswahl und verschiedenen Stärken rc. rc.

C. A. Glieme
in Niedersedlitz.

Hugo Kaul,

Architekt u. gepr. Baumeister,

Alaunstrasse 2,

vis-à-vis dem Albertheater,

empfiehlt sich zur reellen und prompten Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Jalousie-Fabrik

Carl Nitzsche

Dresden-A.,
Johann-Georgen-Allee 1
(Ecke Johannesstraße.
Telephon III. 8490.

Jalousie-Reparatur-Anstalt.

Renovirung sämmtlicher Bestandtheile.

Billigste Preise.

Wagen.

Zwei gebrauchte Landauer, einer fast wie neu, der andere auch noch sehr gut gehalten, desgleichen ein sehr feiner herrschaftlicher halbverdeckter Kutschwagen stehen sehr preiswerth zu verkaufen bei **Julius Fischer, Riesa.**

---

3 Parkwagen,

2 Halbverdeckte, 1 Americain u. mehrere einspänn. Geschirre billig zu verkaufen.

L. Kühnert,
Striesenerstr. 43.

Central-Heizungen,

Luft-, Wasser- und Dampf-, **in allen Ausdehnungen,** für **Gärtnereien, Wohnhäuser, Villen, Fabriken rc., Bade- und Kloset-Anlagen.** Billige und fachgemäße Ausführung. **Kostenanschläge kostenfrei!**

Friedrich A. Lehmann,
Maschinenfabrik, Voppitz Nr. 2.

Möbel,

als: Sophas, Garnituren, Bettstellen mit Matratzen, Schränke, Verticos, Kommoden, Auszug-, Küchen-, Wasch-, Näh-, Servir-, Sopha-, Herren- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Sessel, Rohrstühle in echt u. gemalt, in sehr großer Auswahl, zu Fabrikpreisen. Lieferung ganzer Ausstattungen zu jed. Preis empfiehlt **Bruno Greifenhagen,** Rohrstuhl- u. Möbelfabrik und Lager, Palmstr. 19, 1. u. 2. Et. und 12. pt.

Werkzeuge,

Werkzeug-Maschinen-Stahl

für alle Zwecke hält am Lager

Hugo Berger,
Wettinerstraße 34.

Aufrichtig!

Jung. Wittwer, Kaufm., 34 J., gesund, angen. Erscheinung, solid u. gut. Charakter, der eine Frau wirklich glücklich machen würde, sucht, da derselbe gern in das väterliche Fabrikgeschäft mit eintreten möchte, passende Partie. Hierauf reflektirende Damen od. Wittwen im Alter von 25—33 J., mit angen. Aeußr., häusl. Sinn, gut., liebev. Charakter u. etwas Vermögen, welche mit Liebe die Erziehung weiter schon herangewachsener Jungen mit zu übernehmen gesonnen sind, wollen ihre Offert. unt. **L. 17603** in die Exped. d. Bl. senden. Diskretion Ehrensache. Anonym u. Agenten verbeten.

Marquisen etc.

fertigt als **Spezialität** die

Zelt- u. Plauen-Fabrik

P. & J. Neumann,
kl. Plauenschestr. 37.
Telephon 1861.

Engel's
97er Excelsior-Rover

sind und bleiben die besten der Saison. Versäume Niemand sich davon zu überzeugen. Eigne Lernbahn und Reparatur-Werkstatt. Aeltestrenommirte Fahrradhandlung von **M. Engel, Gruna-Dresden.**

Cigarren,

billigste Bezugsquelle.

3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.
Musterzehntel gern zu Diensten.

R. Horn, Dresden-A.
Palmstraße 25, I.

Rohr-stühle und **Polster-gestelle** empfiehlt in grosser Auswahl

Ehregott Gräfe. Fischhofplatz 8.

Asthma

(Athemnoth)

findet schnelle und sichere Linderung durch die große Lösungskraft von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Dieselben bestehen aus 10% Alliumsaft u. 90% reinstem Zucker. Zugleich auch ein vorzügliches schleimlösendes Mittel bei hartnäckigen Brustkatarrhen. Versuche es Jeder, der von diesen lästigen Krankheiten geplagt wird. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in d. Kronen-, Linden-, Marien- und Mohren-apotheke, sowie in den meisten hiesigen Apotheken. In Kötzschenbroda bei C. A. Winkler.

Holsteinische!

Tafelbutter,

extra Qualität, lief. tägl. frisch in Postkollis von 9 Pfd. netto gen. Nachn. zu bill. Preisen **N. Tiedemann,** Dampf-Meierei, **Westdorf** pr. St. Michaelisdonn.

Corsets,

gut und elegant sitzende Façons, sehr schön u. solid kauft man am besten u. billigst bei

J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reihigerstr.

Wurst-Versandtgeschäft

Plön in Holstein.

ff. Cervelatwurst **mit** u. **ohne** Knoblauch per Postpacket (9 Pfd. Inhalt) **M. 10** franko incl. Verpackung.

M. Röhr.

Schlächterei u. Wurstfabrikation. Nichtkonvenirendes wird **unfrankirt** zurückgenommen.

Morphiumkranke

nimmt in Behandlung **Dr. von Szczepinski, Inowrazlaw** (Provinz Posen).

Elsasser Leder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen. **Buckskin-Hosen** und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von

Frauenstiefletten,

auch **Schuhen für Frauen** und **Mädchen,**

Specialität: Handgenagelte Lederschuhwaaren.

Herrenstiefletten,

Herrenschuhen mit Gummizug,

Arbeitsschuhen

von Rindleder,

Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

---

ist der feinste ergiebigste und billigste Kaffee-Zusatz, welcher dem Kaffee einen vollen, kräftigen Mocca-Geschmack verleiht und dem Kaffee eine prächtige, goldbraune Farbe gibt.

Prämiirt: Paris, London, Chicago, Berlin.

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

Generalvertreter:
Carl Gieseke,
Leipzig-Plagwitz.

Weinstuben zum Niederwald,

26 Marienstraße 26

halten sich einer geneigten Beachtung empfohlen.

Schwarze Stoffe.

Ganzwollene Fantasie-Stoffe,

Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 rc.

Tiefschwarze

Diagonals, Mtr. 95 Pf.
Foulés, Mtr. 1.10 Mk.
Cheviots, Mtr. 1.30 Mk.
Krepps, Mtr. 1.50 Mk.

Ganzwollene Cachemirs,

Mtr. von 1 Mk. an.

Moderne Crépon-Stoffe!

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 5.

Sanatorium Schloss Nieder-Lössnitz,
Naturheilanstalt bei Dresden, Stat. Kötzschenbroda.

Geschützte Lage am romant. Lößnitzgrund. Moderne Badeeinrichtung, elektr. Beleuchtung. Anwendung aller physikal.-diätetischen Heilmittel, Luft- und Sonnenbäder. Gleichmäßige Erfolge bei allen Stoffwechsel-, Circulations-, Ernährungs- u. Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Asthma und Nasenkrankheiten (innere Erschütterungsmassage), Frauenleiden (Thure Brandt'sche Massage). Prospekt frei durch die Direktion. Tirig. Arzt Dr. med. **G. Beyer** (früher Assistenzarzt des Herrn Dr. Lahmann). Sprechzeit in Dresden, Räcknitzstraße 4: 3—5 Uhr Nachm.

Zum Oster-Umzug

bitten wir unsere geehrte Kundschaft, uns etwaige

Wohnungs-Veränderungen

recht bald anzuzeigen, damit keine Unterbrechung in der Lieferung stattfindet.

Unsere Wagen durchfahren alle Theile und Straßen von Dresden und Umgebung täglich zwei- bis dreimal und bitten wir etwaige Unpünktlichkeiten uns gütigst sofort zu melden.

Bei dieser Gelegenheit halten wir auch unsere **Läden** und **Verkaufsstellen** bestens empfohlen, welche ebenfalls **täglich zu mehreren Malen alle Molkereiprodukte frisch erhalten.**

Dresdner Molkerei,
Gebrüder Pfund.
Haupt-Contor: Bautznerstrasse 79.

Sollte einer unserer Laden und Wagen nicht zu erreichen sein, so bitten wir um urze Notiz.

H. A. Pupke,
Schloss-Str. 10, part. u. I. Et.

Dekorations-Figuren,
Kronen,
Tischlampen, Ampeln etc.
für elektr. Licht in grösster Auswahl.

Umändern älterer Beleuchtungsgegenstände zu elektrischem Licht.

Sanatorium zu Langebrück
bei Dresden. (Staatlich concessionirte Privatheilanstalt.)
Kohlensaure Mineralbäder.
Prospekte auf Verlangen vom Besitzer approb. Arzt **Dr. Lesovsky.**

Confirmanden-Ausstattung.

Zum Pfau, Robert Gaideczka, Nr. 2 Frauenstrasse Nr. 2, kauft man

Confirmandenhüte, weich,	1, 1¼, 1½, 2, 2½, 3 M.
Confirmandenhüte, steif	1½, 2, 2½, 3 M.
Einen feinsten Haarhut	5 M.
Regenschirme	1, 1½, 2, 3 M.
Handschuhe in Zwirn	35 Pf.
„ glacée mit Agraffe	1.50 M.
Serviteur m. Kragen (Vorhemdchen)	50 Pf.
Umlege- u. Stehkragen in Leinen, alle Façons	30 Pf.
Manschetten in Leinen	40 Pf.
Manschettenknöpfe	20, 30, 50 Pf.
Cravatten z. Auswahl	15, 20 Pf. bis 1 M.
Hosenträger, solid	40, 60, 80 Pf.
Gummi-Kragen	25 Pf.
Gummi-Manschetten	40 Pf.

Trotz der billigen Preise sind alle Waaren von

bester Qualität.

Rosen in ff. Sorten.

Hochstämme 10 Stück 6 Mk., **Halbstämme** 10 Stück 4 M., **niedrig veredelt** 10 Stück 2 M., **Stachelbeeren** 100 Stück 25 M., **Johannisbeeren** 100 Stück 20 M., **Himbeeren** 100 St. 6 M., **Erdbeeren** 100 Stück 1 M., **Riesen-Spargel** 100 Stück 3 M., **Epheu,** 1½ Meter lang, 10 Stück 1 M. 50 Pf. empfiehlt

C. A. Glieme, Niedersedlitz.

Schirme
werden bezogen und reparirt in der
Schirmfabrik
von
Alwin Teuchert,
Schloss-Str. 8.

Herrschaftliche und einfache
Tischler- u. Polster-
Möbel
neu und **gebraucht,** in echt Nußb., Eiche, Mahag. u. imitirt, für Sommerwohn. u. Einrichtung, empfiehlt solid und billig
Leonhard, am Zoo 31, p.,
Nachrichten-Passage.

Livrée-Anzüge
für Diener und Kutscher, sowie lange Rockröcke, auch alle Arten **Militärsachen,** als Waffenröcke, Ueberröcke, Hosen, Mäntel, Säbel, Helme sind billigst zu verkaufen **Wilsdrufferstraße 20, 2.**
S. Grün.

Kaufe alle Arten Militär-Uniformen.

Kleie.
Von meinem Dresdener Lager habe ich, um damit zu räumen, noch einige Waggons Kleie nach Muster sehr billig abzugeben.
M. Heydemann, Berlin N., Krausnickstraße 23.

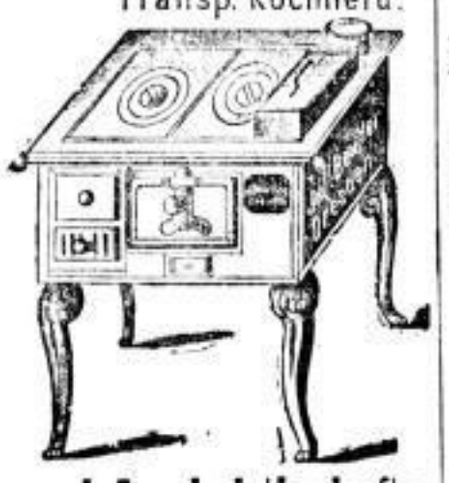
Es lebe der Sport!

Samter's
Spezialität
Radfahrer-Anzüge
in hochmodernen Farben
15—48 M.
Nach Maß ohne Preiserhöhung.

Radfahrer-Saccos, Joppen, Pumphosen (auch als lange Hose tragbar), Sweaters Strümpfe ꝛc. zu billigsten Preisen.

Samter & Co.,
Galeriestrasse,
Ecke der Frauenstr.
In einem unserer Schaufenster (Galeriestraße)
Grosse Sport-Ausstellung.

Oefen u. Herde
bewährter Systeme
vorzüglicher Ausführung.
Transp. Kochherd.



Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe, Kochgeschirre aller Art,
Waagen, Gewichte, Werthmarken
empfiehlt zu **billigsten Preisen** in großer Auswahl

Julius Beutler,
15 Wallstrasse 15.

Wurmmittel für große und kleine Kinder 35 u. 30 Pf.
Wurmpulver für Erwachsene 50 Pf.
Wurmzäpfchen gegen Madenwürmer 50 Pf.
Bandwurmmittel für Erwachsene u. Kinder 2.— u. 1.50 Mk.

Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke Dresden,
Georgenthor.

Beachtenswerth!
Vorzügliche moderne Stoffe für Herren- und Knaben-Kleider in reellen Preislagen. Abgabe beliebiger Maße an Jedermann. Große Musterauswahl wird auf Verlangen portofrei zugesandt.

Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten,
Villingen im Schwarzwald.

Hydraulische Thürschliesser
(„Zephir" und „Silentium")
fabriziren
Cudell & Co., Aachen.

Gesucht: 1 Platzvertreter (lohnendstes Unternehmen), 2 tüchtige Reisende.

Fertige
Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 40 Pf., **Jäckchen** 30 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75, **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von M. 1.50 an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **rosa Bettkattun** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3

Möbel
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel,
Spiegel,
Stühle,
Restaurant-Möbel
in allen Preisen
empfiehlt zu
Ausstattungen
Neumarkt 13, I.,
neben dem Restaurant „Bayrische Krone",
Voigt,
Möbel-Fabrik.

Pferde-Verkauf.
Ein Paar
flotte Doppel-Ponies,
ein- u. zweispännig zu fahren, sind **aus Privathand in Privathand zu verkaufen.** Näheres Moritzstraße 21, I. r., zwischen 11—1.

Für
Brautleute!
Wohn- u. Schlafzimmer, bestehend aus Theil. Sopha, gr. altdeutschen Schrank und Vertiko, gr., echt. Spiegel m. eleg. Tisch, 4 Musikerstühlen, pol. Stegtisch, 2 äußerst soliden Bettstellen m. a. Federmatratzen, Waschtisch m. Spiegel und 2 Stühlen, Preis 265 Mk. **Am See 52, 1. rechts.**
Hoffmann.

Rosen,
hoch-, halbstämmig und niedrig veredelte Rosen nur in den besten Sorten, desgl. auch Trauer- od. Hängerosen, Laubrosen zur Bekleidung von Lauben, Zäunen ꝛc., ferner großen Vorrath von Rosen in Töpfen — selbige lassen sich jederzeit im Sommer mit Knospen auspflanzen — empfiehlt und versendet nach allen Gegenden zu billigen Preisen

B. Rossig,
Rosengärtnerei,
Laubegast-Dresden.

Butter, 9 Pfund Natur, Mark 7.
Streisand, Breslau 17

Homöopathie.

Die homöopathische Offizin von **Dr. Willm. Schwabe, Dresden,** in der **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8,** Eingang Landhausstr., empfiehlt alle homöopathischen **Verdünnungen, Verreibungen, Streukugelpotenzen, Thierarzneimittel, Schwabe'sche Spezialmittel** in stets frischer Originalfüllung zu Originalpreisen; desgleichen **Lehrbücher, Haus- und Taschenapotheken** in vorzüglicher Ausstattung. **Recepte** werden in der Salomonisapotheke unter sachkundiger Leitung nur mit **meinen Originalpräparaten** angefertigt, u. überallhin ohne Berechnung der Verpackung umgehend versandt. **Meine geehrten Geschäftsfreunde von Dresden und Umgebung, sowie die homöopathischen Vereine ersuche ich höflichst bei Bedarf von Arzneien mein Dresdner Generaldepot in der Salomonis-Apotheke thunlichst zu berücksichtigen.**

Hochachtungsvoll

Dr. Willmar Schwabe,

Besitzer der homöopathischen Zentral-Apotheke zu Leipzig.

Für

Pferdebesitzer

empfehle ich billigst zur Lieferung frei Haus:

Futtermöhren, Leinsaat, Leinschrot, Frische Leinkuchen, Weizenschalen, Hafer, Heu, Stroh, Häcksel, geriss. Mais,

Hühner- u. Taubenfutter.

(Getreide-, Fourage- und Landes-Produktenhandlung

Julius Eckelmann,

Laubegast,

Bahnst. Niederiedlitz. Teleph. 973.

4000 Stück

Rohrstühle,

diverse Socken, Tische, Tafeln, Spieltische, passend für Restaurants, Tanzsäle, verkauft billig **A. Schneider,** Pirnaischestr. 16, Möbel- und Rohrstuhlfabrik. — **Verleih-Magazin** für Restaurants und Private.

Kümmelkäse

beste Qualität, **nur Handwaare, schnittreif,** habe größ. Posten im Ganzen u. Einzelnen abzugeben. **Heinrich Kluge, Markthalle Nr. 4.**

Ein gut erhaltener

Flügel

(Rosenkranz)

ist aus Privathand billig zu verkaufen gr. Schießgasse 1, 2 links.

C.F.A. Richter & Sohn
Wallstr. 7. Dresden. Wallstr. 7.
Eisen, Stahl- & Kurzwarenhandlung. Magazin für Haus- und Küchen-Geräte. Telephon-Amt I. Firma seit 1829.
Dresden, Wallstr. 7.

Für Holz- u. Kohlenhändler, Spediteure etc.

Ein offener **Schuppen,** 23 Mtr. lang, 13 Mtr. tief und 6 Mtr. hoch, in besterhaltenem Zustande, ist für Anfang April d. J. auf den Abbruch zu verkaufen. Näh. auf dem Zimmerplatz Kreuzerstraße 24 oder im Kontor Blasewitzerstraße 19, 1.

Neu! Neu!

Sofort

kann sich eine jede Dame vermittelst ein. **Pariser Mode-Kammes** für 3½ Mk. hochelег. frisiren (Anlettung gratis), beim **Wiener Damenfriseur, Waisenhausstraße 17,** neben „Café König".

Herrschaftliche, einfache, neue und gebrauchte

Möbel

in Nußbaum, Mahag. u. imitirt, für Sommerwohnung und Ausstattung pass., empf. **Höppner's Möbel-Magazin,** Liliengasse 3, part., 1. u. 2. Et., nahe am See.

Die vorzüglichste

Bäckerei-Kohle:

Mariasch. Doblhoff,

zu beziehen in **Lowrys** und **einzelnen Fuhren** von

Moritz Gasse,

Dresden-Altstadt.

Die aus meinem früheren Geschäft übernommenen

Congressstoffe, Tüll-Gardinen,

weiss und crême, **Stores** in Tüll und Sprichtel, **Bettdecken** in Tüll, Piqué und Waffel,

billiger wie überall,

da ich diese Artikel gänzlich

ausverkaufe.

Ph. Jkenberg

jetzt nur

Wilsdrufferstr. No. 17.

Nur 17.

Alois Nowosad'

feinstes Wiener

Thee- u. Dessert-Gebäck

täglich frisch zu haben

Waisenhausstr. 19

(Bierlinghaus).

Ueberzeugung macht wahr!

Sophas, Matr., Bettst., Polster-Garn.

Wegen Ersparniß der theuren Ladenmiethe äuß. billige Preise Zahnsgasse 14, 1. **Gassert.**

Hut-Blumen und Blätter,

eignes u. franz. Fabrikat,

garnirte Hüte

findet man bei **großer Auswahl** a. **billigst.** Waisenhausstr. (Viktoriahaus), gegenüb. Societätsstr.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mk. 50 Pf.** an **neu bezogen.**

H. Kumpert,

Waisenhausstraße 15 (Café König).

Bruch-

leidenden empfiehlt sich unter Garantie sicherer Hilfe selbst in schwersten Fällen, ebenso gegen **Rückgratsverkrümmungen**

Hermann Straube,

Bandagist und **Orthopäd,** Königl. Hoflieferant,

Hauptstr. 9, part. und 1. Et.

Waarenschränke, Kasten- u. Fachregale, Arbeits- u. Ladentafeln, Pulte, Firma, Sopha, echt Eiche, Kleiderschrank, gebr. Möbel weg. Umzugs bill. zu verk. Röhrhofsgasse 6. Heyne

---

Ganz kleiner, prachtvoller preisgekrönter

Flügel

ist sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. I.

Umänderungen,

sowie Instandhaltungen von

Gärten

jeder Größe besorgt prompt und billig ohne Berechnung d. Wege vom und nach dem Geschäft.

Frz. Herrmann,

Landschaftsgärtner,

Werderstrasse 9.

Konfirmanden-

Schuhe und **Stiefel** in sehr großer Auswahl empfiehlt

A. Fischer,

51 Wettinerstraße 51

(nicht mehr Weißeritzstr.).

Für Lehrer etc.!

Pianinos

und Flügel aus **erster Hand,** sämmtl. **kreuzsaitig,** von

350 Mk.

bis 2000 Mk., Pianinos u. Flügel aus **zweiter Hand** (second hand pianos) von

275 Mk.

bis 1000 Mk. — Billige Miethe! Ständig am Lager sind: Lipp & Sohn, Jul. Blüthner, C. Bechstein, Ibach, Mand, Schwechten, Nagel, Dörner, Schilling, Schimmel, Glaß, Schmidt & Sohn und Syhre, patentirte **Modulator-Pianos** mit dem poesievollsten Clavierton d. Welt.

Syhre,

Pianohämmer-Fabrik,

49 Rosenstrasse 49,

Ecke Ammonstraße.

Bemerkung. Pianos mit Hämmern aus Syhre's Fabrik haben die größte Haltbarkeit! Man lasse sich den Stempel **Syhre, Dresden,** zeigen.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10.

(Ecke Trompeterstrasse)

Marken & Musterschutz

---

9 Pfund feinste

Gutsbutter

für 10 Mk. franko versendet geg. Nachn. Rittergut **Poppow** bei Dzinzelitz i. Pom.

Rothe und weiße

Speise-Kartoffeln,

garantirt gutkochend, in Waggon-Ladungen, franco nach allen Bahnstationen. **Wolf Tilsiter, Bromberg.**

Vitragen-Einricht. Gardinenleisten. Portièrenstangen. Kleiderleisten.

Reymann & Höhler

Grunaerstr. 4, nächst dem Pirnaischen Platz.

Portièren-Garnituren

in Nußb. u. echt Eiche.

Richter & Sohn

Wallstraße 7.

Wassersucht, Asthma, Magenleiden in heilbar. Broschüre versendet für 50 Pf. franco **Nardenkötter, Sudmühle i. Westfalen,** ärztl. gel. Heilanstalt.

Jagdhund,

der fest vorsteht, hasenrein ist, apportirt, guten Appell u. ruhige Suche hat, **zu kaufen gesucht.** Zuschriften u. **A. B. 20** postl. **Döbeln** erbeten.

Wegen Abreise des Eigenthümers bin ich beauftragt, einen

prachtvollen

Stutz-Flügel

von außerordentlicher Tonschönheit (blos 6 Monate gespielt), anstatt 1350 M. für **850 M.** zu verkaufen. Anzusehen in **Rost's Pianomagazin, Altmarkt 8, 2.**

Zum Aufbewahren von Schriften jeder Art:

Patent-Ordner.

Reichsgröße	Mk. 2.—.
Quart	„ 1.25.
Octav	„ 1.10.
Wechsel, Quittungen	„ 1.20.
Lieferscheine, Postabschn.	„ 1.10.

Für Geschäfte u. Privatleute sowie Bauunternehmer unentbehrlich.

A. W. Beckel,

a. d. Frauenkirche 1, 1., **kein Laden.**

Von Montag den 29. d. Mts. ab stellen wir in **Dresden-N., Milchviehhof Scheunenhöfe,** einen Transport prima-prima

Oldenburger

Kühe,

hochtragend und abgekalbt, sowie vorzüglicher junger

Zuchtbullen

sehr preiswerth zum Verkauf und bitten um gef. Besichtigung.

Gebr. Wulff,

Geestemünde.

Eine reizende

Haus-Orgel

mit überraschend **schönen** Registern für nur 350 M. **zu verkaufen.**

Estey-Orgel-Depot Rost,

Altmarkt 8, 2.

Neue prachtv. kreuzsait. Nußbaum-

Pianinos

eigner Fabrik, von 400 M. an, unter Garantie zu **verkaufen. Jos. Knib,** Pianofabrik, Wettinerstraße 29, 2.

Eis-Schränke

für Privat, Fleischer, Milch- und Buttergeschäfte.

Robert Keller,

Eisschrank-Fabrik,

Grunaerstrasse Nr. 22.

Zuggardinenleist. von Kaiser & Schneider, echt **Gardinenstangen Gardinenrosetten Gardinenketten Rollostangen etc.**

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Pianino prachtv. Ton, sof. sehr bill. zu verkaufen **Altmarkt 8, II.**

POLSCHER ZAHNKÜNSTLER — DENTIST PRAGERSTRASSE 13 c Ecke Ferdinandstrasse.

Günstige Gelegenheit! 30 Sophas und Divans

sind einzeln bei einer Anzahlung von 8—10 M. u. wöchentl. Abzahlung von 1,50 M. sofort abzugeben. **N. Fuchs,** Dresden, Neumarkt 7.

Ladeneinrichtung,

fast neu, vollständig, für Milch- und Butter-Geschäft, steht billigst zu verkaufen. Off. erbeten unter **F. R. 401** Exped. d. Bl.

Motor!

1-pferd., gebr., gut erhaltener Benzin-Motor von Hille sehr billig zu verkaufen. Off. erbeten unter **G. C. 500** Exp. d. Bl.

Rover,

Pneum., sehr gut erh. englische Maschine, für 85 Mk. sofort zu verkaufen **Lindenaustraße 22,** im Hofe rechts.

Eberl-Bräu

München

gegründet 1593

Haupt-Depot Dresden

115 Holbeinstrasse 115

Telephon Nr. 3257

empfiehlt

fein qualitativ unerreichtes, altrenommirtes

braunes

Eberlbräu-Exportbier

— das Non plus ultra der Münchner Braukunst —

sowie sein **neues** nach **Pilsner** Art gebrautes

helles

Eberlbräu-Exportbier

— das feinste, edelste und wohlbekömmlichste aller hellen Biere —

hiermit angelegentlichst.

Abgabe in Original-Gebinden aller Größen von 20 Liter aufwärts bis 300 Liter und in Flaschen (Originalfüllung).

Lieferung frei ins Haus.

Verkaufsstellen in allen Straßen.

Fedor Preiss

26 Wettinerstr. 26.

Rock- u. Taillen-Futter Meter 22 Pf. **Taillen-Futter** zweiseitig, Mtr. 45 Pf. **Moiré-Futter** Ersatz sämmtlicher Futter **Kleiderbesätze Seidenbänder** fabelhaft billig.

Reste reinwollener schwarzer

Kleiderstoffe

außergewöhnlich billig.

Wegen Aufgabe folgender Artikel zum Kostenpreis: **Handtücher, Tischdecken, Staugenleinen, Piquébarchent, Hemdentuch, Bettzeug** Meter 26 Pf.

Gardinen

Meter von **3** Pf. an.

Fenstergardinen, 125 Ctm. breit, 2 Mal mit Band eingefaßt, Meter **40** Pf.

Herrenstehkragen rein Leinen, 4fach . . Stück **25** Pf.
Damenhemden, Hemdentuch . . . . . „ **75** „
Damen-Nachtjacken . . . . . „ **75** „

Damen-Unterrock

weiß, mit Stickerei, Stück **75** Pf.

Transmissionen

fertigt und hält Lager

T. Georg Weber, Dresden 5.

Fernsprecher 357. Bahnhof, Waltherstraße 34.

Vor-Anzeige.

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 29., 30. und 31. März, findet im **Lincke'schen Bad, Dresden-N.,** Schillerstraße, die **Versteigerung** des sämmtlichen

Restaurations-Inventars

statt. **Sehr vortheilhaft für Ausstellungen und Sommergeschäfte!**

Die erstmalige diesjährige Ausgabe

frischer Frühjahrskräutersäfte

zu Frühjahrskuren erfolgt, anhaltend gute Witterung vorausgesetzt, am **1. April.** Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. — Prospekte zu Diensten.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

I. Etage

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Neuheiten!

Jaquettes, Kragen, Regensachen etc.

kauft man
fabelhaft billig in der **Fabrik** von

A. Buckwitz & Calm

22 Grunaerstrasse 22.

I. Etage

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Selten günstige Gelegenheit!

Um für hereinkommende Neuheiten Platz zu schaffen, sehen wir uns genöthigt, einen Theil unseres Lagers zu räumen, und verkaufen wir zu diesem Zwecke in der Inventur zurückgesetzte, aber **durchaus moderne** einzelne **Möbel aller Art, Stoffe, Portièren, Gobelins, Dekorationen, complete Polster-Garnituren und einige vollständ. Zimmer-Einrichtungen**

vom 26. März bis mit 3. April

unter dem Selbstkostenpreis.

Wir laden Interessenten zur gefälligen Besichtigung ergebenst ein, und machen auf die sowohl für Brautpaare, als auch für die bevorstehende Umzugszeit überaus vortheilhafte Gelegenheit besonders aufmerksam.

Hartmann & Ebert,
Inh. d. Kgl. Sachs. Staatsmedaille,
Dresden, Victorlastrasse Nr. 28/30,
zwischen Ferdinandplatz und Struvestrasse.

Teleph. A. I. 2955.

Schmerzlos

Aluminium-, Gold- und Kautschuk-Gebisse.

Beste Methoden, haltbar und brauchbar beim Essen, die Gesundheit und

Schönheit

fördernd, sind die von **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, schmerzlos eingesetzten künstlichen Gebisse.

Frau Kublinski

plombirt und zieht schmerzlos Zähne.

Amalienstraße 22, neben Hotel Amalienhof. Zahnarzt **Kublinski.**

Frühjahrs-Neuheiten in

Hutblumen!

Reiher-Aigrettes
Echte Straußenfedern
offerirt in großer Auswahl billigst

C. Hörig,
Blumen- u. Federfabrik,
Wilsdrufferstraße 29.

NB. Reparaturen getragener Federn, als: Waschen, Krausen und Färben prompt und billigst.

Nur Neumarkt 9, I.

Gleiches Recht für Alle!

Nur Neumarkt 9, I.

Möbel

und Waaren jeder Art in eleganter, sowie einfacher Ausführung auf

Credit und gegen Baar

liefert

Julius Jttmann, Neumarkt Nr. 9, I.

Spezialität: Lieferung ganzer Ausstattungen.

Für solide Preise und zuvorkommendste Bedienung bürgt mein Name.

Zahlungsbedingungen, wenn möglich, nach Wunsch des Käufers.

Jahrmarkts-Sonntag
von 11 Uhr ab geöffnet!

Reell. Billig.

Billards,
neu u. gebr., empfiehlt **Starke,** Friedrichstraße 8.

Im Auftrage des Hrn. **Dr. M.** ist ein besterhalt., tonschönes

Pianino

bill. zu verkf. Preis bei Kasse

280 Mark.

Pianohämmerfabrik, **49 Rosenstraße 49,** Ecke Ammonstr.

Weisse Pfau-Taube
entflogen. Wiederbringer 1 Mark Belohnung Güterbahnhofstr. 4.

Patentbureau MINERVA
Dresden-Seestr. No. 5.
Vorzüglich empfohlen.

Teppich-Fegemaschinen
Parkettbürsten
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Flügel, Chaiselongue, Küchensachen zu verkaufen Schnorrstraße 30, 3. L.

Eine noch gut erhaltene Handhobelmaschine, 700 × 340 × 300, zu verkaufen Jacobsgasse 10, Hb.

Gr. Pfeilerspiegel, Kleiderschr., Vertiko, Bettstell., Matratz., Kommode, Tisch, Stühle sof. bill. zu verk. Weberg. 30, Federgesch.

Kalbfleisch
à Pfund 50 Pf., auch Stoß und Niere, verkauft
Gustav Klöss,
Niedergraben 4.

Eiserner Geld- u. Bücherschrank
wird **zu kaufen gesucht.** Off. an **H. Leuteritz, Dresden,** Ehrlichstraße 4, part., erbeten.

Pianino,
gut erhalten, wird zu kaufen ges. Offerten mit Preisangaben an **W. Schmidts,** Radeburg.

8 Pfd. netto gar. reiner allerf. **Bienenhonig,** ff. Leckhonig M. 5,80, ff. Seimhonig M. 5,00 fr. Nachn. **Heitmann,** Bienenwirthschaft, Brockel, Bez. Bremen.

Pianino, ×halt., Nußb., sehr bill. verk. O. Ziegenbalg, Poppitz 17.

Dampfkessel.

Ein noch im Betriebe befindlicher liegender Röhrenkessel von 33 Qm. Heizfläche, 5 Atm. Betriebsdruck, ist wegen Vergrößerung der Anlage zu verkaufen.

Heinr. Langer,
Olbernhau i. S.

Höchst prakt. **Schlafsopha,** leicht verwandelbar, f. 50 M. zu verkaufen Freibergerpl. 19, 1. L.

POLSCHER
ZAHNKÜNSTLER — DENTIST 13
PRAGERSTRASSE
Ecke Ferdinandstrasse.

Thüren u. Fenster,
gebr., am billigsten ff. Plauenschegasse 42 bei **W. Hänel.**

Versteigerung. Sonnabend den 27., Montag den 29. und Dienstag den 30. März von Mittags 1 Uhr an soll 13 Kreuzstraße 13 wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

das gesammte Waarenlager und die Ladeneinrichtung,

als: **goldene** und **silberne Herren- und Damenuhren, Ringe, Uhrketten, Ohrringe Broschen, Regulateure, Wanduhren u. s. w.,** öffentlich versteigert werden.

A. Z. & Heilbronner, Auktionator.
& Vogle

1 Pianino
in ff Nußbaum für 280 Mk.,

1 Harmonium
für 85 Mk. zu verkauf. **4 Struvestraße 4, 3.**

Granitplatten, Stufen Schwellen ꝛc. liefert schnell u. billig **Schulze,** Rosenstr. 23, 1.

Berauer Saeleinsaat in Originaltonnen empfiehlt **Otto Kühnemann, Stettin.**

Singernähmaschine, vorz. näh., ganz billig zu verkaufen ff. Plauenschegasse 64, 1. l.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8,